dankenleser Cumberland stellte sich Freitag Abend einer von Aristokratie, Diplomatie und Presse besuchten Soirée vor. Cumberland gab eine Reihe der frappantesten, unglaublichen Experimente Alles gelang trefflich. Vorzüglich war das Experiment beim Prinzen von Hohenlohe und Grafen Luckner. Cumberland entdeckte bei Letzterem einen Schmerz im Hühnerauge der großen Zehe. Diese Scene war urdrollig. Cumberland erklärte seine Experimente als keineswegs übernatürlich, sondern als Beweise seiner immensen Feinfühligkeit der Nerven.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Paris, 28. März. Boulevard. 3% Rente —, Anleihe 106,75, Italiener —, Türken 8,62, Türkenlose —, Spanier 61¾, Egypter 341,60, Ottomanen 647,50, Franzosen —, Lombarden —. Ruhig.

Gardinen
weiss und crême, das Fenster v. 3– 100 M. empfiehlt in enormer Auswahl (im Einzelnen zu Fabrikpreisen) das Gardinen-Special-Hauptgeschäft Dresdens
Waisenhausstr. 25 (im Hause des Victoria-Salon).

Prof. Dr. Jäger's
Schlafdecken
in naturbraun u. Kameelwolle, von 12 M. an.
Osc. Lehmann, Schloss-Strasse Nr. 21.

Wollene Schlafdecken,
grösstes Lager am Platze, in allen Qualitäten.
Empfehlenswerth: Naturwolldecken von M. 8.75 an. Preiscourant gratis und franco.
W. Metzler, 15 Altmarkt 15. Bitte genau auf Firma zu achten.

Tapisserie-Manufactur **C. HESSE,** Kgl. Hoflief., Dresden, Altmarkt.
Eine Partie Stickereien auf **Canevas** und **Fantasiestoffen,** sowie **Decken** verkaufe **ausserordentlich billig.**

Nr. 89. 29. Jahrgang. Auflage: 40,000 Expl.

Aussichten für den 29. März: Schwacher Ostwind, ziemlich heiter, keine oder geringe Niederschläge, Temperatur etwas wärmer.

Dresden, 1884. **Sonnabend, 29. März.**

Abonnement.

Die geehrten auswärtigen Leser der „Dresdner Nachrichten" bitten wir das Abonnement für das zweite Quartal 1884 baldigst erneuern zu wollen, damit wir die Nummern ohne Unterbrechung weiter liefern können.

Die Postanstalten des Deutschen Reichs und Auslandes nehmen Bestellungen auf unser Blatt an.

Abonnement in Dresden bei unserer Expedition (incl. Bringerlohn) 2 Mark 50 Pf. vierteljährlich, bei den Kaiserlichen Postanstalten im Deutschen Reichsgebiet 2 Mark 75 Pf., in der Oesterreich-Ungarischen Monarchie 2 Gulden 29 Kreuzer excl. Agiozuschlag.

Expedition der „Dresdner Nachrichten", Marienstr. 13.

Verantwortlicher Redakteur für **Politisches** Dr. Emil Sierey in Dresden.

Mit einem Blicke der Befriedigung verabschiedete König Albert die Landstände des Königreiches. Er zollte ihrem Wirken Anerkennung und kargte nicht mit dem Spenden seines königlichen Dankes für ihre hingebende Arbeit im Dienste des Vaterlandes. Vor Allem hat es sein landesväterliches Herz erfreut, daß ein namhafter Steuer-Erlaß zu erzielen war. Darin begegnet sich der Monarch mit den Empfindungen der Steuerzahler selbst. Dieser Steuer-Erlaß hätte um eine halbe Million Mark größer sein können, wenn die Kammern sich über die Aufhebung des Chausseegeldes schon vom nächsten Neujahr ab hätten einigen können; so bleibt diese indirecte Steuer noch bis zum 1. Januar 1886 bestehen. Hingegen bedeuten die 2½ Millionen Einnahme-Ausfall, welche die Ermäßigung der Gütertarife auf den Eisenbahnen bewirkt, eine weitere beträchtliche Steuer-Ermäßigung, wiewohl sie gleich dem künftig wegfallenden Chausseegeld nicht der Gesammtheit der Steuerzahler, sondern nur einzelnen Kategorien derselben zu Gute kommt und für die Allgemeinheit nur die indirecte Wohlthat einer Beförderung, Hebung und Erleichterung des Verkehrs bedeutet. In der Wirkung auf die Staatsfinanzen ist dies jedoch zunächst gleichgültig; der Staat verzichtet hiermit auf sehr erhebliche Einnahmequellen. Gleichwohl ist es möglich gewesen, etwa 7 Millionen für neue Eisenbahnbauten auszuwerfen und zwar aus dem eigenen Staatsvermögen und ohne Inanspruchnahme der Börse. Ferner wurden für Errichtung von Gebäuden für Zwecke der Verwaltung, sowie der Künste und Wissenschaften ebenfalls mehrere Millionen, theils aus den laufenden Staatseinnahmen, theils aus dem Staatsvermögen bewilligt. Summirt man dies Alles: Steuer-Erlässe verschiedener Art und Bewilligungen für außergewöhnliche Bauzwecke, so erscheint der Ausdruck der königlichen Befriedigung über das vom Landtag Beschlossene wohlbegründet und auch hierin, wie bei so vielen anderen Anlässen der vaterländischen Geschichte, fühlen sich Sachsens König und Volk einig und eins. Noch ausgedehntere Steuer-Ermäßigungen waren nicht zu erreichen. Wer sich außerdem noch auf Abschaffung der Schlachtsteuer, Ermäßigung der unteren Klassen der Einkommensteuerpflichtigen, auf Herabsetzung der Grundsteuer oder auf Wiederbeseitigung des Zuschlags auf die Sporteln der freiwilligen Gerichtsbarkeit gespitzt hatte, mußte am Schlusse des Landtages erkennen, daß dies nur Schaugerichte waren, die verlockend anfangs auf der Tafel der Landstände prangten. Die 1. Kammer, die sich weigerte, auch nur bezüglich der künftigen Beseitigung einer oder mehrerer dieser Steuern einen Druck auf die Regierung auszuüben, hätte nimmermehr ihrem Wegfalle jetzt schon zugestimmt. Unser Oberhaus mag bei dieser ablehnenden Haltung gewiß seine sachlichen Gründe: Vorsicht in Finanzmaßregeln, Vermeidung des Erweckens von vielleicht unerfüllbaren Hoffnungen u. dergl., gehabt haben — seine etwas grießgrämliche Haltung hatte auch einen persönlichen Grund. Das Oberhaus hatte es verdrossen, daß es in den letzten Stunden des Landtages die wichtigsten Finanzfragen über das Knie brechen sollte. Wozu die 2. Kammer so viele Monate gebraucht hatte, das sollte die 1. Kammer in ebensoviel Tagen erledigen. Ruhige Würde auch in der Arbeit — darin lassen sich die „Senatoren" des Landes nicht gern stören. Es ging zuletzt im Landtage wirklich etwas holterdipolter. Die Finanzdeputation der 2. Kammer wird künftig gutthun, der Schwesterkammer bei Zeiten den Arbeitsstoff zu liefern.

Soviel über die Finanzangelegenheiten des Landtages. Auch auf dem Beete der Gesetzgebung reiften zahlreiche Früchte. Als der Landtag im Spätherbst v. J. zusammentrat, schien es, als würde er außer dem Budget nicht viel zu thun vorfinden. Statt dessen erfuhr auch die Gesetzgebung nach mehreren Seiten hin zweckmäßige Förderung. Die Thronrede gedenkt dabei vor Allem des Berggesetzes, welches auf die Verhältnisse der bergmännischen Bevölkerung günstigen Einfluß üben und weiteren Reformen der Knappschaftskassen die Wege ebnen soll. Es wird, wie wir hinzufügen, der Wiedergewinnung des sozialen Friedens in einem der wichtigsten Industriezweige des Königreichs dienen. Eine vortheilhafte Einwirkung auf die wirthschaftlichen Verhältnisse des Grundbesitzes ist von der neuen Subhastationsordnung zu erwarten. Das Gesetz über die Realschulen wird gleichfalls die Entwickelung dieser wichtigen Bildungsanstalten fördern. Die Ausübung des Hufbeschlags wurde für künftig im allgemeinen Interesse an einen Befähigungsnachweis geknüpft. Durch das Gesetz über die Ausschließung böswilliger Angaben-Säumiger von den öffentlichen Vergnügungsorten wird dem beleidigten Rechtsgefühl vieler Staatsangehöriger entsprochen, zumal wenn dieses Gesetz maßvoll und nur in besonders skandalösen Fällen zur Anwendung gelangt. Mit dem Gesetze über Errichtung eines Staatsschuldbuchs entspricht das Königreich Sachsen einem durch die modernen Kreditverhältnisse nahegelegten Bedürfnisse und erhöht des Weiteren noch die Beliebtheit seiner Schuldscheine. Gedenken wir noch der Vermehrung der Fabrikinspektoren, so nähern wir uns dem Ende der Aufzählung der dem Landeswohle nach den verschiedensten Richtungen hin dienenden Gesetzgebungsarbeiten des Landtags.

Noch sei mit einem Blicke die Partei der Sozialdemokraten gestreift. Zu Beginn des Landtags schien es, als schicke sich dieselbe zu einem Sturmlaufe gegen die gesammte Staatsordnung an. Selbst wo sich die Anträge der Abgg. Liebknecht, v. Vollmar und Bebel auf dem Boden der Verfassung bewegten und im Grunde genommen nur Das wiederholten, was auf früheren Landtagen konservative, nationalliberale oder fortschrittliche Abgeordnete bereits in Vorschlag gebracht hatten, führten jene Herren eine so heftige Sprache, daß alle Welt den Eindruck erhielt: es ist ihnen nicht um die Sache selbst, sondern um andere Zwecke zu thun. Wozu sonst bei diskutirbaren Dingen, wie z. B. der Wegfall der Schlachtsteuer, solche Leidenschaft in den Ausdrücken, Blicken und Geberden? Gar bei Fragen, wo die Sozialdemokraten Grund zur Beschwerde zu haben glaubten, z. B. dem Verbote einer Versammlung in Großenhain, der Geschichte des Polizeitiptons Schmidt, auch beim Berggesetz und bei dem Ausschluß böswilliger Abgabenrenitenten von öffentlichen Vergnügungsorten, kam soviel Haß zum Vorschein, daß die Abgeordneten der Ordnungsparteien einen unlösbaren Widerspruch zwischen den friedfertigen Betheuerungen der Sozialdemokraten und ihren Endzielen fanden. Als gar noch Vollmar drohend rief: Wir stehen Alle auf dem Boden der Revolution — da war die feine Selbstunterscheidung zwischen Reform- und Revolutionspartei nicht ferner aufrecht zu erhalten. Dieses unvorsichtige Wort des avancirtesten der Sozialistenführer haben seine etwas gemäßigteren Genossen hart empfunden. Es führte alle anderen oft sich befehdenden Parteien zusammen auf dem gemeinsam zu schirmenden Boden der Staats- und Gesellschaftsordnung, zur einträchtigen Abwehr gegen die muthwilligen Friedensstörer. Eine günstige Rückwirkung dieser Vereinigung der drei Ordnungsparteien auf die Sozialdemokraten konnte umsoweniger ausbleiben, als beinahe gleichzeitig sich die empörenden Meuchelmorde der Anarchisten in Wien ereigneten. Die parlamentarische und salonfähige Sozialdemokratie hatte nunmehr vor Allem nöthig, sich der Gemeinschaft mit jenen Verbrechern zu erwehren. Sie ging in dieser Beziehung mit aller Eile gie vor. So kam es auch, daß die zweite Hälfte des Landtags ohne alle sozialdemokratischen „Galavorstellungen" verlief. Die Redner dieser Partei füllten nicht mehr die Sitzungen mit ihren heftigen Anklagen gegen die Staatseinrichtungen, die Tribünen stopften sich nicht mehr mit dem lauschenden Heeresbanne; die Geschäfte des Landes wurden ruhig besorgt. Gewiß zum Vortheil der Allgemeinheit. Die Sozialdemokraten würden, wenn sie auf künftigem Landtage die Erfahrungen des jetzigen beherzigten, erkennen, daß Niemand einem freien, muthigen Worte Einhalt thun will, daß aber die ganze Kammer entschlossen ist, alle Versuche, an die Staats- und Gesellschaftsordnungen zu rütteln, energisch zu unterdrücken.

Wenn jetzt unsere Landtagsboten in ihre Heimath zurückkehren und vor ihren Wählern erscheinen, so dürfen sie mit dem Bewußtsein vor sie hintreten: **erfolgreich an dem Wohle des Vaterlandes gearbeitet und nach Kräften dazu beigetragen zu haben, daß es in Sachsen in allen Stücken kräftig vorwärts geht.**

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." vom 28. März.

Berlin. Der Reichstag nahm in der dritten Lesung den Marinenachtragsetat, das Prisengesetz und die Literar- und Musterschutzkonvention mit Belgien an. Der Chef der Marine v. Caprivi theilte mit, es solle ein Kanonenboot nach Westafrika abgeordnet und eine Kommission dahin gesendet werden, um wegen der Anlegung einer deutschen Marinestation zu verhandeln. Der Präsident sah sich vor, morgen die erste Berathung des Pensionsgesetzes vorzunehmen. Baumbach wünschte Vertagung bis nach Ostern und das Haus entschied sich für dieselbe. Der Präsident beraumte die nächste Sitzung auf den 22. April an und las zum Schluß noch den Kommissionen den Text, daß sie bisher so wenig gearbeitet hätten.

Berlin. Das Abgeordnetenhaus setzte die Berathung der Jagdordnung fort. Es wurde u. A. beschlossen, daß, wenn nach Eröffnung der Jagd noch Halmfrüchte auf dem Felde stehen, solche Grundstücke ohne Genehmigung des Nutzungsberechtigten nicht betreten werden dürfen. Ueber die Frage, ob Krammetsvögel und Störche unter die jagdbaren Thiere mit aufgenommen werden sollen, entspann sich eine längere Debatte. Die Krammetsvögel wurden schließlich in der Liste der jagdbaren Thiere beibehalten, nachdem Dr. Windthorst darauf verwiesen, daß der Fang der Krammetsvögel vieler Leute Erwerb bilde.

Berlin. Den Abendblättern zufolge hat Sargent auf den Petersburger Posten resignirt. Er wird aus dem diplomatischen Dienste austreten und nach Amerika zurückkehren, um seinen Platz im Senate einzunehmen.

Berlin. Heute früh wurde in einer Kellerwohnung der Grenadierstraße eine 28jährige Prostituirte mit vielen Messerstichen in Gesicht, Kopf und Hals ermordet aufgefunden. Auf dem Sopha lag ein halbbewußtloser Mann. Derselbe wurde festgenommen und gab an, der 22jährige Bäckergeselle Schreiber zu sein. Er war mit dem Mädchen gegen Mitternacht in Streit gekommen. Dieses rief nach ihrem Zuhälter, worüber Schreiber dermaßen in die Rage gerathen ist, daß er mit seinem scharfen Taschenmesser zustach, bis das Frauenzimmer kein Lebenszeichen mehr von sich gab. Darnach ist er von Entsetzen übermannt ohnmächtig geworden.

Königsberg i. Pr. Der konservative Abgeordnete Glamatzki ist vom Provinziallandtag mit einer Stimme Mehrheit an Stelle des fortschrittlichen Abgeordneten v. Saucken-Tarputschen zum Landesdirektor auf sechs Jahre gewählt worden.

München. Die Kammer bewilligte 380,000 Mark zum Ausbau des Akademiegebäudes.

Brünn. Das Organ des ehemaligen österreichischen Ministers Chlumetzki, der „Tagesbote" behauptet, die Ministerkrisis bestehe thatsächlich. Die geplante Neubildung des Kabinets würde den Sieg des Centralismus über den Föderalismus bedeuten. Auch die auswärtige Politik spiele mit. Die Haltung der Galizischen Abgeordneten gefährde die Beziehungen zu Deutschland und Rußland.

London. Die „Times" meldet aus Washington: Der Posten des amerikanischen Gesandten in Berlin wird auf unbestimmte Zeit unbesetzt bleiben.

London. Der Herzog von Albany, jüngster Sohn der Königin, ist heute plötzlich in Cannes gestorben.

Kairo. Die englischen Truppen sollen nach Suakim zurückkehren und werden voraussichtlich dann Vorbereitungen treffen, um sich unverzüglich einzuschiffen. Bei Osman Digma dürfte es sich, wie aus Suakim gemeldet wird, nur noch wenige Mann befinden; wohin derselbe geflohen, ist nicht bekannt.

Kairo. Einer Meldung aus Suakim zufolge trafen gestern Abend mehrere, bisher den den Engländern feindlichen Stämmen der Samarar, Damileh und Hooyah angehörende Scheiks dort ein, gaben Versicherungen der Freundschaft und versprachen zugleich, ihr Möglichstes zu thun, um mit Hilfe anderer Scheiks Osman Digma gefangen zu nehmen. Die durch diese Scheiks vertretenen Stämme zählen ohngefähr 5000 Männer und haben ihre Wohnsitze zwischen Suakim und Kassala. Andere Scheiks verbürgen die Freilegung des Weges nach Berber. Ein Regiment Kavallerie und zwei Regimenter Infanterie sollen sich morgen auf dem Dampfer „Jumna" einschiffen.

Die **Berliner Börse** verlief auch heute wieder allgemein recht fest, nur einige deutsche Eisenbahnpapiere waren stark gedrückt. Ostpreußen und Mecklenburger verloren je 2¼ Proz. infolge starken Angebotes. Deutsche Kassabahnen dagegen ziemlich fest, Berlin-Dresdner Stammprioritäten gefragt. Von österreichischen Bahnen wurden Franzosen eine Kleinigkeit besser, sonst hier wenig Veränderungen. Ebenso schwächer, österreichische Prioritäten behauptet. Spekulative Banken schlossen höher als gestern, namentlich Deutsche Bank, die 1¼ Proz. höher wurden. Kassabanken erfuhren keine nennenswerthen Veränderungen. Berg- und Hüttenwerke waren still, aber gut behauptet und mehrfach besser. Von sonstigen Industrien wurden Hartmann 1 Proz. höher. Deutsche Fonds blieben ruhig. Von fremden Renten waren Russen wieder gut gefragt.

Frankfurt a. M., 28. März. Credit 278¾. Staatsbahn 367,00. Lombarden 120¾. Oster Loose —. Oesterr. Silberrente —. Papierrente —. Galizier 250¾. Oesterr. Goldrente —. 4% Ung. Goldrente —. 7er Russen —. 5er Russen —. 2. Orientanleihe —. Neueste Ungar. Goldanleihe —. 3. Orientanleihe —. Ungar. Papierrente —. Diskonto 200¾. Egypter 65¾. Gotthardbahn 95¾. Malzizer —. Schwach.

Wien, 28. März. Credit 321,90. Staatsb. 315,90. Lombarden 141,70. Nordwestb. 186,20. Marknoten 59,27. Ung. Credit 325,75. Elbethal —. Matt.

Paris, 28. März. (Schluß.) Rente 75,70. Anleihe 106,75. Italiener 91,80. Staatsbahn 661,25. Lombarden 317,50. do. Prioritäten —. Egypter 339. Oesterr. Goldrente —. Spanier 61¾. Ottomanen 647. Tidigt.

London, 28. März. Weizen geschäftslos, nominell. Mehl nur 1 Sch. billiger verkäuflich, Hafer ruhig, Mais ¼ Sch. billiger, übriges stetig. Wetter: kalt.

Lokales und Sächsisches.

— Mit dem Prinzen **Friedrich August** von Sachsen wird gleich Prinz **Wilhelm** von Preußen nächste Ostern die Universität Straßburg beziehen. In ähnlicher Weise haben seiner Zeit die gleichartigen damaligen Prinzen Albert von Sachsen und Friedrich Wilhelm von Preußen (unser jetziger König und der deutsche Kronprinz) an der Universität Bonn studirt.

— Die **Herzogin** von Sachsen-Altenburg ist nicht unbedenklich erkrankt. Dieselbe leidet bei heftigem Fieber an einer inneren Entzündung und bedenklichen Anfällen von Herzschwäche, welche sich öfter wiederholen. Der Kräftezustand ist sehr gering.

— Der vormal. Referendar beim Amtsgericht zu Pirna Herr v. Tschirschky, Sohn des Generaldirektors der S. Staatsbahnen Geh. Rath v. Tschirschky, welcher bislang im Auswärtigen Amte zu Berlin als Hilfsarbeiter beschäftigt war, ist der kaiserl. deutschen Botschaft zu Konstantinopel als Attaché zugetheilt worden.

— Mit dem Schlusse des Landtags hat Herr Staatsminister v. **Nostitz-Wallwitz** einen 14tägigen Urlaub angetreten.

— Die **Landtagsabgeordneten** beider Kammern sind nun an ihren heimischen Heerd und zu ihrer gewohnten Berufsarbeit zurückgekehrt. Sie konnten die Ueberzeugung mit nach Hause nehmen, daß das Immergrün der Liebe und Treue noch immer das Band zwischen Fürst und Volk schmückt, trotz des Bestrebens einer verschwindenden Kammerminorität, die Thron und Vaterland mit Emphase zu negiren sich bemühte. Alle Kammermitglieder begleitet auch die wohlthuende Erinnerung an die Huld und Liebenswürdigkeit beider Majestäten, die sich im persönlichen Verkehr zeigte, nicht blos bei den großen Galadiners und anschließendem Cercle beim Anfange und am Schlusse des Landtages, sondern auch bei den übrigen Hoffestlichkeiten und insbesondere bei den kleinen Diners, welche in der Regel Montags im kgl. Schlosse stattfanden und bei welchen der König und die Königin für jeden der Abgeordneten Aufmerksamkeit und Wohlwollen dokumentirten. Was die große Festtafel am Donnerstag Abend anlangt, an welcher außer den Herren Ministern auch viele höhere Regierungsbeamte theilnahmen (u. A. auch der wieder genesene neue Oberlandforstmeister), so war die Stimmung eine außerordentlich gehobene; war doch der nun beendigte Landtag ein fruchtbringender und zeugte nicht blos von der günstigen Finanzlage Sachsens, sondern auch von der Einmüthigkeit der Ordnungsparteien, durch deren Beschlüsse der Regierung es möglich ist, den geistigen und materiellen Interessen des Landes in erhöhter Weise förderlich zu sein.

— J. M. die **Königin** wohnte, wie auch in früheren Jahren, gestern von 10—12 Uhr in der 1. Bürgerschule der Prüfung der ersten Mädchenklasse bei und wurde durch die Herren Oberbürgermeister Dr. Stübel, Schulrath Berthelt, Stadtrath Heubner, Stadtverordnete Hauswald und Hertzsch und das Lehrerkollegium unter dem Vortrag einer Hymne, gesungen von der 1. Knabenklasse, in der Halle am Portale ehrfurchtsvoll empfangen. Allerhöchstdieselbe folgte mit sichtlichem Interesse den einzelnen Prüfungsgegenständen: Literatur, Physik, Gesang (Lehrer Ludewig) und Französisch (Fräulein Drepsch). Eine von Herrn Direktor Heger an die Schülerinnen warmempfundene Ansprache und die Besichtigung der ausgestellten Nadelarbeiten bildeten den Schluß der Feier, welche auch von Seiten der Eltern und Familienangehörigen sehr zahlreich besucht war.

— Für Manchen wird es interessant sein, zu erfahren, was bei dem vorgestrigen, anläßlich des Landtagsschlusses im Königl. Schlosse veranstalteten **Galadiner** aufgetragen wurde. Voilà, um uns ganz im Sinne der leider immer wieder französisch abgefaßten Menus auszudrücken, es gab: Consommé à la printanière, Croustades à la Suédoise, Saudre, sauce aux huîtres, Filet de boeuf à la tortue, Cotelettes d'agneau aux asperges, Pâté de foie gras à la belle vue, Poulardes de Chalons, salade, compote, Haricots flageolets et fonds d'artichauts, Timbale à la Condé, Fromage, Glaces, Dessert. Zu der Ausstattung der Tafel an kostbarem Geschirr und zu der Reichhaltigkeit der Speisen stand in einigem Gegensatze Das, was an Weinen geleistet wurde. Außer Madeira und Malaga zur Suppe und Dessert wurde nur je eine Sorte Weiß- und Rothwein aufgesetzt, nämlich Rauenthaler Cabinet und St. Julien. Daß Champagner beim Braten servirt wurde, ist de rigueur. Seitens älterer Landtagsabgeordneter wurde vielfach die Bemerkung gemacht, daß seit einiger Zeit bei den Landtagsdiners in Bezug auf die Reichhaltigkeit und Qualität der Weinkarte seitens der betr. Hofbeamten Grundsätzen gehuldigt wird, von denen man weiß, daß sie den Intentionen an höchster Stelle keineswegs entsprechen.

— Bezüglich der von mehrfacher Seite angeregten Frage, ob es nicht an der Zeit sei, bei den gesteigerten Verkehrsverhältnissen die **Niveauübergänge** über die sächsisch-böhmische Bahn zu beseitigen, äußerte Finanzminister v. Könneritz in der 1. Kammer, daß unüberwindliche technische Schwierigkeiten dem nicht entgegenständen. Es handele sich allerdings um einen Kostenaufwand von 6—7 Millionen. Die einzige Möglichkeit würde die Unterführung der Straßen unter Erhöhung des Bahnkörpers sein, womit ein Umbau des Böhmischen Bahnhofes verbunden sein würde. Man werde vielleicht mit der Zeit auch an diese Frage herantreten; aber bedeutend dringlicher sei die Beseitigung der Uebelstände bei den Bahnhöfen in Dresden-Neustadt, zu welchem Zwecke er wahrscheinlich für den nächsten Landtag ein Projekt ausarbeiten werde. Kammerherr v. Erdmannsdorf äußerte hierbei, daß die Uebelstände zwar beseitigt werden müßten, doch nicht auf Kosten des Staates, sondern auf Kosten der Stadt, denn die Eisenbahn sei früher dagewesen als die jenseits derselben gelegenen Häuserviertel.

— Es wird nicht ohne Interesse sein, über die Geschichte des **1. Husaren-Regiments** in Großenhain, welches vor wenig

Tagen die Feier seines 150jährigen Bestehens beging, einige Daten zu erfahren. Im Jahre 1733 wurden 2 Eskadrons Jäger unter dem Kommando des Oberstlieutenant v. Wuthum von Eckstedt nach Polen geschickt, zu denen 1735 noch 2 weitere Eskadrons kamen, die nun unter dem Namen eines Chevauxlegers-Regiments den Prinzen Karl zum Chef und den Obersten von Wilckau zum Kommandanten erhielten. Von 1758—1796 führte das Regiment den Namen „Herzog von Curland". 1778 wurde es durch 3 Eskadrons vermehrt. Das Regiment reitet, wie es in einer alten Rangliste der Sächs. Armee von 1809 heißt, nur Pferde mit gestutzten Schweifen. Von 1811—1821 hieß es Ulanen-Regiment Prinz Clemens, 1822 ein leichtes Reiter-Regiment und hatte Prinz Ernst zum Chef, und 1854 hieß es Regiment Kronprinz. Es focht in den Jahren 1734 und 1735 in Polen, 1742, 1744 und 1745 in Böhmen und Sachsen. Ferner machte es alle Feldzüge des siebenjährigen Krieges bei der österreichischen Armee, den Feldzug von 1778 und 1779, und die Feldzüge von 1793 und 1796 am Rheine, gleichwie auch den Feldzug vom Jahre 1806 mit.

— Nach dem Rechenschaftsbericht des gemeinnützigen Vereins auf das Jahr 1883 hat sich die Benutzung der Volksbibliotheken, welche, beiläufig bemerkt, zusammen bereits 11,641 Bände aufzuweisen haben, im verflossenen Geschäftsjahr bedeutend gesteigert. Es sind im Ganzen 70,371 Bände ausgeliehen worden, das sind 6399 Bände mehr als im vorhergegangenen Geschäftsjahre. Die Zahl der eingetragenen Leser betrug 4589; da aber erfahrungsgemäß ein großer Theil der ausgeliehenen Bücher von ganzen Familien gelesen wird, so ist in Wirklichkeit die Leserzahl eine weit höhere. Erfreulich ist es, daß nächst den Schulkindern (1453) die jugendlichen Arbeiter, Handels- und Gewerbsgehilfen und Lehrlinge (1357) unter den Benutzern am zahlreichsten vertreten sind. Ebenso erfreuten sich auch die vom Verein veranstalteten öffentlichen Vorträge einer äußerst regen Theilnahme. Die vom Verein im Jahre 1883 in Ferienkolonien untergebrachte Kinderzahl betrug 350, mithin 40 mehr als im Vorjahre. Der Handfertigkeitsunterricht, dem sich der Verein in letzter Zeit ebenfalls zugewandt hat, wurde in 3 Unterrichtskursen für Holzarbeit und einen für Pappearbeit ertheilt, an welchen je 10—12 Schüler im Alter von 9—14 Jahren Theil nahmen. Außerdem wurde ein Kursus für Knaben von 6—8 Jahren gehalten, und im Winterhalbjahr 1883—84 fanden noch 2 Holz- und 2 Pappkurse für Erwachsene statt, sowie ein Fortbildungskursus für in Holzarbeiten Geübtere, an welchem sich 35 Lehrer hiesiger Schulen, ein Rechtsanwalt und ein Student betheiligten. Auch von verschiedenen hiesigen Anstalten ist der praktische und pädagogische Werth des Handfertigkeitsunterrichts gebührend anerkannt worden, so wird z. B. jetzt in dem Seminar zu Friedrichstadt, in der Ehrlichschen Gehörschule, in der städtischen Pflegeanstalt und in der Blindenanstalt dieser Unterricht ebenfalls ertheilt. In letzterer wird besonders das Modelliren in Thon und Wachs geübt, um bei den Blinden zur Unterstützung und Ergänzung des Schulunterrichts die Vorstellung von Formen und Größenverhältnissen und sie zur Nachbildung von Körpern in verschiedenen Formen und Größenmaßen zu erziehen. Sämmtliche angefertigte Arbeiten werden, wie bereits mitgetheilt, heute von 3—5 Uhr und morgen von 11—5 Uhr in der 7. Bürgerschule, Ammonstraße 10, ausgestellt werden. Die Vermögensverhältnisse des Vereins sind, wie aus dem Rechenschaftsbericht hervorgeht, recht günstige.

— Durch die vor Kurzem an alle Frauenvereine des oberen Erzgebirges und des Voigtlandes ergangene allerhöchste Anweisung, im Falle des Ausbruchs ansteckender Krankheiten sofort Bericht zu erstatten, ist ein neuer Beweis der unablässigen Fürsorge, welche Ihre Majestät die Königin den Werken der Wohlthätigkeit und Nächstenliebe widmet, geliefert. Ihre Majestät wünscht, aus dem ihrem Protektorat unterstellten Albertverein im Bedarfsfalle Krankenpflegerinnen auch in solche Orte zu senden, über welche sich die Wirksamkeit eines Albertzweigvereins nicht erstreckt.

— Mit Ende April d. J. scheidet ein schlichter aber verdienter Oberbeamter der sächs. Staatsbahnen, der Hauptkassirer Johann Ernst Heil, aus dem Staatseisenbahndienste. Derselbe steht beinahe 40 Jahre im Staatsdienste und bekleidet seinen derzeitigen verantwortlichen, wichtigen Posten, zu dem er sich von einer niederen Beamtenstelle emporzuschwingen verstanden hat, mit treuester Pflichterfüllung und Hingebung schon seit langen Jahren. Vom Kgl. Finanzministerium ist ihm in Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienstthätigkeit das Prädikat „Kassen-Direktor" verliehen worden. Zu seinem Nachfolger ist der Kassirer bei der Hauptkasse der Staatsbahnen, Albert Theodor Seidel, ernannt worden.

— Gestern Morgen ½8 Uhr fanden die Lehrlinge des Orthopäd Wendschuch beim Oeffnen des Geschäftes vor dem Hause im Garten ihres Prinzipals Marienstraße 21b und Margarethenstraße 1, einen in eine blaue und blutige Schürze, gez. A. K., gewickelten Leichnam eines jedenfalls neugeborenen Kindes, das wahrscheinlich eines gewaltsamen Todes gestorben und diese Nacht über die Mauer des Gartens in denselben geworfen worden war. Die Lehrlinge trugen das Bündel, welches mit dem Schürzenbande fest umwickelt war, in die Werkstatt, woselbst sie es öffneten und zu ihrem und des gesammten Personals Entsetzen die eben erwähnte, blutige Entdeckung machten. Sie holten schnell die Polizei, welche den Thatbestand aufnahm und der es hoffentlich recht bald gelingt, Licht in diese Affaire zu bringen.

— Ein Winkel des schlesischen Bahnhofes, welcher zwischen der Pöhnitzer- und der Hellerstraße an den verlängerten Turnerweg grenzt, hat neuerdings ein recht freundliches Ansehen gewonnen. In ganz kurzer Zeit ist dort ein sehr nettes Gebäude errichtet worden, das man für eine kleine Villa ansehen würde, wenn nicht eine weithin sichtbare Firma verkündete, daß hier die Kohlen- und Holzhandlung der Herren W. Stolze u. Co. ihr neues Domizil aufgeschlagen hat. Das auch an's Telephonnetz angeschlossene Kontoir ist ein wahres Schmuckkästchen und daß man hier das nüchterne Geschäft mit einigem Komfort und Schmuck umgiebt, ist gewiß anzuerkennen.

— Am vergangenen Donnerstag den 27. d. M., dem Jahrestage der Ermordung des Prof. der kgl. Kunstakademie Franz Gerhard v. Kügelgen, welche, 180 Schritt oberhalb des Marcolini'schen Palais, an der Pantzner Chaussee (jetzt Schillerstraße) am 27. März 1820 erfolgte, und zu deren Gedächtniß Jahrzehnte hindurch ein anfänglich blechernes, später massives Eisenkreuz an der Elbfront an einem der dortstehenden Kastanienbäume angebracht, aber abhanden gekommen war, befestigte ein Mitglied des Dresdner Geschichts-Vereins, Herr Fritz Hagedorn, ein selbst gefertigtes und gemaltes neues Kreuz an einem der vis-à-vis des Ausganges der Jägerstraße stehenden Bäume, in Beisein einer Kommission des genannten Vereins. Das Kreuz ist 30 Centimeter hoch und auf dessen übergelegter Traverse stehen die Buchstaben F. G. v. K. 27. März 1820. Möge das Denkzeichen dem Schutze des Publikums empfohlen sein.

— Die bayrische Bockbier-Saison beschließt alljährlich das hier wegen seiner Vorzüglichkeit allgemein beliebte, im vorigen Jahre mit Sensation aufgenommene Aschaffenburger Bockbier aus der bayrischen Aktienbrauerei Aschaffenburg, und bewahrheitet sich hier wirklich der alte Spruch: „Das Beste kommt zuletzt!" Der Vertreter für Sachsen, Herr O. R. Benisch (kl. Plauenischegasse 57), läßt diesmal das köstliche Naß, von welchem bekanntlich selbst Fürst Bismarck in einem eigenhändigen Schreiben äußerte: „er habe besseres nicht getrunken" von heute an in sämmtlichen auf das Prachtvollste dekorirte Lokalitäten von P. Klindt's Restaurant, Pirnaischer Platz, zum Ausschank gelangen. Täglich concertirt von 6 Uhr ab die Kapelle des K. S. Jäger-Bataillons Nr. 13 ohne Entree. Damit zu diesem Trunk, welcher von echt altbayrischer Original-Bedienung kredenzt wird, auch ein Imbiß nicht fehle, werden dazu echte Aschaffenburger Kraft-Würstel verabreicht. (Vergl. Inserate.)

— Durch entschlossenes Eingreifen eines Wohlfahrtsaufsehers blieb gestern in der Pragerstraße ein alter Herr vor der nahen Gefahr, unter die Räder einer Droschke zu kommen, glücklich noch bewahrt. Zeugen des Vorfalles wollten von einem Heerufe des Kutschers nichts gehört haben.

— Ein ernster Unfall widerfuhr vorgestern Nachmittag einem Tischlergehilfen in der Münchmeyer'schen Buchdruckerei am Hagebweg insofern, als derselbe beim Oelen eines im Gange befindlichen Maschinenwerkes von diesem erfaßt wurde und dabei mehrere Knochenbrüche und eine Kopfverletzung erlitt.

— Das renommirte H. Broelmann'sche Affentheater welches gegenwärtig in Berlin unter großem Beifall Vorstellungen giebt, wird Ende nächster Woche in Dresden im Mellini-Theater, am Bismarckplatz einen Cyclus Gastvorstellungen eröffnen.

— Osterprüfungen. Im Gelinek-Körner'schen Realinstitut fand gestern unter dem Vorsitz des Kgl. Kommissars Herrn Rektor Prof. Dr. Tertel die 5. Entlassungsprüfung statt, in welcher wieder alle Examinanden die wissenschaftliche Reife für den Einj.-Freiwilligendienst zuerkannt wurde. — Die öffentlichen Prüfungen in der Fachschule des Vereins Gewerbtreibender (Marsgrafenstraße 20, 5. Bürgerschule), verbunden mit Prämiirung der besten Schüler und Ausstellung der Zeichnungen, Prüfungs- und Arbeitsheifte der Schüler, finden morgen Sonntag Vormittags von 11—12 Uhr statt. Anmeldungen für die Anstalt sind bei Herrn Stadtverordneten Heinze, Königsbrückerstraße 68b, zu bewirken.

— Morgen Abend 7½ Uhr wird in Damm's Etablissement hier zum Besten der Aussteuer armer Konfirmanden von Militär-Invaliden und Wittwen eine theatralische Vorstellung stattfinden.

— Unter der Firma H. Hoppe hat sich hier Johannesstraße 21b eine Filiale von Carl Reinecke's Wurstfabrik in Braunschweig aufgethan, welche zu den Preisen M. 1,40 bis M. 1,80, die so wohlschmeckenden Schlack-, Cervelat-, Zungen-, Trüffel-, Sardellen-, Leber-, Knack-, Roth- und Salz-Würste in stets frischer Waare zum Verkauf bringt. Man sehe, prüfe und schmecke!

— Morgen Sonntag wird der Dresdner „Liederhain" unter Direktion des Hrn. Organisten August Schöne im Tivoli ein großes Konzert veranstalten.

— Die erste Fachschule hiesiger Klempner-Innung hält die Prüfung, Prämiirung und Entlassung der Schüler morgen Sonntag den 30. d. M. Vorm. ½11 Uhr in der ersten Bürgerschule 2. Etg. (Johannesstr.) ab, wobei auch die Zeichnungen zur Ansicht ausliegen.

— Polizeibericht. Auf der Waisenhausstraße hat vorgestern Vormittag der Bäckerlehrling Fr. Richard Brückner ein Portemonnaie mit gegen 20 M. Inhalt gefunden und alsbald an die königl. Polizei-Direktion abgeliefert.

— Das Damenturnen, dieser längst gesprossene Zweig am Baume der deutschen Turnerei, scheint nach siegreicher Ueberwindung mancherlei Vorurtheile einen erfreulichen Aufschwung nehmen zu wollen. Der vorzügliche turnerische Geist, der in diesen Damenriegen herrscht, erfreut sich nach Außen hin des besten Rufes, der in den zahlreichen Anmeldungen wohl seinen besten Ausdruck gefunden haben dürfte. Auch der allzeit rührige Turnverein der Neu- und Altenstadt geht in nächster Zeit an die Gründung einer zweiten Damenriege, um einer Ueberfüllung der bereits bestehenden vorzubeugen.

— Mit der im Laufe dieses Jahres stattfindenden Versammlung des Deutschen Apothekervereins wird eine pharmaceutische Ausstellung in den Räumen des Gewerbehauses verbunden werden.

— Im Demnitz'schen Saale in Loschwitz wird am Sonntag eine gesellige Abendunterhaltung des Ortsvereins stattfinden. Das Nähere darüber findet man im heutigen Inserate. Da der Ertrag des Eintrittsgeldes für die Zwecke des Ortsvereins verwendet wird, so ist eine zahlreiche Betheiligung recht wünschenswerth.

— Am 25. März Nachmittags 4 Uhr wurde im benachbarten Plauen ein junger Mann, dem Arbeiterstande angehörend, in der Nähe vom Kindergarten vom Schlaganfall betroffen, so daß er sofort eine Leiche war. Es soll ein gewisser Hiemann aus Neunimbtsch sein.

— Am 27. d. hat der 19 Jahre alte Markthelfer Lorenz aus Neusellerhausen bei Volkmarsdorf seine Geliebten, der 17½jährigen Tochter des Steinsetzers Stögmann bei Neuschönefeld aufgelauert und ihr mit einem Revolver in den Oberschenkel und Unterleib geschossen. Die Eltern Beider hatten ihr Verhältniß verboten, was den Grund zu der Mordthat geliefert haben soll. Nachher tödtete der Markthelfer sich selbst; er soll sich auch einer Unterschlagung schuldig gemacht haben.

— Oberhalb des Fischerbades der Pleiße wurde die Leiche eines 28jährigen Leipziger Markthelfers gefunden; man vermuthet Selbstmord.

— In der Hohen Straße in Leipzig fand man eine 56 Jahre alte Frau todt in ihrem Bette. Daß sie mehrere Tage nicht zum Vorschein gekommen war, hatte die Aufmerksamkeit ihrer Nachbarn erregt, welche nun die Thür erbrachen. Sie ist am Schlagfluß gestorben.

— Auf dem Terrain der neuen Ofen- und Chamottenwaaren-Fabrik von Ernst Teichert in Meißen ward beim Graben eines Brunnens in der Tiefe von 30 Meter Braunkohle gefunden; ob von derselben abbaufähige Mengen vorhanden sind, wird sich erst zeigen.

— Ein noch nicht völlig aufgeklärter Fall trug sich in einer Familie in Zwickau zu. Ein junger 20 Jahre alter Mensch, Schuhmacher und Handarbeiter, der in jener Familie bekannt, kam dorthin und erbielt auf seinen Wunsch einen Topf mit Kaffee vorgesetzt. Nachdem er solchen getrunken und die Wohnung wieder verlassen hatte, waren Kinder über den zurückgebliebenen Rest des Kaffees gekommen, fanden aber, als sie denselben in den Mund brachten, einen eigenthümlichen Geschmack, weshalb sie denselben nicht genossen. Auch der Vater fand den sonderbar schmeckenden Kaffee verdächtig und machte hiervon der Polizei Meldung, wobei festgestellt worden sein soll, daß der Kaffeerest mit Schwefelsäure vermischt war. Ob hier ein Selbstmordversuch oder etwas Anderes vorliegt, werden die weiteren Erörterungen wohl ergeben.

— Als am 24. d. Abends der kommunliche Lampenanzünder Reuther in Olbernhau die am Zorn'schen Hause angebrachte, mit sogen. Gasöl gespeiste Straßenlaterne anzünden wollte, explodirte aus noch nicht aufgeklärter Ursache das Oel der Lampe und überschüttete den auf der Leiter Stehenden mit einem wahren Feuerregen, so daß seine Kleider augenblicklich in Flammen standen. Mehrere Straßenpassanten sprangen sofort zu und Dank ihrer Hilfe erlitt R. nur leichtere Brandwunden. Die aus der Laterne am Hause hoch aufschlagende Flamme wurde nach Herabreißen der ersteren bald gelöscht und die im ersten Schreck alarmirte Feuerwehr kam nicht in Thätigkeit.

— Pulsnitz. Nächsten Sonntag gelegentlich des Viehmarktes geschieht hier die öffentliche Versteigerung der zum Nachlaß des im vorigen Jahre verstorbenen Wagenbauers Schurig gehörigen Schlitten und Wagen. Sämmtliche zur Versteigerung gelangenden Gefährte zeichnen sich in ihrer Bauart und Ausführung durch Geschmack und Eleganz aus und es befinden sich darunter wahre Prachtexemplare von Halbchaisen und Jagdwagen.

— Riesa 28. März. Der konservative Verein für Riesa und Umgegend hielt gestern hierselbst seine Generalversammlung ab, nach deren Beendigung Herr Pastor Kühne aus Langenwolmsdorf einen öffentlichen Vortrag über die Reformarbeit und die systemisirte Opposition der liberalen Parteien übernommen hatte. Herr Pastor Kühne sprach in fast zweistündigem freien Vortrage in so überzeugender und hinreißender Weise, daß ihn, den muthigen Kämpfer für die konservative Sache, reicher Beifall lohnte. Die anwesenden Mitglieder der Fortschrittspartei und der Sozialdemokratie verhielten sich sehr still, da sie über die überzeugende Beredtsamkeit des geehrten Herrn Redners nichts Wesentliches vorzubringen wußten.

— Der vorgestern Nachmittag auf Bahnhof Pirna verunglückte Schaffner Rößler ist im Krankenhause daselbst nach vorgenommener Amputation beider Beine verstorben. Der frische, fleißige und lebensfrohe junge Mann hinterläßt in Görlitz Frau und Kinder und in Radeberg brave hochbetagte Eltern.

— Ein Handarbeiter in Zwickau, der am 26. d. von einem Schutzmann in seiner Wohnung abgeholt und nach der Polizei gebracht werden sollte, begab sich zuvor nochmals in seine Stubenkammer, angeblich, um dort einen Rock anzuziehen. Nachdem er aber etwas länger in der Kammer blieb, der Schutzmann auch ein verdächtiges Poltern hörte, eilte die Frau des Mannes, sowie der Schutzmann in die Kammer, gerade noch zeitig genug, um den Mann aus der Schlinge, in die er sich gehängt hatte, wieder zu befreien.

— Der Gemeindevorstand in O. soll seit dem 18. März aus seinem Dorfe verschwunden sein. Ursache hierfür mögen seine pekuniären Verhältnisse gewesen sein, denn 2 von ihm ausgestellte fällige Wechsel sind uneingelöst geblieben. Sein Haus verkaufte er am Tage seines Verschwindens.

— Amtsgericht. Auf der Anklagebank nimmt, der Körperverletzung beschuldigt, eine kleine Kolonne von Priesnitz'ern, in den Personen des Handarbeiters Julius Theodor Lösch, dessen einmal „unschuldig" wegen Unterschlagung bestrafter Ehehälfte, des Holzpantoffelmachers Karl August Gabriel, der Tags vorher eine mehrwöchige Strafkur beendet und dessen Quegesponsin, die es mit der Ausschickung ihrer Kinder zum Betteln zu einer gewissen Virtuosität gebracht hatte, Platz. Dieses gemischte, in einem und demselben Hause wohnende Quartett befindet sich mit der 60jährigen Hauptzeugin Christiane verehel. Richter schon längst im permanenten Kriegszustand und es standen zwischen diesen Parteien nicht nur regelmäßig Wortgefechte auf der Tagesordnung, sondern es kam auch mehrfach zu blutigen Kämpfen, bei denen die mit einem trefflichen Schnellsprechorgan ausgestattete Frau Richter jederzeit den Kürzeren zog. Monat und Datum des denkwürdigen Tages, an welchem zunächst die Feindseligkeiten greifbare Gestalt annahmen, sind zwar dem Gedächtniß der Betheiligten entschwunden, wohl aber erinnert sich die nette Gesellschaft noch ganz genau des Hauptinhaltes einer vorangegangenen Conversation, die als Vorläufer der ersten Bataille in Frage kommt und geeignet war, auf die Ehrlichkeit des Lösch'schen Ehepaares ein recht schlimmes Streiflicht zu werfen. Kurz und gut — es hatten sich mehrere Frauen, darunter auch die Lösch und die Richter, bei dem in der Nähe wohnenden Fleischer versammelt, um sich die mitgebrachten Monstretöpfe gratis mit „Wurschtbrühe" füllen zu lassen, und bei dieser Gelegenheit war die R. so unliebenswürdig, der Lösch eine angeblich von dieser inszenirten „Hemdenmauserei" vorzuwerfen. Zornerfüllt rannte hierauf die also Verdächtigte mit ihrer dampfenden Riesenration nach Hause und setzte ihren Mann von dem Extrakt des neuesten Redetourniers in Kenntniß, worauf beide rachschnaubend an der Hausthür Posto nahmen und dort die Rückkehr der Richter erwarteten. „Wart' Du verfl—, wir wollen Dir schon die Hemdenmauserei weiß machen!" knirschte die Lösch, als die verhaßte Nachbarin im Anzuge war und ehe sich's diese versah, hatte sie ein paar kernige Backenstreiche weg, worauf Lösch avancirte, die Richter zu Boden warf und deren Bemerkung, das Gericht möge nur entscheiden, unter fortgesetzter Thätigkeit mit den Fäusten und den Worten: „Ich brauche kee Gericht, bei mir wärd's mit baarer Münze abgemacht" ignorirte. Hinterher theilte die verehel. L. noch einige Püffe aus und so konnte es nicht Wunder nehmen, daß an dem zumeist betheiligten Kopfe der Mißhandelten Blut zum Vorschein kam. Das nunmehr befriedigte Ehepaar bestritt die Anklage von A bis Z und behauptet, die Richter nur zur Rede gesetzt, aber nicht geschlagen zu haben, weshalb letztere, entrüstet über diese Vertheidigungsmethode, unter ausgiebigster Verwendung ihres Rednertalents einen wahren Hagel von Belastungsmomenten zu Tage förderte und hierbei ganz außer Athem gerieth. Am 11. September v. J. lieferten sowohl die Lösch als auch die verehel. Gabriel der Richter eine Schlacht und dabei avancirte zunächst die G., indem sie die verhaßte Gegnerin an den Haaren packte und nach Leibeskräften zerrte. In dem Moment, als die Richter zu Boden stürzte und von der auf ihr knieenden Gabriel festgehalten wurde, schlug die Lösch mit einer Kinderruthe auf die erstere los und setzte diese Beschäftigung bis zum Ueberdruß, diesmal aber ohne blutigen Erfolg fort. Auch in diesem Falle ziehen es die Angeklagten vor, zu leugnen, ja die Lösch dreht sogar den Spieß um und bringt zum Beweis dafür, wie traurig es ihr ergangen sei, ein Bündel Haare mit dem Bemerken zum Vorschein, dieselben seien ihr von der Richter ausgerauft worden. Da hätte man den zermalmenden Blick, mit welchem die Richter ihrer Gegnerin die Worte: „Nee, das sinn ausgekämmte Haare!" zuschleuderte, sehen sollen, um die Entrüstung der Schnellrednerin zu ermessen, die schließlich allerdings zugab, in der Angst die Lösch auch angepackt zu haben. Den dritten Punkt der Anklage bildet eine Aeußerung, die angeblich von Gabriel, dem Manne, gegen die verehel. Richter gethan worden sein und wodurch sich Gabriel der Bedrohung mit dem Verbrechen des Mordes schuldig gemacht haben soll. „Ich guckte gerade aus dem Fenster herunter nach dem Hof", erzählt die R., „und da rief Gabriel zu mir 'rauf: Komm nur 'runter, Du Krokodil, ich drehe Dir den Hals auf den Rücken!" Gleichzeitig spricht sie die volle Ueberzeugung aus, daß sie und Niemand Anders hiermit gemeint gewesen sei. Gabriel dagegen rückt mit der Behauptung heraus, daß er eine ähnliche Bemerkung einem seiner Jungen, der sich oben auf dem Dache gefährliche Kletterübungen ausgeführt, zugerufen habe und auf den Vorhalt des Herrn Vorsitzenden, es erscheine doch sehr unwahrscheinlich, einem Knaben das Prädikat „Krokodil" beizulegen, behauptet G. weiter, er habe sich überhaupt dieses Ausdruckes gar nicht bedient. Gegen die Angaben des Angeklagten spricht nun sowohl die Versicherung der Zeugin, es sei gar Niemand auf dem Dache gewesen, als auch die Angabe eines Mädchens, welche mit größter Bestimmtheit die inkriminirte Aeußerung unter Einschluß des angeblich dabei mit verwendeten zoologischen Wortes bestätigt und gleichfalls versichert, es sei kein Junge auf dem Dache sichtbar gewesen. Schlagfertig wie immer bestritt G. diese Aussage mit dem Hinweis, das Mädchen habe „hinter der Plumpe" gestanden und dort ebensowenig wie die Richter von ihrem Standpunkte aus den Zeugen sehen können. Inzwischen hatte sich die Richter besonnen, daß sie in der Eile noch einiges vergessen habe, und es lag wahrlich nicht an ihr, daß sie nicht noch eine ganze Serie von angeblichen Missethaten der Angeklagten zum Besten gab. Der Herr Vorsitzende schnitt eben der modernen Cicerone, die wahrlich genug Gelegenheit gefunden hatte, ihr Herz auszuschütten, das Wort ab. Dem Antrag des Herrn Staatsanwaltschaftsassessor Peyoldt wurde in strafmildernder Rücksicht auf die ganze Situation, unter welchen sich die thätlichen Ausschreitungen ereigneten, gegen Lösch auf 3 Tage, dessen Frau auf 4 Tage und die verehel. Gabriel auf 3 Tage Gefängniß erkannt, während Gabriel freigesprochen wurde.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die allgemein verbreitete Nachricht eines Avancements des Prinzen Heinrich zum Kapitän-Lieutenant war verfrüht. Diese Rangerhöhung dürfte erst dann erfolgen, wenn der Kaiser die Tagebücher und Schiffsrapporte wird studirt und eingesehen haben, welche auf die letzte Reise des Prinzen Bezug haben, und mündlichen Rapport, sowie Konduite wird entgegengenommen haben. Es wird sich die Beförderung auf diese Weise etwa bis zur Bataillons-Vorstellung der Garde hinziehen, nach welcher Prinz Wilhelm ebenfalls avanciren und ein Regiment, vorläufig zur Führung erhalten soll. Man spricht auch davon, daß auch der Erbprinz von Meiningen zum etatsmäßigen Stabsoffizier bei einem Berliner Regiment in Aussicht genommen sei. Prinz Heinrich soll einen dreimonatlichen Kursus bei hervorragenden Generalstabs-Offizieren durchmachen, um auch in der Taktik 2c. der Landarmee firm und fest zu werden.

Die Abgg. Dr. v. Schwarze und Gen. haben beim Reichstage folgende Resolution beantragt: „Der Reichstag wolle beschließen: in Erwägung 1) daß im öffentlichen Interesse der Börsenverkehr der reichsgesetzlichen Regelung bedarf, 2) daß das Gesetz, betreffend die Erhebung von Reichsstempel-Abgaben vom 1. Juli 1881 weder in technischer, noch in finanzieller Beziehung sich als ausreichend erwiesen, den Bundesrath zu ersuchen: den Entwurf sowohl eines Börsengesetzes, als auch eines wirksameren Börsen-Steuergesetzes — etwa auf Grundlage eines Register- oder Schlußnotenzwanges unter Steigerung nach Skalen oder Prozenten — zu beschließen und die Vorlegung an den Reichstag herbeizuführen."

Der deutsche Afrikareisende Wißmann soll, wie bekannt wird, nur mit genauer Noth bei einer Begegnung mit Negern dem sichern Tode entgangen sein. Als er in einem Dorfe der Wahla, nur von 5 bewaffneten Leuten und 25 Trägern begleitet, sein Lager aufgeschlagen hatte, wurde dasselbe plötzlich von einer Horde betrunkener Neger, die an Zahl dreimal so stark als die Seinigen waren, überfallen. Dieselben hatten bereits ihre Flinten, Lanzen und Bogen auf ihn angelegt, als ihm der Einfall kam, zu seiner Rettung den Namen des Häuptlings „Mirambo" mit der ganzen Kraft seiner Stimme den Angreifern entgegen zu donnern, wobei er seinen Arm entblößte, und unter allerhand Zeichen zu verstehen gab, daß er mit dem gefürchteten Häuptling Blutsbrüderschaft geschlossen habe und unter dessen Schutze stehe. Diese List wirkte wie ein Zauberschlag auf die Schwarzen, die völlig eingeschüchtert den Rückzug antraten.

Der Bochumer „Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation" hat in Folge der Anregung seines Generaldirektors, des Geheimen Kommerzienraths Baar, eine Einrichtung getroffen, die als eine Art Alterosversorgung betrachtet und zur Nachahmung empfohlen werden darf. Laut Beschluß des Verwaltungsrathes des genannten Werkes ist seit Kurzem jeder in dessen Diensten stehende Beamte oder Meister gehalten, sein Leben für den Todesfall zu versichern und zwar mit bedeutender Unterstützung der Werkskasse. Die Versicherung des Einzelnen muß betragen bei einem Jahresgehalt bis zu 1500 M. — 4000 M., bei 2000 M. — 5000 M. und über 2000 M. — 6000—8000 M. Die Zuschüsse des Vereins betragen 60 Prozent für alle Policen auf 4000—5000 Mark und 50 Prozent auf die Policen für 6000—8000 M. Den Versicherten steht ein Disposition srecht über die Policen nicht zu, denn die Werksverwaltung nimmt dieselben in Verwahrung.

Die Nachrichten von einer Herausforderung, welche der frühere Abgeordnete von Schauß dem Abg. Bamberger anläßlich einer Aeußerung des Letzteren in einer Reichstagsrede, wonach Herr v. Schauß der Partei Bismarck sans phrase zugehöre, reduziren sich auf Folgendes: Es haben Pourparlers zwischen einem Vertreter des Herrn v. Schauß und Herrn Bamberger stattgefunden, in Folge deren die Angelegenheit durch eine Erklärung des Abg. Bamberger im Reichstag ihre Erledigung fand. (Vor dem Lauf einer „Pfyfaule" ist es ungemüthlich, dachte Bamberger).

Der Lachsfang ist in diesem Jahre so ergiebig, daß die Fischer von Memel (mit 14 Netzen) in der Zeit vom 12. Februar bis 20. März bereits für 20,000 Mark Lachs gefangen haben.

In Schwerin ward der größte Theil des am Sonnabend in der Wohnung des Majors v. Heydweiller gestohlenen Geldes (18,000 M. und 8000 M. in Werthpapieren) im Schloßgarten aufgefunden, nachdem zuvor 2 der Verhafteten — ein 3. Individuum wurde noch arretirt — ein Geständniß abgelegt hatten. Man sagt,

daß die Verbrecher, ein Cigarrenmacher, ein Schuster und ein Buchbinder seien. Dieselben hatten am Sonnabend im Kahn, in dem sie die mit Eisen beschlagene Geldkiste geöffnet, das gestohlene Gut unter sich getheilt.

Am 25. d. hat in **Gotha** die 157. Leichenverbrennung stattgefunden, indem der Kaufmann Reinhold aus Gotha der betr. Prozedur unterzogen wurde.

Am Geburtstage des Kaisers fand in einer Weinhandlung zu **Landeshut in Schl.**, Nachts gegen 11 Uhr, zwischen mehreren den höheren Ständen angehörigen Herren eine skandalöse Prügelei statt, wobei später zerbrochene umherlagernde Stöcke, Stühle, Gläser ꝛc. als Waffen gedient hatten und konnte die Ruhe nur durch energisches Einschreiten der Polizei wieder hergestellt werden. Für einen ebenfalls betheiligt gewesenen Offizier, welchem die Uniform beschädigt wurde, dürfte dieser Vorfall noch üble Folgen haben.

Oesterreich. Der solidarische Widerstand der in Nordböhmen Strikenden gegen die Vorschläge der Fabrikanten und gegen die Vermittlungsversuche der Behörde dürfte als gebrochen angesehen werden können. In mehreren Fabriken haben bereits einzelne Spinner die Arbeit wieder aufgenommen; man glaubt, daß dies Andere ermuntern wird, ebenfalls zur Arbeit zurückzukehren, zumal die in den einzelnen Etablissements disponirten Militärmannschaften hinreichen werden, um die Arbeitenden vor jeder Vergewaltigung ihrer strikenden Genossen zu schützen. Die radikalen Elemente unter den Letzteren wollen allerdings von einem Nachgeben nichts wissen. Sie verbreiten die Nachricht, daß den Streikenden ausgiebige Unterstützung zur Seite stehe, ja daß ihnen sogar Subsidien aus adeligen Kreisen zukommen. Daß dies ein Märchen ist, braucht wohl nicht erst bewiesen zu werden.

Frankreich. Die Wahl des französischen **Budget-Ausschusses** hat ein überraschendes Resultat ergeben. Von den 32 gewählten Mitgliedern dieser Kommission — eine Wahl steht noch aus — gehören nur 6 der ministeriellen Partei an, während 15 entschiedene Gegner der Finanzprojekte Tirard's sind und die 15 übrigen als unabhängig bezeichnet werden. Nicht minder bemerkenswerth ist, daß 17 frühere Mitglieder des Budgetausschusses nicht wiedergewählt worden sind und daß u. A. die früheren Finanzmänner Gambetta's, Spuller und Paul Bert, der Kommission nicht angehören. Bei dem Einflusse, welchen die letzteren ausüben, kann es nicht überraschen, daß die Gambettisten mit der Wahl wenig zufrieden sind. Mehrere Blätter behaupten, daß eine geheime Einwirkung des Konseilpräsidenten Jules Ferry stattgefunden habe, welcher sich des Finanzministers Tirard zu entledigen wünsche. Im Uebrigen macht es allgemein den besten Eindruck, daß die Mehrheit der gewählten Kommission sich entschieden für Ersparnisse um jeden Preis, sowie gegen jede neue Steuer aussprach. Die Börse ist deshalb sehr günstig gestimmt.

In der **Deputirtenkammer** brachte Barodet von den Radikalen den Antrag auf Revision der Verfassung ein und verlangt für denselben die Dringlichkeit. Der Ministerpräsident Ferry bekämpfte die Dringlichkeit und erklärte, die Regierung beabsichtige, die Kammer bei Beginn der Maisession mit der Revisionsfrage zu beschäftigen und die bezügliche Vorlage bei dem Senat und der Kammer gleich eitig einzubringen. Der Dringlichkeits-Antrag Barodet's wurde mit 389 gegen 208 Stimmen abgelehnt und hierauf die Berathung der Interpellation de Lanessan's über Madagaskar fortgesetzt. Nachdem der Ministerpräsident Ferry den Standpunkt der Regierung in dieser Frage dargelegt hatte, nahm die Kammer mit 450 gegen 32 Stimmen eine Tagesordnung an, welche dem Entschlusse Ausdruck giebt, alle Rechte Frankreichs auf Madagaskar aufrecht zu erhalten, und welche die Kreditforderung an eine besondere Kommission zur Berathung verweist. — Bei Uebernahme des Vorsitzes in der Budgetkommission suchte Rouvier nachzuweisen, daß die Finanzlage keine beunruhigende sei; das Defizit sei ein mehr scheinbares, als thatsächliches. Zugleich sprach sich Rouvier gegen die Einführung neuer Abgaben aus und trat mit Entschiedenheit für die Milderung der Ausgaben ein. — Der Ministerrath hat die Ernennung des Generals Saussier zum Militär-Kommandanten von Paris, des Generals Davoust zum Kommandanten des Armeekorps in Algier und des Generals Billot zum Kommandanten des Armeekorps in Lille bestätigt.

Victor Hugo veröffentlicht, wohl im Hinblick, daß England wiederum die Sklaverei eingeführt hat, folgendes Schreiben: „Brasilien erklärt die **Sklaverei** für abgeschafft. Das ist die große Nachricht. Die Sklaverei bedeutet, daß der Mensch das Vieh durch Menschen ersetzt. Was an menschlicher Intelligenz in diesem thierischen Leben in dem Menschen noch übrig bleiben kann, gehört dem Herrn, nach dessen Willen und Laune der Sklave handeln muß. Daraus ergeben sich schreckliche Verhältnisse. Brasilien hat der Sklaverei einen entscheidenden Stoß versetzt. Brasilien hat einen Kaiser, der mehr ist als ein Kaiser, er ist ein Mensch. Möge er so fortfahren. Wir beglückwünschen und ehren ihn. Vor dem Ende des Jahrhunderts wird die Sklaverei von der Erde verschwunden sein. Die Freiheit ist ein menschliches Gesetz. Wir konstatiren mit Einem Worte die Situation: Die Barbarei weicht zurück, die Civilisation schreitet vor. Victor Hugo."

In Paris hat die Marquise de Mésme geb. de Plessis ihren Gemahl aus Eifersucht erschossen. — Der Präsident Grevy hat mit Paul de Cassagnac konferirt, woran man verschiedene Kombinationen knüpft.

Italien. Der Redakteur der France, Herr M. Vachon, hat gelegentlich einer Reise nach Neapel die Insel **Ischia** besucht und in diesem Blatte soeben seine Wahrnehmungen veröffentlicht. Verwundert über das Elend und die Verzweiflung, die dort herrschen, wollte er die Erklärung eines Zustandes haben, welcher im Gegensatz steht zu der von allen Seiten reichlich zugeflossenen Hilfe für die Opfer der Katastrophe vom 28. Juli. Er begab sich zum Bürgermeister, der mit seinem Schreiber und mit mehreren Bürgern im Gemeindehause Sitzung abhielt, und bekam von demselben die nachfolgende Auskunft: „Von den 4 Millionen Francs ungefähr, welche die Mildthätigkeit von ganz Europa zur Linderung des Elends beigesteuert, wurde noch kein Heller an die Opfer der Katastrophe vertheilt. Das Geld befindet sich in den Händen eines Central-Comités in Neapel, das keine Rechnung legt, das nichts thut und die Unglücklichen von Woche zu Woche vertröstet und bestellt, unter dem Vorwand, daß die Untersuchungen und die Arbeiten der Kommission zur Vertheilung der Gelder noch nicht beendet seien. Die ganze italienische Presse ohne Ausnahme hat schon verschiedene Male gegen diesen Mißbrauch des Vertrauens protestirt, das Comité ist stumm geblieben. Es ist unverantwortlich von der italienischen Regierung, angesichts des Elends einerseits und der aufgeregten öffentlichen Meinung andererseits, dem Comité gegenüber eine solche Duldung zu üben; dieselbe ist geradezu für das Elend, das sie durch eine energische Mahnung mildern könnte, verantwortlich zu machen."

Spanien. Die lebhafte Opposition, welche noch immer der **Congo-Vertrag** veranlaßt, findet ihr Echo in der Lissaboner Gesellschaft, die ebensowenig günstig darüber denkt. Die „Handels-Zeitung" von Portugal nennt die Spanier „Räuber", diese antworten durch Verleihung des Titels „Piraten" an die Portugiesen und Engländer. Belgien und Holland verlangen die Intervention Frankreichs, Deutschlands und der Vereinigten Staaten behufs Vernichtung des Vertrags, um den alten status quo wieder herzustellen.

England. Der **Vice-König** von Indien ist in Simlo eingetroffen, nachdem er eine Woche in Puttiala zugebracht hat, um die Gemüther, welche in Folge der Gerüchte von einer Verschwörung der Eingeborenen gegen die Engländer aufgeregt waren, zu beruhigen.

In **Bristol** ist in der Irrenanstalt von Stapleton der seiner Zeit dort internirte Mr. Doune, welcher ein Attentat auf den Prinzen von Wales versuchte, in Gegenwart sämmtlicher Ortsbehörden und einiger Abgesandten der Ministerien aus London, verhört worden. William Cook Doune ist ein in guten Verhältnissen lebender Landedelmann irischer Abkunft, der schon vor einigen Jahren Drohbriefe an die Königin, den Prinzen von Wales, Gladstone und den Bischof von Liverpool gerichtet hat, worin er sich über das straffällige Benehmen des Prinzen, sein Privatleben u. s. w., das mit seiner Würde als Großmeister der Freimaurerloge Englands unvereinbar sei, beklagte. Bei seiner Verhaftung trug er zwei Revolver und eine bedeutende Masse Munition. Da seine Aussagen noch unverändert dasselbe konfuse Gepräge tragen, ist er für irrsinnig erklärt worden.

Ein bedauerlicher **Unglücksfall** hat sich an der Westküste von Schottland zugetragen. Zwei Schiffe, welche von Ballantrae an der Ayrshireküste nordwärts nach Tigh nabruaich segelten, sind spurlos mit Mann und Maus verschwunden.

Egypten. Eine Depesche des Admirals **Hewett** meldet, die englischen Truppen seien über Tamanieb hinaus vorgerückt, bis sie den Feind in Sicht gehabt hätten, letzterer sei aber sofort, nachdem die englischen Truppen das Feuer eröffnet hätten, in die Berge geflohen. Die englischen Truppen hätten keinerlei Verluste gehabt, er halte den Feldzug für beendet.

Nach den Mittheilungen des Obersten **Coetlognon**, des früheren Kommandanten von Khartum, welcher nach einer einmonatlichen Reise vor einigen Tagen in Kairo angekommen ist, wollte Gordon bis zum Mai in Khartum aushalten, in der Hoffnung, dann in Folge des Steigens des Nils Sennaar erreichen und die dortige Garnison retten zu können, während die südwärts liegenden Garnisonen die Küste des Rothen Meeres zu gewinnen suchen sollten. Der Mahdi verliert an Popularität, da er die Einwohner besteuert und seine Soldaten nicht besoldet und schlecht ernährt — was Alles ihn in den Augen der Araber verdächtig macht, da ein wirklicher Mahdi Jedermann Ueberfluß bringen soll. Allein auch die Engländer verlieren an Popularität bei den niederen Volksklassen, da sie in Khartum wie in Suakim die Aufrechterhaltung der Sklaverei erzwingen. An letzterem Orte sind die Abessynier, die Bundesgenossen der Engländer, entwaffnet worden, weil sie in dem Glauben, daß die Sklaverei unter englischer Flagge nicht geduldet werde, ein abessynisches Weib aus der Sklaverei zu befreien versucht haben. Englische Korrespondenten beklagen sich bitter über das skandalöse Vorgehen der englischen Behörden, welche schon mehrere entlaufene Sklaven ihren egyptischen Herren zurückgegeben haben und sogar dulden, daß die Sklaven für ihr Entwischen auf der Polizei geprügelt werden. Man meint, daß es genügen würde, die Existenz der häuslichen Sklaverei zu ignoriren, aber Sklaven, welche ihren Herren entlaufen, nicht wieder gewaltsam denselben zuzuführen. Es scheint eben, als ob in dem Ministerium Gladstone in Betreff Egyptens ein solches Durcheinander der Ansichten herrscht, daß die Minister sich nicht einmal mehr über die einfachsten Dinge einigen können.

Amerika. Die irische extreme Partei läßt jetzt eine Monatsschrift „Dynamite Monthly" erscheinen, worin der „wissenschaftliche Krieg", wie ihn der „Schwächere gegen den Stärkeren führen muß", gegen den englischen Erbfeind gepredigt wird. „Wir glauben," sagt der Herausgeber, „an das Dynamit; aber auch das Pulver, die Revolverkugel und der Dolch sind nicht zu verachten." Angeblich beträgt der Fond für „patriotische Zwecke" 27,000 Doll.; „aber mehr ist nothwendig, denn es giebt noch viel zu thun." Das Blatt führt eine „schwarze Liste" der aus dem Wege zu räumenden „Verräther" an, über welche das Todesurtheil gesprochen wurde. Darunter befinden sich die Richter, Geschworene und Belastungszeugen mit den Angebern im Phönixpark-Prozesse; die „Londoner Mörder O'Donnels", und namentlich der Richter Lawson, welcher das Todesurtheil über ihn aussprach; Mr. Clifford Lloyd (jetzt an der Spitze der egyptischen Polizei), der frühere Staatssekretär W. E. Forster; und selbst der „große alte Mann", Gladstone, „könne hingerichtet werden". Die Probenummer wurde an 22,000 Personen mit der Bitte um Beiträge zum „patriotischen Dynamitfond" versendet. Angesichts verschiedener Meetings der feinischen und der anarchistischen Dynamitards sagt der „Newyork Herald", indem er seinen bisherigen dekrinären Standpunkt aufgiebt, in einem „Aufreizung zum Morde" überschriebenen Artikel, er berichte die Verhandlungen in diesen Meetings als Information für die gesetzlichen Behörden. Wenn sie vergeblich versuchen sollten, dieselben zu unterdrücken, weil die Gesetze unzulänglich sind, um solchen Fällen zu begegnen, würde die Legislatur dem öffentlichen Anstand zur Hilfe kommen. Kein anderes Journal unterstützt übrigens die neuen Prinzipien des „Herald".

Dem Gesandten **Sargent** in Berlin wurde die Pille seiner Versetzung auf den Petersburger Posten vergoldet durch einige Redewendungen, die sich in einer Zuschrift des Ministers des Aeußeren an Sargent finden: „Der Präsident ist mit Ihrem Verhalten in der Lasker-Angelegenheit vollständig einverstanden. Sie haben weiter Nichts gethan, als den Instruktionen der Regierung gemäß gehandelt. Aus diesem Grunde und von der Voraussetzung ausgehend, daß Sie damit einverstanden sein werden, hat der Präsident Sie heute zum Gesandten in Petersburg ernannt. Ihre Ernennung ist vom Senate der Vereinigten Staaten, ohne daß sie erst einer Kommission überwiesen worden wäre, sofort und einstimmig bestätigt worden. Dieses Vorgehen aber bedeutet eine Würdigung Ihrer Verdienste und erweist Ihnen eine Ehre, auf welche jeder Bürger stolz sein kann. Freilinghuysen."

Aus New-York wird berichtet: Das Segelschiff „Wilhelm" von Bremen ist durch einen **Zusammenstoß** mit einem Eisberge oberhalb der Wasserlinie leck geworden. — Bei einem **Eisenbahnunfalle** in Minnesota wurden 15 Personen, zum Theil lebensgefährlich, verletzt.

Amerika. Aus Vicksburg werden bedeutende **Ueberschwemmungen** des Mississippi gemeldet, die ganze Stadt ist unter Wasser, ebenso Kairo; die ganze Gegend vom Mississippi bis zum Mobakafluß ist ein See. Der obere Missouri ist ebenfalls ausgetreten und hat Yancton und Bismarck überschwemmt. Die Panik unter den Farmern ist sehr groß. — Unter dem Vorsitz O'Donnovan Rossa hat in Philadelphia eine **geheime** Zusammenkunft der Anarchistenführer der verschiedenen Nationen stattgefunden. Man spricht von einem internationalen Operationsplan.

Feuilleton.

† **Königl. Hoftheater** (Neustadt). „Dora", Schauspiel in 5 Akten von V. Sardou, deutsch von R. Schelcher. (Neu einstudirt.) Wie bisher mit der Sardou'schen „Cyprienne" hat Frau H. Niemann-Raabe vorgestern auch mit ihrer „Dora" das Publikum in hohem Grade animirt und an ihrem Theile über die Schattenseiten des französischen Stückes hinweggetäuscht. Erstaunlich ist es, wie die Künstlerin in jugendlichen Rollen noch immer alle jüngeren Rivalinnen überbietet und durch Virtuosität das Fehlen der jugendlichen Erscheinung fast gänzlich vergessen läßt. Das ist ein Triumph der Kunst, der beneidenswerth erscheinen muß. Ihre tieferen Wirkungen erzielt sie in deutschen Dramen, weil ihr Herzenston darin am ausgiebigsten hervortreten kann, aber ihre französischen jugendlichen Heldinnen stellen die Vielseitigkeit und Intensität ihrer Darstellungskunst in noch vollere Beleuchtung. Ueber die vielen brillanten Momente der Künstlerin als „Dora" braucht nicht speziell berichtet zu werden, da diese Leistung Vielen noch von früheren Gastspielen her erinnerlich. Hervorzuheben ist die große Scene mit André, in welcher „Dora", von ihrem anfänglichen Mißtrauen befreit, ihre glückseligen Empfindungen so hinreißend zum Ausdruck bringt. Oefters erntete sie stürmischen Applaus und Hervorruf, aber auch ein Lorbeerkranz fehlte nicht. Uebrigens war die „Dora" oft zu sehr auf den Ton deutscher Empfindsamkeit gestimmt, wie es Sardou wohl nicht beabsichtigt hat. Ueber die in den größeren Rollen vorzügliche Mitwirkung der einheimischen Künstlerschaft mußte sich die Gattin, noch mehr aber das Publikum freuen. Anfangs schien es, als wenn Herr v. d. Osten seinen André von Maurillac zu konventionell aufgefaßt habe und ihm zu viel Gleichmuth geben würde. In den späteren Akten aber kam er bestens in Zug und malte die Seelenkämpfe des von schlimmem Verdacht gequälten Mannes sehr ergreifend. Volle Konsequenz und höchste Präcision der Zeichnung zeigte die intriguante Gräfin Zicka des Frl. Ulrich. Daß unsere bedeutendste Künstlerin des Schauspiels zu Gunsten des Ensembles eine derartig unsympathische Rolle nicht nur übernommen, sondern auch mit schönstem Eifer gespielt hat, muß ihr allseitig als großes Verdienst angerechnet werden. Jedenfalls war dies die vollendetste Leistung des Abends, die mit Recht am Schlusse großen Beifall fand. Von den Uebrigen sind die alte Marquise der Frau Bayer, der Favrolle des Herrn Richelieu und der Michel Telli des Herrn Bauer als wohlgelungene Darstellungen hervorzuheben. Nicht immer zutreffend erschien die Charakteristik des aufrichtigen Barons van der Kraft, dem Herr Swoboda zu viel Bonhommie und Beweglichkeit gab. Die Maske der erheuchelten Harmlosigkeit war zu durchsichtig. Es ist eben eine eigentliche Intriguantenrolle, die Herrn Jaffé besser zu Gesicht gestanden hätte. Für das Gelingen des Zusammenspiels thaten die Vertreter der zum Theil sehr undankbaren Nebenrollen so viel, als der Autor ihnen vergönnt hatte. **B. Seuberlich.**

† Bei der nächsten Mittwoch (2. April) stattfindenden Aufführung des Schauspiels „Colberg" von Paul Heyse im **Kgl. Hoftheater** (Altst.) sind beschäftigt: Herr v. d. Osten (Guerfenan), Herr Dettmer (Brunnow), Herr Porth (Nettelbeck), Herr Swoboda (Invalid Würger), Herr Jaffé (Rektor Zapfel), Frau Berg (Fr. Blank), Herr Matkowsky (Heinrich Blank), Frl. Breier (Rose Blank) ꝛc. ꝛc.

† Morgen eröffnet der k. k. Hofschauspieler Herr Friedrich **Mitterwurzer** sein Gastspiel im **Residenz-Theater** in einigen einaktigen Lustspielen: „Frauenthränen wirken" von Görner, „Der Mann der Wittwe" von A. Dumas, „Mein neues Gut" von M. Bernstein und das „Schwert des Damokles" von G. v. Putlitz. Zu humoristischer Darstellung geben diese Stücke dem hochbegabten Wiener Gaste reiche Gelegenheit. Neben demselben wird auch Frl. Zampa nach längerer Pause auftreten. Außerdem wirken Frl. Bendel, Frl. Tondeur u. A. mit. Die Abendvorstellung am Sonntag wird wegen der Fülle des Gebotenen bereits 7 Uhr (nicht 7½ Uhr) beginnen. Während des Mitterwurzer'schen Gastspieles bleibt die Giltigkeit der Bons ausgeschlossen. — Am Sonntag Nachmittag geht bei ermäßigten Preisen Suppé's Operette „Boccaccio" in Scene.

† Heute und morgen (Nachm. 5 Uhr) finden im **Ehrlich'schen Musikinstitut** (Johannesstr. 4b) wiederum Vorträge statt. Außer den Eleven wirken dabei Frau Dr. Basset, Frl. v. Strombeck, Herr Lehmann und Herr Kammermusikus Schreiter mit.

† Herr Conrad **Ansorge** aus Leipzig stellte sich dem Publikum am Mittwoch im Börsensaale als Pianist, sowie als angehender Komponist vor. Seine Sonate, quasi fantasia (F-moll), bekundet fleißige Studien, doch vermißt man in ihren drei Sätzen das richtige Verhältniß. Als Pianist ist dem Concertgeber beachtenswerthe Technik, geschmackvoller und modulationsfähiger Anschlag, ein vortreffliches Legatospiel, sowie bedeutendes musikalisches Verständniß zuzuerkennen. Bei dem Vortrag des ersten Satzes der Cis-moll-Sonate von Beethoven hätten wir die unpassende Verwendung des zweiten Pedals gern beseitigt gesehen; das Stecken-bleiben einzelner Töne der gleichmäßig fortlaufenden Triolenfiguren wäre dann vermieden worden. In Chopin's As-dur-Polonaise ging der Spieler mit der Temponahme zu sehr in's Zeug, auch wurde die Deutlichkeit in den Fortestellen durch übertriebenen Pedalgebrauch beeinträchtigt. Mit der C-dur-Staccato-Etude von Rubinstein dürfte sich Herr Ansorge zur Zeit noch eine allzuhohe Aufgabe gestellt haben. Sehr gut gelang dagegen der Vortrag der Fantasie und G-moll-Fuge von Bach-Liszt, der As-dur-Sonate Op. 110 von Beethoven und der kleineren Kompositionen von Reznicek, Schubert, Schumann und Liszt. — Sängerinnen gegenüber, welche zum ersten Male vor die Oeffentlichkeit treten, hält sich die Kritik aus naheliegenden Gründen in der Reserve. Fräulein Lucie Wolframm (aus der Gesangsschule von Fräul. Meichsner) brachte ihre nicht großen, aber sympathischen Stimmmittel in einer Arie der „Hanne" aus den „Jahreszeiten" von Haydn, sowie in Liedern von Schubert, Jensen und Raff zu ansprechender Darstellung, ohne jedoch intensivere Empfindung im Vortrag erkennen zu lassen. Der Saal war, wie dies bei dem Zusammentreffen von drei Concerten in der zu Ende gehenden Concert-Saison kaum anders zu erwarten war, nur mäßig gefüllt. Den Concertflügel, der sich als ein vortreffliches Instrument erwies, hatte das Depot von Julius Blüthner gestellt. **R. S—t.**

† Das Concert des noch jungen Männergesangvereins „**Liedergruß**" in Brauns Hotel bot einen besonderen Genuß. Es hatte sich der illustren Mitwirkung der Frau Otto-Alvsleben zu erfreuen, und die heltönende Sopranglocke dieser Sängerin, ihre Fertigkeit im Koloraturfache und ihr dramatischer Gesang sind in Dresden rühmlichst bekannt: die Sängerin sang zunächst eine Mozart'sche Arie, die übrigens musikalisch nicht gerade einen blühenden David (Davidde penitente) schilderte. — Die Hauptdarbietung des Abends war „Die Hunnenschlacht", richtiger betitelt „Theodorichs Tod", der darin verherrlicht wird, — für Chor, Soli und Orchester. Es ist unstreitig ein interessantes Werk, dieses Op. 12 von Heinr. Zöllner, dem Sohne des bekannten Liederkomponisten. Die Dichtung selbst beginnt in gebundener Rede, wird aber schon im ersten Chore metrisch recht frei und geht im zweiten Gesange zu völlig ungebundener Rede über. Dem entsprechend frei ist auch die Komposition oft rezitativisch; die Musik erhebt sich mehreremals bis zu ziemlicher dramatischer Höhe und enthält entschieden große Stellen; das lyrische Element ist nur wenig vertreten. — Für den plötzlich erkrankten Herrn E. Lindner aus Leipzig hatte ein Herr Moppel in letzter Stunde den Westgothenkönig übernommen und fand sich mit dieser Aufgabe zufriedenstellend ab. — Als Gotlinde glänzte wiederum Frau Alvsleben durch echt dramatische Verve. Das Ganze ging unter Leitung des Herrn Schirmer erfreulich knapp und sicher, und hat er mit seinem Männerchor relativ schon viel erreicht; abgesehen von einigen nicht ganz reinen Stellen leistete der Verein Beachtenswerthes. Freilich wäre zu wünschen gewesen, daß er zu Anfang des Concerts einige Quartette geboten hätte, um von seiner Leistungsfähigkeit im Vortrag Probe zu geben. An Stelle dessen gab das verstärkte Röpenack'sche Orchester eine Ouverture von Niels Gade und ein Vorspiel aus „König Manfred" von Reinecke. F—nn.

† **Vesper** in der Kreuzkirche, heute 2 Uhr: 1. Orgelvorspiel über den Choral „O Lamm Gottes unschuldig" von Joh. Seb. Bach. 2. „Ach Gott und Herr", Motette (op. 41, Nr. 1, zum 1. Mal) von Ludw. Meinardus. 3. Recitativ („Wer ist der Heilige") und Arie („Singt dem göttlichen Propheten") aus dem Oratorium „Der Tod Jesu" von C. H. Graun, gesungen von Frau Otto-Alvsleben. 4. „Turbabor sed non perturbabor", Motette von Jacob Gallus.

† Heute bringt das Sinfonie-Concert der **Mannsfeldt'schen Kapelle** die C-moll-Sinfonie des einheimischen Komponisten Ferdinand Gleich, als zweite Novität eine „Sevilliana" von E. de Hartog und als dritte eine „Concert-Ouverture" von Theodosia v. Tschitscherin (einer hier wohnenden jungen Russin) zur Aufführung.

† Das dritte Konzert des **Dilettanten-Orchesters Vereins** findet nächsten Montag, d. 31. d., im Hotel de Saxe statt und bringt die „Frühlings-Sinfonie" von F. Reichel, außerdem Kompositionen von Gluck, Schumann, Donizetti, Schubert-Boeckmann und Patzelt zur Aufführung.

† Die erste Aufführung der „**Walküre**" im Kgl. Hofopernhause zu **Berlin** ist auf den 5. April festgesetzt. Dabei wird übrigens nach offizieller Mittheilung „wegen der Beschränktheit des Raumes von der Ausführung des Walküren-Rittes mit (wirklichen) Pferden Abstand genommen werden". Das ist jedenfalls zu billigen, denn die nur im „Cirkus" verwendbaren Rosse stören auf der Bühne sehr oft, selbst wenn sie musikfreundlich dressirt wurden. Die erste Bühnenprobe zur „Walküre" hat am 24. d. stattgefunden. Die Dekorationen sind von den Herren Jank (München), Brückner (Coburg) und Lechner (Berlin) hergestellt worden. In den Hauptrollen sind beschäftigt: die Damen Frau Sachse-Hofmeister, Frau von Boggenhuber, Frl. Lilli Lehmann u. A., die Herren Niemann, Betz und Fricke.

† Im Hoftheater zu **Weimar** fand die erste Aufführung des Musikdramas „Sakuntala" von dem jugendlichen Dichtertonsetzer Weingarten vor Kurzem eine sehr freundliche Aufnahme.

† Göthe's „Faust" (I. und II. Th.) in der Bearbeitung von O. Devrient (als dramatisches Mysterium) ist am 24. und 25. d. im Stadttheater zu **Breslau** vor ausverkauftem Hause und mit großem Erfolge aufgeführt worden. Von den Darstellern wurde Herr Otto Devrient (Mephisto) am meisten ausgezeichnet, aber auch Herr Direktor Brandes, der für eine glänzende Ausstattung Sorge getragen hatte, ist mehrfach hervorzurufen worden.

† Aus **Frankfurt a. M.** wird uns bezüglich der von uns unterm 18. d. M. besprochenen dortigen „Meistersinger"-Aufführung (vom 8. d. M.) nachträglich mitgetheilt, daß dabei weniger die Wiener Dekorationsmaler als die vorzüglichen Dekorationen von Herrn Hoftheatermaler Woldemar **Knoll**, „Zimmer des Hans Sachs" und „Festwiese", zu Ehren gekommen sind. Der genannte, durch seine schönen Leistungen am Dresdner Hoftheater bekannte Künstler, gegenwärtig Scenograph und Theatermaler des Frankfurter Stadttheaters, wurde nach Verdienst auch bei jener Meistersinger-Vorstellung durch Hervorruf ausgezeichnet.

† Zwei pianistische Größen aus Rußland, A. **Rubinstein** und Annette **Essipoff**, konzertiren gegenwärtig in Paris neben einander, der Erstere im Chatelet-Konzert, Frl. Essipoff im Erard'schen Saale.

† Der Tenorist Herr **William Müller**, der Ende der Saison Berlin verläßt, beginnt im April ein auf Engagement abzielendes Gastspiel am Stadttheater zu Frankfurt a. M.

† Die Singakademie in **Görlitz** führt am Palmsonntag zum ersten Male die herrliche Matthäus-Passion von Bach unter Mitwirkung namhafter Solisten (u. A. Frl. A. Afmann) auf.

† Vom Kgl. Amtsgericht Leipzig ist kürzlich Zola's „**Nana**" als eine nach § 184 des Reichsstrafgesetzbuchs zur Verbreitung nicht zulässige Druckschrift bezeichnet und ihre Konfiskation angeordnet worden.

† Das kürzlich in Petersburg mit großem Erfolg aufgeführte Schauspiel „Gewettet" von F. Spielhagen ist vom **Königl. Hoftheater** angenommen worden und wird Ende April zur Aufführung gelangen.

† Angesichts des neuen Quartals sei der von der **Kgl. Hofbuchhandlung** Schloßstr. 18 unterhaltene Journal-Lesezirkel in Erinnerung gebracht. Abgesehen von den billigen Abonnementspreisen und der Bequemlichkeit, auf jede Zeitschrift, für die man Interesse hat, allein, und nicht auf eine umfangreiche Anzahl von belanglosen Blättern, abonniren zu können, spricht für obiges Institut am besten die in der kurzen Zeit seines Bestehens gewonnene große Ausdehnung über ganz Dresden.

SLUB
Wir führen Wissen.

Dr. med. Jouné, Wilsdrufferstr. 18, 2. Sprechst. für geheime, Haut-, Hals- und Frauenkrankheiten täglich von 9—1, 3—8.

Für Geschlechtsleiden der Männer: **Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Blasenkatarrh u. Schwäche, Hautkrankheiten u. veralt. Syphilis** (ohne Quecksilber) **Dr. med. Béri, Pragerstraße 7, I.** Täglich von **9—2** und **5—8** Uhr Abends.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt nach 50jähr. Erfahrung **Syphilis, Geschwüre, Ausflüsse, Onanie f., Pollut. Schwäche.** Langestr. 49. Sprr. 10—1.

Dr. med. Koenig, am See 30, I. (n. d. Dippoldisw. Platz). Sprechst. f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—½8, Sonntags nur 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

Wittig, kleine Brüdergasse 10, 2., für geheime Krankh., **Harnröhrenflüsse,** alte Beinschäden u. Folgen der Onanie. 9—4.

Privat-Klinik für Geschl.-, Hals-, Hautkrankh. Breitestr. 1. Frische Fälle in Tagesfrist heilt e. vorm. Hosp.-Arzt d. Armee. Spr. 8-3. (Für **Damen** e. Geburtshelfer!) Auswärt. Zusend. d. bewährt. Recepte.

Dietrich, Pfarrg. 7, 1., heilt Ausfl., frisch oder veraltet, in wenig Tagen, Schwäche, Flechten, Geschwüre, gewissenh. schnell. Chron. Ausfl. tritt in meiner Behandl. nicht ein. P. 9—8.

Gradehalter empf. Carl Wendischuch, Trompeterstr. 18.

Bruchleidende finden in schwersten Fällen noch sichere Hilfe bei **Carl Kunde,** conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24, p. u. 1.

Zum Magnetisiren in und außer dem Hause empfiehlt sich **Frau Weidemann,** gr. Brüderg. 1, 3. Sprechz. 10—12, 2—3 U.

Künstliche Zähne, Reparaturen, Umarbeiten, Plombiren, billige Preise. **Fritz Hansen,** Johannesstr. 4, 1.

Echt Münchner Hofbräu. Alleiniger Ausschank. **F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.**

Flügel, Pianinos und **Harmoniums** vermietet und verleiht sehr billig **G. Weinrich,** Wilsdrufferstraße 35, 1. Et.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät" Am See Nr. 34. Größte und älteste (Robe'sche) Sargmagazine Am See 10 und 34. **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** am See 34.

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann am See 40.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: Ein Sohn: Ingenieur Scheibe, Hermsdorf. M. Peger, Pirna. Aug. Uhlitzsch jun., Wurzen.

Aufgeboten: Bierverleger E. O. Fritzsche mit F. Zimmermann, Fleischermeisters-T., D. Lackirer C. R. Mildner mit T. verw. Schober geb. Nitzsche, Cigarrenarbeiters-T., D. Kaufmann J. F. A. Hofmann mit M. Ludwig, Portiers-T., D. Kaufmann R. Cras, Breslau, mit H. Hönisch, Privatus-T., D. Barbier C. Flemer mit S. Thomas, Lackirers-T., D. Zimmermann C. Schlögel, Schandau, mit C. Bocke, Privatus-T., D. Buchbinder C. W. Held mit A. Otto, Weichenstellers-T., D. Bahnarbeiter R. Lamprecht mit E. Winkler, Cig.-Arbeiters-T., D. Schlosser L. Frode mit A. Hilbert, Handarb.-T., D. Feldwebel E. Grützner mit A. Werner, Gastwirths-T., D. Kaufm. A. Diener mit W. Seifert, Kaufm.-T., D. Maurer F. Stein mit L. Lieber, Handarbeiters-T., D. Schänkwirth L. Fritzsche mit J. Hudel, Restaurateurs-T., D. Handelsmann L. Rost mit D. Becker, Tuchmachermeisters-T., D. Werkthelfer E. Bräuer mit M. Kühne, verst. Schlossers-T., D.

Verlobt: Emilie Reiche in Kmehlen mit Robert Raue in Meißen.

Gestorben: Anna Friederike Bohm, Hartmannsdorf 24.

Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen hocherfreut an

Fort Wayne Ind., 7. März 1884.

John Emil Günther,
Elisabeth Günther
geb. Liebsch.

Donnerstag Abend verschied plötzlich im 75. Lebensjahre an Herzschlag unser guter Vater,

Herr Karl Hohmann.

Die trauernden Kinder.

Todes-Anzeige.

Vorgestern Abend 10 Uhr verschied nach langen, schweren Leiden mein innigstgeliebter, guter Mann, der Buchdruck-Maschinenmeister

J. H. Gustav Hessel.

Schmerzerfüllt zeigt dies nur hierdurch an die trauernde Wittwe **Marie Hessel** geb. Belke.

Die Beerdigung findet Sonntag den 30. März Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause, Palmstr. 15d, statt.

Für die liebevolle Theilnahme und den Blumenschmuck bei dem Begräbniß meiner lieben Frau sage ich allen Verwandten und Freunden **meinen herzlichsten Dank.**

J. Kasch,
Wachsstuben-Besitzer.

Vertauscht

wurde Dienstag im Neustädter Hoftheater 3. Rang rechts ein Pocket; der blonde Herr wird dringend gebeten, dasselbe dort zurückzugeben Bautznerstraße 8, 3. Et.

Entflogen

ein **Kanarienvogel.** Gegen Belohnung bitte abzugeben Wallstraße 5b, IV.

Eine selbstständige tüchtige

Köchin

für feineres Restaurant in Chemnitz per sofort gesucht. Gehalt zunächst 36 Mark. Gef. Off. unter R. F. 1897 durch den „Invalidendank" Chemnitz erbeten.

Köchin.

Eine Hotel-Köchin zum 15. April bei guter Behandlung gesucht. Adressen **R. H. 1893** erb. im „Invalidendank" **Dresden.**

Ein Lehrling

wird für das kaufmänn. Bureau einer hiesigen größeren Maschinenfabrik per Ostern gesucht. Selbstgeschriebene Off. sind unter **K. F. 35** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, niederzulegen.

2—3 tüchtige **Kistenbauer** werden zu sofort. Antritt gesucht Gebrüder Otto, Kistenfabrik in Meißen, am Horn.

Schneider gesucht!

Ein älterer erfahrener Schneider, der selbstständig arbeiten und auch Zuschneiden versteht, findet auf sofort dauernde Stellung. Nur solche, welche auf dauernde Stellung reflektiren, wollen sich melden. Gefäll. Off. werden erb. unter Chiffre **S. 100** postlagernd **Limburg a. d. Lahn.**

Ein junger, praktisch gebildeter **Landwirth,** Sohn achtbarer Eltern, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung als

Volontair

auf ein. größ. Gute od. Rittergute. Näheres durch Rob. Wehle, Zittau.

Wirthschafterin.

Für ein junges kräftiges Mädchen, welches auf einem größeren Landgute die Milchwirthschaft erlernt hat und sich keiner Arbeit scheut, sucht unter Leitung der Hausfrau per 1. April oder später Stellung, am liebsten in Milch- und Butterwirthschaft. Gute Behandlung wird hohem Gehalt vorgezogen. Offerten unter **R. S. 36** an **Haasenstein u. Vogler** in **Leisnig** erbeten.

Für mein Kolonial-, Destillations- und Eisenwaaren-Geschäft einer Provinzialstadt an der Elbe suche per sofort einen jungen Mann als

Volontär.

Bevorzugt werden Diejenigen, die Kenntnisse der Eisenbranche haben und Prima-Zeugnisse nachweisen können. Bei Convenirung in kurzer Zeit anderweitige Placirung oder festes Engagement. Offerten unter **N. T. 886** bei **Haasenstein und Vogler** in **Dresden** niederzulegen.

Ein Oekonomie-Scholar

findet gegen Pension unter meiner speciellen Anleitung angenehme Stellung. **Ernst v. Wilucki,** Rittergut Berthelsdorf b. Lunzenau.

Das sächs. Central-Bureau für Stellenvermittlung

befindet sich in **Dresden, Struvestraße 6b,** unter der Firma **Carl Reichelt & Co.,** woselbst Stellen unter **günstigen** und **reellen** Bedingungen vermittelt werden.

Für eine **große Stuhlbaufabrik** wird für die Abtheilung des Handfabrikates ein **tüchtiger und energischer Meister gesucht.** Derselbe muß perfekter Zeichner und fähig sein, neue Façons zu entwerfen. Nur solche wollen sich melden, **denen langjährige Erfahrungen und beste Zeugnisse zur Seite stehen** Schriftl. Off. unter **K. J. 181** in den **„Invalidendank"** in **Dresden** erbeten.

1 anständ., ält. Mädchen,

welches waschen, plätten u. kochen kann, überhaupt sich keiner Arbeit scheut, wird auf eine Villa nach auswärts 1. Mai gesucht. Zu melden Mathildenstraße 47, 1.

Geübte Strohhutnäherinnen

auf Kettelstichmaschine, außer dem Hause, für dauernde Arbeit werden gesucht Am Schießhaus 6.

Einige tüchtige Schleifer

finden dauernde und lohnende Arbeit. **Galvanische Anstalt, Dampfschleiferei Dr. G. Langbein, Leipzig.**

Einen Lehrling

sucht **A. Leipoldt,** Klempnerei, Ziegelstraße 36.

Gärtner-Lehrling-Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat die **Gärtnerei** gründlich zu erlernen, findet freundliche Aufnahme bei **W. Drescher,** Handelsgärtner, Rossen.

Ein Lehrling

für ein **älteres Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft** per Ostern gesucht. Meldungen unter **N. P. 2104** bei **Rudolf Mosse,** hier, Altmarkt 4.

Ein Zinkgießer,

auf Sturzguß geübt, **1 Gürtler,** im Schaden geübt, erhalten Arbeit Papiermühlenstraße Nr. 12.

Geometer

werden für dauernde Beschäftigung baldmöglichst gegen gute Zahlung gesucht. Offerten mit kurzer Angabe über Leistungsfähigkeit und Ansprüche unter **„Sachsen 750"** in die Exped. d. Bl.

Geübte Hadern-Sortirerinnen

sofort gesucht. W. Klickermann, Berliner Güterbahnhof.

Glansplätten wird gründlich u. billig erlernt **Terrassengasse 10, 1. Etage links.**

Verkäuferin-Gesuch.

Gesucht wird per sofort ein freundliches, gewandtes Mädchen, welches mit der Confections- und Manufakturwaaren-Branche vertr. ist, für e. Provinzialstadt unweit Dresden, bei freier Station. Gef. Anerbieten beliebe man unter **F. G. 100** an Hrn. Aug. Treibmann, Dresden, Altmarkt 19, gelangen zu lassen.

Wagenlackirergehilfen

werden gesucht Bautznerstraße 22.

Unterschweizer-Gesuch.

Ich suche per 1. April 1884 einen **Unterschweizer.**

Ernst Schönfeld, Oberschweizer, Rittergut Eschenhain bei Röthaer.

Verkäuferin-Gesuch.

Eine tüchtige Verkäuferin, welche schon längere Zeit in e. Fleisch- u. Wurstgeschäft thätig war, wird zum 15. April oder 1. Mai gesucht. **G. Müller,** Fleischermeister, gr. Meißnerstraße 4.

Für Korbmacher.

Tüchtige Korbmachergesellen, insbesondere für **Gestellarbeiten,** finden p. 1. April cr. in unserer Fabrik Beschäftigung. **F. Angion & Schnerzel, Berlin,** Wilhelmstraße 49.

Eine tüchtige

Directrice

oder **erste Arbeiterin** wird für ein feines **Putzgeschäft** p. bald oder 1. Mai gesucht. Off. unter **M. U.** postlagernd **Hirschberg i. Schl.**

Tüchtige Zuschneider,

Vorrichter und Steppterinnen per **sofort gesucht. C. & O. Lippert,** Schäftefabrik, Wettinerstraße 9.

Gute tüchtige Hosenschneider

werden gesucht.

C. F. Starke, Seestraße 3, 1.

Geübte Strohhutnäherinnen

für Unmahhütte erhalten lohnende Beschäftigung Am Schießhaus 6.

Bäckerlehrlings-Gesuch.

Diese Ostern kann ein junger Mensch unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten beim Zuvorkommenden **Theodor Leonhardt,** Weißer Hirsch b. Dr.

Commis-Gesuch.

Ein junger Mann mit guten Empfehlungen, der in der Wäsche-Branche durchaus fern ist, wird für ein lebhaftes Geschäft baldigst zu engagiren gesucht. Gefäll. Off. mit Zeugnißabschriften sowie Gehaltsansprüchen unter **Dg. 4162** Expedition d. Bl.

Eine tüchtige **Verkäuferin** für **Posamenten- und Tappisserie-Geschäft,** w. in o. Branche erfahren und mit allen weibl. Handarbeiten vertr., wird für eine große Provinzialstadt gesucht. Offerten erbeten unter **M. M. 100** postlagernd **Cottbus.**

2 Korbmacher-Gesellen

sucht **Nowitzki,** Annenkirche 38.

Geübte Blumen-Arbeiterinnen

werden gesucht Josephinenstr. 1, 2.

Strohhut-Näherinnen,

gut geübt auf der **Singer-Maschine** oder **Willcox-Maschine** oder auch **tüchtige Handnäherinnen** werden sofort gesucht von **A. Schmell,** Grunaerstraße 27.

Einen tüchtigen **Kernstückformer** sucht

Carl Meissner, Falkenstr. 20.

Eine junge, solide

Kellnerin

von hübschem Aeußern u. feiner Garderobe wird für ein feines **Wein-Restaurant** zum sofortigen Antritt gesucht. Gefäll. Off. nebst Photographie unter **U. U. 618** an **Rud. Mosse, Chemnitz,** erbeten.

Ein Bäcker-Lehrling

gesucht Seidnitzerstraße Nr. 16 bei **A. Fische.**

Tüchtige

Ziegelmaurer

zum Ofenbau werden angenommen bei **H. Schumann,** Striesen Straße J. Nr. 39.

Kräftige Arbeitsfrauen

zu **Gartenarbeit** werden angenommen **Zoolog. Garten, Dresden.**

Die Seifenfabrik von **Dorn** sucht einen **tüchtigen Gehilfen.**

Ein tüchtiger Dreher

mit vorzüglichen Zeugnissen, der einer kleineren Dreherei (Spez.: Cylinder bohren u. drehen) selbstständig vorstehen kann, wird per sofort in dauernde Stellung gegen guten Lohn zu engagiren gesucht. Nur Bewerber mit guten Attesten können berücksichtigt werden

Kamenzerstraße 21.

Eine der bedeutendsten Handelsmühlen Sachsens sucht zum Antritt per 1. Juli cr., eventuell früher, einen tüchtigen, kautionsf.

Reisenden

für Nord- und Mitteldeutschland. Bewerber, welche sich auf Prima-Referenzen stützen können, belieben ihre Offerten unter Chiffre **K. V. 192 „Invalidendank" Dresden** einzureichen.

2 Korbmachergehilfen,

gute Arbeiter, finden dauernde Beschäftigung bei **Ernst Schöne** in **Pirna.**

Ein gewandtes ehrl. Mädchen, womögl. von auswärts, kann **als Verkäuferin** in einem Colonialw.-Geschäft Stellung finden. Auskunft ertheilt Hr. M. Uhlemann, Annenstr. 13.

1 Buchbinder-Lehrling

wird unter günstigen Bedingungen gesucht von **H. Humpsch,** Pestalozzistraße 10.

Zwei **Schneidergehilfen** sucht **R. Wolthe,** Schneidermeister, **Moritzburg.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein

Krankenwärter,

der in der Krankenpflege bewandert ist und darüber Zeugnisse aufweisen kann.

Pirna. Dr. Lehmann.

3 Verwalter, 5 Scholaren, 9 Wirthschafterinnen gesucht für Rittergüter durch Oekon.-Inspektor **A. Klaus,** Güterbahnhof Nr. 23, 2.

Ein **Plattenmädchen** ges. **Walther,** Falkenstr. 7, 4. Et.

Wirthschafterin-Gesuch.

Auf ein Landgut in der Nähe von Großenhain wird sofort eine anständige, in gesetzten Jahren stehende Wirthschafterin gesucht. Offerten **B. A. 23** an den **„Invalidendank" Großenhain.**

Ein

Cand. theol.,

der wissenschaftlichen wie auch musikalischen Unterricht zu ertheilen vermag, sucht in Dresden oder dessen Umgebung Stellung als **Haus-** oder **Institutslehrer.** Werthe Adressen bitte bis 5. April abzugeben Seestraße Nr. 7, 3. Et., bei Herrn **Voigt.**

Ein gebildetes Mädchen,

aus guter Familie, sucht per 1. Mai oder später Stellung als Stütze der Hausfrau in feiner Familie oder als lernende Verkäuferin in einem Wollen- oder Tapisseriegeschäft. Näheres unter **A. B. Nr. 100** postlagernd **Meuselwitz** bei **Altenburg.**

Ein

Bautechniker,

gel. Zimmerer, 20 J. alt, sucht unter bescheid. Anspr. Stellung, hier od. auswärts, auf Kontor od. Bau. Adr. unter **K. P. 187**

Ein Kaufmann,

30 Jahre, unverh., durchaus tüchtig auf Comptoir und Reise, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, möglichst selbstständige Stellung.

Offerten unter **P. O. 125** Expedition d. Bl. abzugeben.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann von 19 J., der das Zimmerhandwerk praktisch gelernt, auch die Baugewerkenschule besucht, der auch in theoretischen und praktischen Arbeiten gute Atteste aufweisen kann, sucht einen ähnlichen Posten. Gefällige Off. unter **P. S. 3648** in die Expedition dieses Blattes freundlichst erbeten.

Ein Mädchen, welches sich gern der Landwirthsch. widmen will, sucht e. Stelle a. Scholarin a. e. Gute. Näh. Ziegelstraße 66.

Ein Verwalter,

24 Jahre alt, Gutsbesitzerssohn, mit guten Zeugnissen, auf mehreren Gütern konditionirt gewesen, sucht für bald andere Stelle. Gefäll. Offerten unter **X. 1722** an **Haasenstein und Vogler** in **Chemnitz** erbeten.

Für Käser.

Ein starker Bursche von 16 Jahren, der die Käserei erlernt hat, wünscht per 1. oder 15 April cr. Stellung als zweiter Gehilfe. Näheres durch **U. Bruhin** in **Säntis** bei Rothenburg, O.-Lausitz.

Ein

Kopist

sucht u. besch. Anspr. sof. Stellg. Gefäll. Off. unter **M. G. 474** postlagernd **Pirna** erbeten.

Ein Conditor,

4½ Jahre beim Fach, wünscht noch ein Jahr **Koch** zu lernen. Off. unter **C. O.** n. Bed. Exp. d. Bl.

Einen tüchtigen

Schlosser und Dreher,

welcher im Maschinenbau erfahren, sucht als Vorarbeiter **F. A. Grosse, Bischofswerda.**

Ein Wittwer sucht für seine Tochter, 11 Jahre, Unterkommen Mathildenstr. 30, Werkstelle.

Als Bierverleger,

kautionsfähig, der Dresdner Kundschaft, sowie einer weiten Umgebung vertraut, sucht ähnliche Stellung. Off. **V. K. 488 „Invalidendank" Dresden.**

Eine pünktliche, gutempfohlene

Waschfrau

an der Priesnitz sucht noch mehr Wäsche zum Waschen u. Plätten. Näh. Moscinskiistr. 1 b. Bäcker.

Ein junger, anständiger Mann, militärfrei und Sohn von achtbaren Eltern, **sucht** Stelle als

Kassenbote, Aufseher

u. s. w. Selbiger ist kautionsfähig und würde sich unter bescheidenen Ansprüchen e. derartige Stelle gern erwerben. Off. unter **M. S. 1000** in die Exp. d. Bl.

Ein junges Mädchen aus achtb. Familie, welches 2 Jahre in e. umfangreichen Geschäft thätig gewesen, auch im Nähen, Frisiren u. s. w. geübt ist, **sucht** Stell. als

Verkäuferin

oder **Stütze der Hausfrau** z. 1. April oder später. Gefäll. Off. an **Hugo Lorenz,** Buchhändler, **Leipzig,** Universitätsstr. 10, erb.

Herzliche Bitte!

Ein schwergeprüfter, durch Krankheits- u. Unglücksfälle vollständig verarmter Mann, aus altadliger Familie, Mitte Dreißiger, früherer Buchdruckereibesitzer, verheirathet, aber kinderlos, bittet edle Menschen, ihm durch eine Anstellung oder sonst irgend welche Beschäftigung wieder empor zu helfen. Treue, Fleiß und stete Dankbarkeit werden auf's Bestimmteste zugesichert. Geehrte Herr chaften, die Willens sind, ein christl. Liebeswerk zu thun, werden gebeten, Briefe unter **v. A. 998** in die Exped. d. Bl. zu senden.

Ein tüchtiger

Mühlenverwalter

der schon längere Zeit in einem Getreidegeschäft als Lagerist thätig gewesen, sucht, gestützt auf pr. Zeugnisse und beste Empfehlungen seines jetzigen Chefs, als **Verwalter** in einer größeren Mühle oder als **Lagerist** in einem Getreidegeschäft zum 1. Mai anderweitig Stellung. Gef. Offert. erbitte unter **K. B. 34** an die Expedition ds. Blattes.

Ein Uhrmacher,

der schon längere Zeit ein Geschäft selbstständig vertreten hat, sucht Stellung nach hier oder auswärts. Gefäll. Adressen unter **K. O. 108** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Privatkapital

von ca. 600,000 Mk. soll zu 4½ Procent hypothekarisch dauernd untergebracht werden. Nur solide Offerten unter **H. R. 36** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

2000 Mark gute zweite Hypothek z. 1. April **gesucht.** Adressen unter **Z.** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

400 Mark

gesucht von einem Grundstücksbesitzer auf 6 Monate gegen gute Sicherheit u. sehr gute Verzinsung. Gef. Adr. unter **M. Z. 868** an **Haasenstein und Vogler in Dresden.**

Centr.-Lomb.-Anstalt,

Wilsdrufferstraße 28, 1., gewährt **Geld** auf Staats- und Industriep., Gold- und Silbergegenstände, Uhren, Kleider, Betten, Wäsche, **Cigarren, Stoffe** aller Art, sowie größere **Kolonialwaaren-Posten.**

Geld auf Uhren, Gold, Silber und Kleidung. **B. Veith,** Steinstr. 21, 1. Etage.

30,000 Mark

sind im Ganzen od. getheilt gegen mündelmäßige Hypothek auszuleihen. Adr. bittet man unter ausführlichen Angaben in die Expedition dieses Blattes unter **C. M. 24** niederzulegen.

9-10,000 M.

sofort zur ersten Stelle gesucht. Brandkasse 14,000 M., Werth des Grundstücks 20,000 M., in nächster Nähe Dresdens. Adr. **R. M. 412** an Herrn Kaufm. **Schmidt** am Neumarkt.

Schöne helle Geschäftslokalitäten

in der Halbetage per 1. April **zu vermiethen Waisenhausstrasse 7.** Näheres daselbst 3. Etage links.

Ein Logis (St., K. u. K.) sof. od. Joh. zu verm. Loschwitz 240b.

Leere Stube

pr. 1. April **gesucht** große **Brüdergasse,** Schessellstraße, Hallstr. bevorzugt. Adr. m. Preis **T. K. 147 „Invalidendank".**

Schüler

finden freundl. Aufnahme in gebildeter Fam. Vorz. Ref. Ausk. **Dressler's** Gesch., Bahnhofstr. 21

Wohnung per sofort bis 300 Mark in der **Neustadt gesucht.** Offerten unter **Rg. 3** in die Expedition dieses Blattes.

Große helle **Werkstatt** große Plauenschestraße 19, Ecke Plauenscher Platz, zu verm.

Plauen, Falkenstraße 15,

ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 St., Kammer, Küche und Zubehör, zum 1. April beziehbar, zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Grunaerstrasse Nr. 27

ist die erste Etage sofort oder Michaelis beziehbar zu vermiethen. Dieselbe ist sehr fein eingerichtet und besteht aus großem 3fenstrigen Salon und 4 heizbaren Zimmern. Näh. daselbst.

An der Göthestr.

verkaufe mein neu erbaut. Haus sehr preiswerth! Erste Etage ist gleich zu beziehen. Hypothek regulirt. Gef. Offerten unter **S. A. 150** in die Exped. d. Bl.

Ein Buchhalter sucht per 1. in der Neustadt ein **freundl. möblirtes Stübchen.** Offert. und Preis unter Chiffre **A. 58** an **Rudolf Mosse** in **Dresden.**

Gesucht wird eine **Wohnung** von Stube, 2 K., Küche, od. 2 Stuben u. Küche, sofort zu beziehen. Adr. abzugeben gr. Frohngasse 12, im Produktengeschäft.

Comptoir- und größere Niederlagsräume event. auch mit Laden sucht zum Oktober oder später **Christian Abeken,** Moritzstraße 20.

Ein kl. Logis

für 90 Mk. jährl. ist per 1. April a. c. Görlitzerstr. 37 zu vermieth.

Wohnung bis 300 M. 1. Okt. gesucht in der inn. Neustadt. Näh. Ludwigstraße 6, part. r.

Von ruhigen pünktlichen Leuten mit einem Kinde wird in d. Antonstadt ein **Logis** v. Stube, **großer** Kammer und Küche im Preise bis zu 195 Mark gesucht, entweder zu Johanni od. Michaeli. Adr. bittet man unter **F. S. 195** in die Filial-Expedition d. Bl., gr. Klostergasse 5, niederzulegen.

Cranachstr. 20, 2. Et.,

ist eine Wohn. zu 550 u. 330 M. f. 1. Apr. zu verm. Näh. 2. Et. l.

Blasewitz.

Zu vermiethen ist f. d. Sommer eine freundl. Wohnung m. Balkon in 2. Et., besteh. aus 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. Tolkewitzstr. 19, 2.

In nächster Nähe der Schützenkaserne wird eine **gute möblirte Wohnung sofort gesucht** (Wohn- und Schlafzimmer). Adr. mit Preisangaben sind spätestens in die Exp. d. Bl. unter **D. D. 4286** niederzulegen.

Ein Logis

mit Hausmannsposten ist an kinderlose Leute für 50 Thlr. pr. Jahr sofort zu vermiethen. Näheres Reitbahnstraße 15, part.

Eine einzelne anständige Person sucht sofort ein kleines frdl. Stübchen innere Stadt, von 20 bis 24 Thlr. vom Besitzer aus. Adressen erbeten Webergasse 9, erste Etage bei **Pietzsch.**

Für einen
Tischler
ist ein Haus nebst Werkstatt u. Garten in einem Dorf des Leipziger Kreises billigst zu vermiethen. Näheres unter **K. Z.** postlagernd **Borna.**

Von e. alleinstehenden Herrn z. 1. Oktbr. in Neustadt Wohnung von 4—5 Zimmern, mit Garten, in freier Lage, womöglich
Aussicht nach der Elbe
gesucht. Off. **„Wohnung 25"** in die Filial-Exped. d. Bl. große Klostergasse 5.

Bischofswerda.
Eine Etage, nicht zu groß, bestehend aus 6 Piècen u. Balkon, ist Johanni beziehbar an ruhige Leute zu vermiethen für den Preis von 300 M. Hohestraße 3 daselbst.

Edeldenkende Menschen,
welche 2 ganz verwaiste Kinder im Alter von 8—11 Jahren, gesund und kräftig (mit einem kl. Vermögen) und aus einer Gebirgsstadt, an Kindesstatt annehmen wollen, belieben werthe Adr. unter **M. Z. 494** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Damen finden freundl. discr. Aufn. bei Frau Heb. **Beyer,** Wadergasse 31 3., Ecke Altmarkt.

Für ein größeres
Restaurations- und Bier-Lokal
mit Wirthschaftsgarten und Inventar, im Centrum einer der bedeutendsten Städte Sachsens wird ein tüchtiger, kautionsfähiger
Wirth gesucht.
Nur Offerten mit Prima-Referenzen finden Berücksichtigung. Näheres unter **D. Nr. 1925** durch **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Geschäftshäuser
in der **Schloß-, Wilsdruffer-, Prager- u. Hauptstraße** sind durch mich preiswerth zu verkaufen. **Carl Heh. Sommer, Waisenhausstraße 24, 1.**

Günstiger Kauf.
Ein Landgasthof, an lebhafter Straße, mit Feld, maff. Gebäuden, flottem Verkehr, ist bei 2—4000 Thlr. Anzahl. zu verk. Näheres **L. F. 15** Expedition d. Bl.

2 Häuser,
jedes mit Verkaufsladen, in Mitte der Stadt Dippoldiswalde, sind unter ganz günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Auskunft ertheilen **Gebrüder Schmidt** in Dippoldiswalde, am Bahnhof.

Kl. Villa,
schön, frei u. sonnig gelegen, in Altstadt od. Strehlen w. z. k. gef. von einer kl. Familie. Offerten unter **U. B. 461 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Holzgut
mit ca. 62 Scheffel Feld und Wiesen, vollständigem Inventar, ca. 110 Scheffel sehr schönem, großentheils schlagbarem Holze **zu verkaufen.** Gef. Anfragen unter **N. K. 878** abzug. bei **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Tausch-Offerte.
Ein **Haus,** Reichstraße in Dresden gelegen, mit allem Comfort der Neuzeit gebaut, mit Einfahrt, Stallung, nur belastet mit einer Kassenhypothek, ist preiswerth zu verkaufen. Auch wird Villa, Hypothek, Baustellen angenommen. Adr. **V. F. 484 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Schank-Grundstück
ist zu verkaufen. Preis 3500 Thlr. Anz. 1000 Thlr.
Schmutzler in **Briesnitz** bei **Dresden,** Leutewitzerstr. 48, 2. Tr.

Schuldenfreie Baustellen,
auch anderes Objekt, gegen rentirendes und eingeführtes Geschäft sofort zu **vertauschen.** Adr. genaue Angaben v. Lage, Größe, Werth erb. in die Expedition ds. Blattes unter **Qq. 8.**

Ein Gasthaus
mit Kaufladen, 19 Schfl. Grundstücken, gelegen in Preußen, 3900 Mk. feste Hypothek zu 4 Proc., 3300 Mk. 4 Jahre unkündbar, auszugs- und herbergsfrei, ohne Lasten, eignet sich auch z. Bäckerei, ist sofort zu verkaufen. Kaufpreis 4300 Thlr. Reflektirende wollen ihre Adressen unter **F. J. 678** in die Expedit. d. Bl. niederlegen.

Meine seither innegehabte **gutherhaltene Wohnung,** aus 3 Stuben, 2 hübschen Kammern, Küche und Zubehör bestehend, ist wegen Umzug **sofort** unter äußerst günstigen Bedingungen zu vermiethen.
A. Griesshammer,
Neustadt, Uferstr. 9, 3.

Kauf
oder Betheiligung
an durchaus solidem u. lukrativem Geschäfte in Sachsen, mit vorläufig 30 bis 40 Mille Mark, sucht ein tüchtiger, gebildeter, auswärtiger Kaufmann mit ersten Referenzen. Diskretion unbedingt zugesichert. Offerten erbeten unter **K. N. 185** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Ein in lebh. Garnisonstadt mit Bahnstation gel. Grundstück,
Mahl- u. Schneidemühle,
neue maff. Geb., Werk nach neuester Konstruktion, 3pferd. aushalt. Wasser, jährlich ca. 12,000 Sack schaffend, soll mit vollst. Inv. f. 32,000 Thlr. bei 6000 Thlr. Anzahlung verkauft werden durch
E. Uhlrich, Grimma i. S.

Mein in vorzüglicher Lage einer Garnisonstadt bef.
Gasthof
mit Feld u. vollst. Inv. sehr bill. bei 2000 Thlr. zu verkaufen durch
E. Uhlrich, Grimma i. S.

Schmiede,
schön, groß, ca. 40 Jahre bestch., wohlnehmm., m. Gas u. Wasserl. in bester Lage **Dresdens,** ist einzig Familienzwistes halber sofort zu verkaufen und Ostern zu übernehmen. Gef. Offerten unter **U. W. 479** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Geschäfts-Verkauf.
Ein in bestem Gange befindliches **Colonialwaaren-Geschäft** mit gewinnbringender Nebenbranche, an bester Lage eines industriereichen Ortes im sächs. Erzgebirge, ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Umsatz ca. 18,000 Mark. Gef. Off. erb. unter **K. N. 188 „Invalidendank" Dresden.**

Ich beabsichtige mein sich bei billigen Miethen zu 4 Proc. Netto verzinsendes Haus in Dresden, unweit der Annenkirche, in dem Bäckerei und Produktenhandel schwunghaft betrieben wird, für 28,500 Thlr. — einzige Hypothek 12,000 Thaler — zu vertauschen und dagegen kleineren Grundbesitz in Stadt oder auf dem Lande zu erwerben. Geehrte Selbstreflektanten, welche solides Haus zu kaufen wünschen, wollen sich unter Adr. K. R. 189 „Invalidendank" Dresden vertrauensvoll an den Besitzer wenden.

Glaserei-Verpachtung.
Wegen Todesfall soll eine Glaserei, welche 25 Jahre lang flott betrieben wurde und die einzige am Orte ist, verpachtet werden. Näheres Radeberg, Schloßstr. 13.

Gesucht wird von einem zahlungsfähigen Käufer ein altes solid., gutrentirendes Geschäft. Selbstverkäufer wollen gefäll. Offerten niederlegen unter L. G. 55 lagernd Hauptpost Hamburg.

Restaurant,
sehr gut, ganz billige Miethe, sofort billigst verkäuflich und zu übernehmen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Preis 200 Mk. Adr. sonst. **„Invalidendank" Dresden** unter **U. V. 478.**

Forts. h. verkaufe mein in einer kl. Stadt mit Bahnstat. am Markt geleg. flottgehendes
Kolonialwaarengeschäft
mit vollst. Inv. u. Waarenlager unter günstigen Bedingungen für 6600 Mk. Alles Nähere durch
E. Uhlrich, Grimma.

Berichtigung.
In dem gestrigen Dankschreiben für Herrn Emanuel Dürschmidt von Fräulein **Johanna Poschek** muß es heißen **„Leisnig",** nicht **„Dresden",** da betreffende Dame nur während der Kur hier sich aufgehalten.
Emanuel Dürschmidt.

Ein kl. Restaurant
in verkehrsreicher Lage ist anderer Unternehmungen halber gegen Kasse billig zu verkaufen. Näh. Ziegelstraße 21 part.

Ein gangb. **Sand- u. Thongeschäft** wegzugsh. billig zu verkaufen. Näheres in Striesen, Straße 3 Nr. 5. **Kunaschk.**

Mein in lebh. Städtchen mit Bahnstation günstig geleg. massiv geb. Hausgrundstück mit
flottgehender Bäckerei,
hübschem Garten beabsichtige mit vollst. Inv. preiswerth für 6000 Thaler bei 1500 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Auskunft ertheilt **E. Uhlrich, Grimma.**

Eine sehr gute **Färberei u. Druckerei** ist wegen Todesfalls sehr preiswerth zu verkaufen. Die Hälfte der Kaufsumme kann darauf stehen bleiben. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Restauration
mit **Kohlen-Niederlage,** an der Elbe gelegen, ist veränderungshalber billig bei 1500—2000 Thlr. Anzahlung **zu verkaufen.** Näheres bei
E. Raule, Micia a. d. Elbe.

Ein gutgeh. Hader- u. Kleidergeschäft ist für 450 M. zu verk. Adr. **O. V.** Exped. d. Bl.

Ein nicht zu großes **Eisen- u. Kurzwaarengeschäft** in einer Provinzialstadt Sachsens zu kaufen **gesucht.** Offerten nebst Bedingungen unter **V. E. 483** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Ein erfahrener
Kaufmann,
28 J. alt, unverheirathet, wünscht sich mit **einigen 1000 Mark** an einem Geschäft zu betheiligen, event. ein solches zu übernehmen. Gefäll. Off. unter **U. R. 615** an **Rudolf Mosse, Chemnitz,** erb.

Buchbinderei-Verkauf.
Eine in bester Schul- u. Fabriklage befindliche Buchbinderei, Papier- und Schreibwaaren-Handlung, mit Maschinenbetrieb, ist sofort preiswerth zu verkaufen. Adr. erb. unter **N. W. 889** an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

1 fl. Mehl- u. Gemüsegesch.
in bester Lage Dresdens ist Verhältnisse halber zu verk. Näh. J. Richter, Frauenstraße 6, 1.

Ein gutrentirendes
Materialwaaren-Geschäft mit Weinschank,
nebst gutgehaltenem und bestgelegenem Hause in einer Provinzialstadt, ist gesundheitsrücksichtenhalber unter den günstigsten Bedingungen sofort zu verkaufen. Offerten unter **J. K. 197** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Flottes Produktengesch., freundl. Wohn., bill. Miethe, sofort krankheitshalber sehr preiswerth verkäuflich. Näh. Wolf's Gesch., Pillnitzerstraße 2.

Für Fleischer!
Eine auf einem belebten Markte Dresdens stehende Fleischbude ist sofort zu verkaufen. Adr. unter **„Fleischbude 25"** in die Filial-Expedition d. Bl. (große Klostergasse 5) niederzulegen.

Sichere Existenz.
Jungen Anfängern in eine Gelegenheit geboten, eine mit **Spezialartikel** gut eingeführte **Destillation** nahe bei Dresden für den billigen Preis von 1500 Mark zu kaufen. (Fabrikation wird gelehrt). Näheres im Restaurant zur guten Quelle, Dresden, Wilsdrufferstraße 20.

Für Stuben-Maler.
Die neuesten Wiener Decken- u. Wandmuster liegen zur gefälligen Ansicht Sonntag den 30. März Jordanstraße 2, 3. Etage, rechts.

Unicum
ist **Steyer's „Elsernes Haus".** Unstreitig ist es der **feinste Salon** zum Haarschneiden und Rasiren.

Grösste Auswahl
in **Koch-, Kaffee- und Wasch-Geschirren** aus **emaillirtem Eisenblech** und **Gusseisen** bietet zu Fabrikpreisen **die Niederlage gr. Brüdergasse Nr. 8.** Vom 1. April ab gr. Brüderg. 31.

Einkauf von altem **Gold u. Silber,** Tressen, Münzen, sowie photographischer Papierabfälle und Chlorsilber.
A. Dietze,
Schulgutstraße Nr. 11.

Ein **guter Zugharmonikaspieler** wird ges. Näh. Schuhmacherg. 11, bei **Strobel.**

Glacéhandschuhe all. Farb. v. 40 Pf. an Scheffelstr. 14, 1.

Zur Ausbeutung eines höchst
werthvollen Patentes,
Massenartikel ohne Konkurrenz, wird ein Käufer oder Darleiher mit 300 Thaler gegen Sicherheit und Gewinnantheil (hohe Procente) unter Chiffre **V. L. 489 „Invalidendank" Dresden gesucht.**

Ein sehr gutes **Pianino** ist für den billigen Preis v. 330 M. zu verk. Holbeinstr. 43, 2. r.

Ein- und Verkauf neuer und gebr. Herren- und Damen-Kleider, Betten, Wäsche, Schuhwerk zu den billigsten Preisen Markgrafenstraße 13, part.

Zwei Bettstellen mit Sprungfedermatratzen sehr billig zu verkaufen Circusstr. 15, pt. links.

Taubendünger
100 Pfund 2 M. 50 Pf. bei **Albert Herrmann,** gr. Brüderg., Löbtau, Reisewitzerstr. 31, 1.

Eine hiesige Dampfschleiferei u. Polir-Anstalt nimmt Aufträge in Maff. artikeln an. Off. **K. 7. 195 „Invalidendank" Dresden.**

1 hübsches **Sopha,** 2 gute **Matratzen u. Bettstellen,** neu, äuß. billig Waisenhausstr. 32, 3. Et.

Ein starkes Pferd
ist zu **verkaufen** Palmstraße 24 im Kohlengeschäft.

Kleiderschrank, Kommode, Sopha zu verkaufen Bischofsweg 29.

2 gebr. Ladeneinrichtungen
sollen sofort billig verkauft werden Johannesplatz 16, 1. Etage.

Schöpsenfleisch Pfd. 45 b. 50, Stoß 55 Pf., **Schweinefl.** 60 Pf., **Pökelfl.** 60 Pf. **R. Naumann,** Falkenstr. 11.

Spanische und italienische
Hühner
z. verkaufen Plauen, Ringstr. Nr. 32.

Concert-, Salon-, Stutz-Flügel,
Pianinos,
Pianos und **Harmoniums,** reell und am billigsten verk. und vermiethet auch gegen Ratenzahlung **G. Weinrich,** Wilsdrufferstr. 8.

Ein **Stamm Hühner** in sofort zu verkaufen **Striesen,** A.-Straße Nr. 7.

Selten schöne goldhaltige **I. H. 1 H. kl. Kampf-Bantam 4 M. I. H. 1 H. Goldlack 7 M.** empfiehlt **Albert Herrmann,** Brüderstraße 11. **Löbtau,** Reisewitzerstr. 31, 1.

Ein kleiner **Handwagen,** sowie ein zweiräderiger **Kastenwagen** mit Deckel, sind billig zu verkaufen Walpurgisstraße Nr. 11.
C. Wiesner.

1 Rollenscheere,
für die ich zur Zeit keine Verwendung mehr habe, steht **billig** zu verk. Schäferstr. 41, Hinterhaus.

Eine klare. An Alle, welche an den Folgen von Jugendsünden, Schwäche nach Ab., Entkräftigung, Verlust der Mannesk. etc. leiden, sende ich **kostenfrei** im Recept, das sie kurirt. Diese segensreiche Entdeckung wurde von einem Missionair in Süd-Amerika bekannt. Schriften ab eigenes Convert an **Rev. Joseph T. Inman,** Station D, New York City, U. S. A.

Techn. Bureau
für Besorgung von Patenten, Vorarbeiten zu Bau-Anlagen und Vermessungen 2c.
Dresden, Hauptstraße 2.

Knaben-Anzüge
für Knaben von 2—15 Jahren in großer Auswahl billig zu verkaufen **Pirnaischestraße 46, 2. Etage,** im Pfandgeschäft.

Ein Patent,
voraussichtlich großer Massen-Artikel, zu verkaufen. Gefl. Off. unter **L. N. 7** an **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Ein- und Verkauf
von Uhren, Gold und Silber, Leihhausscheinen, Betten, Wäsche, Kleidungsstücken, ganzen Nachlässen Dippoldiswaldaerplatz 8, part.

Ueberall vorräthig
Mack's Doppel-Stärke
giebt **blendend weiße** und **steife Wäsche,** pr. Cart. von 1/4 Pfund à 15 Pf.

Schöpsenfleisch
empfiehlt etwas ganz Vorzügliches (Lämmer), à Pfund 50 Pfg., im Stoß 55 Pfg.
J. Scharfe, Amalienstr. 15.

Saatkartoffeln,
neueste bewährte Sorten,
Magnum bonum,
Richter's Imperator,
Redskin Flourball,
Late rose,
Irländer-Victoria,
Kutzko-Schneeflocke,
Sächs. **Zwiebel-Blauer Rose,**
Bisquit,
Hamb. Eierkartoffeln
empfiehlt
Weinert, Rosenstraße 43.

Dichter u. Schreiber für Alles **J. Sommerfeldt,** Salzg. 6 pt.

Privat-Unterricht
in Klavierspiel, Harmonielehre u. Contrapunkt ertheilt **Eduard von Weitz,** Lehrer am Königl. Konservatorium. Näh. Stephanienstraße 22c, 3. Etage.

Velociped-Engel
giebt jederzeit Unterricht
Gruna bei Dresden.

Englisch und Französisch lehrt gründlich eine Lehrerin monatl. 3 M. Adr. **Fr. 9** Exp. d. Bl.

Schriftl. u. poet. Arbeiten, Rath und Auskunft!
Wilsdrufferstr. 34, 2.

Gräfin Aurora Königsmarck. Leihbibliothek Waisenhausstr. 7, 1.

Zahnkünstler Peschke, Neumarkt 6, 2.

Einige sehr dauerhafte
Flügel
(nicht groß) mit **sehr schönem Ton,** passend **für Lehrer, Gesangvereine, Tanzmusik,** für **40, 60, 100, 150 Thlr. billigst zu verkaufen Seestr. 21, 2. Et. rechts.**

Die neuesten und praktischsten patentirten, höchst eleganten u. mittelst Schraube verstellbaren
Brodhobel
mit feinem **hohlgeschliffenen** Messer sind **nur allein** in der Dampfhoblschleiferei und Messerfabrik von **Max Herrfurth & Co.,** an der Sophienkirche zu haben.

Heiraths-Gesuch.
Ein j. Wittwer, Mitte 30er, v. angen. Aeuß. (kinderlos) mit ein. disp. Vermög. v. 60,000 M., sucht eine Lebensgefährtin im Alter bis zu 25 J. Gebildete Damen v. gut. Charakter u. häusl. Sinn, wenn auch nicht vermög., welche auf d. wirkl. ernstgemeinte Anerbieten reft., werden gebeten, w. Offerten mit Phot. u. Angabe d. Verhältn. unter **L. M. 736 „Invalidendank" Leipzig** niederzulegen. Strengste Diskretion zugesichert. Nicht berücksichtigte Photographien werden zurückgesandt. Anonym bleibt unberücksichtigt.

Wegzugshalber sind zu verkaufen: 1 feiner Schreibtisch, 1 Sophatisch, Sopha, Kommode (Mahag.), 1 Etagère, Schlafsopha (Nußb.), 2 große Spiegel in Goldrahmen mit Konsols und noch Verschiedenes Galeriestr. 10, 3.

Reitpferd zu verkaufen.
Eine hochedle schwarzbraune Trakehner Stute (mit Stammbaum), komplet und truppenfromm geritten, 8 Jahre alt, steht preiswerth zum Verkauf. Gefällige Offerten unter **K. W. 194** im **„Invalidendank" Dresden.**

Familienmaschine,
fast neu, sehr gut nähend, unter reeller Garantie sehr billig zu verkaufen Friedergerplatz 5, part., im Hof.

Zum Kitten von Glas, Porzellan, Marmor, Steingut 2c. empf.
Diamant-Kitt
à Fl. 25 Pf., sowie **Universalkitt,** weiß u. braun in Stangen à 10 Pf., die Drogenhandlg. von
Alfred Blembel,
Wilsdrufferstrasse.

Wöchentlich 20—30 Tonnen
gute Schweizerbutter
sind noch abzugeben, gleichviel ob in Kübel oder ausgeschlagen. Off. erb. unter **E. U. postlagernd Cottau.**

Eis,
Norwegisches Blockeis
franco Waggon Stettin offerirt
G. Krokisius, Stettin.

Bruteier
von **echten** spanischen Hühnern,
(beste Leghühner)
täglich frisch, à Stck. **15** Pf. in der Gärtnerei **Leubnitz** bei Dresden-Strehlen, Dohnaischestraße Nr. 57.

Kanzleilehngut Neubau
bei **Freiberg** verkauft 600 Ctr. ausgezeichnete, ausgelesene
Speise-kartoffeln
(Zwiebeln).

Ohne Concurrenz
liefern dem Preise nach die überall Anklang gefundenen Tintenlöschstifte nicht nur für Telegraphen- u. Postämter, Geschäfte, für Packetaufschrift, Wäschezeichnen u. s. w., sondern auch für jeden Privatmann; die Schrift verlöscht nicht und erscheint schön blau. Auch mache Hausirer darauf aufmerksam. Welche sonst 40 u. 50 Pf. kosten, verkaufe ich für 10 u. 15 Pf. Verkauf von 6 Stück an, welcher Betrag in Postmarken, bei großen Posten genaue Adr., Nachnahme. Garantie für gute Waare. Gefäll. Off. unter **H. R. 10** Postamt 1 Dresden werden sofort effektuirt.

Kirchen-Nachrichten.

Kreuzkirche. Heute Nachm. 2 Uhr Beichte. Frauenkirche. Heute Nachm. 3 Uhr Beichte. Stand. Dr. Schulze.

Am Sonntage Judica, den 30. März 1884, Hof- und Sophienkirche. Früh 8 Uhr Beichte und Kommunion. Vorm. 9 Uhr Hofprediger Dr. Luber. (Motette von Hauptmann: „Christe, du Lamm Gottes 2c.") Mitt. 1/2 12 Uhr Cand. Schleunitz. Nachm. 2 Uhr Stadtprediger Schubert. Abends 6 Uhr Passionsandacht: Hofprediger Dr. Kölling.

Kreuzkirche. Früh 6 Uhr Beichte und Kommunion: Diac. Göhler. Vorm. 9 Uhr konfirmirt Diac. Meier die von ihm vorbereiteten Katechumenen. Nachm. 1 Uhr Kindertaufen. Nachm. 3 Uhr konfirmirt Diac. Göhler die von ihm vorbereiteten Katechumenen. (An den beiden Sonntagen Judica u. Palmarum werden bei der Konfirmation der Katechumenen den Eltern der Lehrerin, wenn sie nicht am Altare Platz finden, die Betpüldchen zu beiden Seiten des Altars bis zur Mitte der Kirche in der zuversichtlichen Erwartung geöffnet werden, daß die Inhaber dieser Betpüldchen zu Gunsten der Eltern von Konfirmanden auf ihr Recht verzichten). Abends 6 Uhr Predigt: Archidiac. Lic. Kühn.

Beichtstuhl in Löbtau. Früh 8 Uhr Beichte und Kommunion: Archidiac. Lic. Kühn. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Candidat Schleinitz.

Beichtstuhl in Hainewalde. Vormittags 9 Uhr Konfirmanden-Examen: Diac. Fryberg.

Kindergottesdienste der Kreuz- u. Frauenparochie. Vorm. 1/2 12 Uhr Kreuzg. 5, L.: Oberl. Schleinitz; Pirnaischestr. 15 b, 1. Ueber Klemm: Carolastraße 5, II.: Cand. Wolff.

Frauenkirche. Vorm. 9 Uhr Diac. Wedemann. Nachher Beichte u. Kommunion: Archidiac. Lothstedt. Nachm. 6 Uhr: Pers. Johanneskirche. Früh 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Diac. Dr. Koppehele. Vorm. 9 Uhr Konfirmation: Pastor Dr. Peter. Abds. 6 Uhr Stiftspred. Schubert.

Kindergottesdienst im Beisale des Ehrlichschen Stifts, Wachsmannstr. 20. Vorm. 10 Uhr Archidiac. Nicolai.

Kirche zu Reinhardtsgrimma. Früh 6 Uhr Abendmahlsfeier in der Sacristei: Diac. Heinemann. Vorm. 9 Uhr Konfirmation der Katechumenen: Pastor Dr. Sturm. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Nachm. 2 Uhr Konfirmation der Katechumenen: Archidiac. Rüger. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. (Der Abendgottesdienst fällt aus).

Gottesdienst im Beisale des 2. Bezirks der Neustädter Parochie, ehem. I. Infanterieunteroffiz. Zl. C Nr. 31 part., Abds. 7 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Dr. Sulze.

Kindergottesdienst der Neustadt Vorm. 1/2 12 Uhr gr. Klosterg. 12, L.: Pastor Seidel.

Oppelvorstadt 9 Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst der Oppelvorstadt. Abds. 6 Uhr Bibelstunde: Pastor Klemm.

Kirchengemeinde St. Pauli im Beisale der Schule am Königsforster Pl. Vorm. 9 Uhr Diac. Heinemann. Vorm. 11 Uhr Unterredung mit den Konfirmanden: Pastor Dr. Apfelstedt.

Kirchengemeinde St. Petri im Turnsaale Concordienstr. 44. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Albert. Nach der Predigt Beichte u. Abendmahlsfeier. Nachm. 2 Uhr Konfirmanden-Gottesdienst (Prüfung).

Annenkirche. Früh 8 Uhr Beichte und Kommunion. Vorm. 9 Uhr Archidiac. Dr. Frommhold. (Übergang: „O bone Jesu", von P. Palestrina.) Nachm. 1/2 2 Uhr 10. Jahresfeier des Kindergottesdienstes: Konsistorialrath Pastor Dr. Dibelius. Abds. 6 Uhr Diac. Dr. Sauer.

Stiftskirche (Stiftstr. Nr. 18). Vormitt. 9 Uhr Diac. Helle. Nach der Predigt Beichte und Kommunion. (Chorgesang: „O du hochheilig Kreuze.")

Matthäuskirche. Früh 8 Uhr Beichte und Kommunion. Vorm. 9 U. Diac. Wagner. Nachm. 1/2 2 Uhr Unterredung mit den Konfirmanden (Mädchen): Past. Schulze.

Stadtkrankenhauskapelle in Friedrichstadt. Vorm. 10 Uhr Pred. Schubert.

Diaconissenanstalt. Vormitt. 1/2 10 Uhr Pred. Wagner.

Erlöserkirche in Striesen. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Past. Dr. Weile. Nachm. 2 Uhr Prüfung der Konfirmanden: Pastor Lotz. Abends 6 Uhr Gottesdienst: Derselbe.

Beisaal in Pieschen. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Planitz. Nach dem Gottesdienste Beichte und Kommunion. Nachm. 2 Uhr Konfirmandenexamen mit den Mädchen.

Kirche zu Leuben. Im Anschluß an den Vormittagsgottesdienst findet die Prüfung der Konfirmanden statt.

Waisenhauskirche. Erbauungsstunde (Gottesdienst) der deutsch-kathol. Gemeinde Vorm. 1/2 10 Uhr: Prediger Blelz.

Eglise réformée. Service français à 9 heures et demie: Mr. le pasteur Oster.

All Saints Church, Wiener Strasse. Celebration of the Holy Communion at 8 a. m. Morning service with sermon at 11 a. m. Evensong with sermon at 6 p. m. — Chaplain: Revd. John Smith Gildersdale.

St. John's American Church in the Börsensaal, Waisenhausstr. 11. Morning Prayer and sermon every Sunday at 11 o'clock. Holy Communion on the first Sunday in every month. — Rev. Talisaferro P. Caskey.

Church of Scotland — Presbyterian Service. — at 11. 30 a. m. and 6 p. m. — Minister-Rev. William Frank Scott.

Separatist evang.-luth. St. Trinitatis-Gemeinde. Kirchsaal: Ecke der gr. Brüdergasse 24, II. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Hübener. Nachm. 1/2 4 Uhr Katechismusexamen. — Donnerstag Abend 8 Uhr Passionsgottesdienst.

Evangelische Gemeinschaft. Kapelle: Neugasse Nr. 22. Vorm. 9 Uhr und Nachm. 1/2 5 Uhr Predigt: Predig. Bek.

Kapelle der apostolischen Gemeinde. Jeden Sonntag Vorm. 10 U. Hauptgottesdienst; Nachm. 4 Uhr Gemeinde-Predigt; 5 Uhr Abenddienst: 6 Uhr Predigt für Jedermann; Gärtnergasse 8. W. Hildebrandt.

Texte: Vorm.: Jes. 53, 4, 5.; Ps. 73, 23—26; 1. Joh. 3, 5. 6. Nachm.: Joh. 11, 47—57.

Wochenamt:

Kreuzkirche. Taufen: Archidiac. Lic. Kühn. Trauungen: Diac. Göhler. Beerdigungen: Diac. Meier.

Frauenkirche. Taufen und Trauungen: Archidiaconus Lothstedt. Beerdigungen: Diaconus Wedemann.

Johanneskirche. Taufen und Trauungen: Diac. Dr. Koppehele. Beerdigungen: Archidiac. Nicolai.

Kirche zu Neustadt-Dresden. Sonntag hat in der Parochie Neustadt 1/2 2 Uhr Diac. Heinemann, in der Parochie Antonstadt 1/2 3 Uhr Diac. Wolff die Kirchenbücher. Im Uebrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks.

Annenkirche. Taufen: Archidiac. Dr. Frommhold. Trauungen: Diac. Dr. Sauer.

Bezirk der Stiftskirche. Taufen und Trauungen: Diac. Helle.

Matthäuskirche. Taufen und Trauungen: Diac. Meier. Beerdigungen: P. Schulze.

Hof- und Sophienkirche. Mittwoch Abend 6 Uhr Diac. Wedemann. — Freitag Vorm. 9 Uhr Wochen-Kommunion. Abends 6 Uhr Hofkirchen-Wochengottesdienst: Pastor Klemm.

Kreuzkirche. Jeden Wochentag Nachmittag 1/2 2 Uhr Beichte. — Donnerstag früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Archidiac. Lic. Kühn. — Freitag Abend 6 Uhr predigt Diac. Meier.

Kreuzkirche. Montag Abends 7 Uhr Missionsstunde: Pastor Wenzel. (Im Monat April hält dafür die Missionsstunde ausf.)

Johanneskirche. Mittwoch früh 8 Uhr monatliche Wochenkommunion: Pastor Dr. Peter.

Kirche zu Neustadt. Freitag früh 8 Uhr Monatswochenkommunion.

Annenkirche. Donnerstag Abend 6 Uhr Bibelstunde: Diac. Helle.

Evangelische Gemeinschaft. Kapelle: Neugasse 22. Donnerstag Abend 8 Uhr Bibelerklärung: Pred. Bek.

Heute Alle in die goldne Reichskrone, Zahnsgasse 29, zum humoristischen Abend bei Franzl und Seppl.

Frühknelpe.
Ehemalige Neustädter Gymnasiasten Hotel Stadt Bautzen.

Saazer Hopfenblüthe,
Weissegasse 4.
Heute früh und Abends frisch
Schweinsknöchel mit Klößen.
Bier gross!
O. Dietrich.

„Rothe Amsel"
Annen- u. Josephinenstraßen-Ecke.
Heute sowie jeden Sonnabend
Pökelschweinsknöchel mit Klößen.
Abds dasselbe als Stamm à 30 Pf.
G. Waschnitz's Restaurant, Ostra-Allee 4.
Heute, sowie jeden Sonnabend Schweinsknöchel mit Klößen und Sauerkraut. Gleichzeitig empfehle mein vorzügl. 1. Culmbacher und Felsenkeller-Bier.
NB. Sonntag G. Käsekäulchen.

Radeberger Bier-Local
11 Hauptstrasse 11
empfiehlt als **Spezialität:**
Würzburger Hofbräu und Culmbacher,
echt! vom Originalfaß! echt!
Radeberger Böhmisch, Felsenkeller-Lager.
Warme u. kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
3 franz. Billards!!
Ergebenst **E. Seile.**

Hoffmann's Restaurant,
(Panoptikum).
Mittags
Couverts von 75 Pf. an.
Suppe, Fleisch u. Gemüse, Braten, Kompot, Dessert.
(Abonnement zulässig).
Echt Kulmbacher, echt Nitzinger, Felsenkeller, Böhmisch und echt Berliner Weißbier.

Heute Schlachtfest bei M. Wobsa,
Schloßstraße 25.
Von 8 Uhr an **Wellfleisch,** später fünterlei Wurst.
Spezialität: **Grützewurst** nach Kamenzer Art.
Abends: **Bratwurst** mit
Sauerkraut
à Portion 30 Pf.
Biere wie bekannt hochfein.
ff. Blutwurst à Pfd. 85 Pfg., Leberwurst à Pfd. 90 Pfg., auch außer dem Hause.

10jähr. Renommé.
Kapuziner-Märzenbräu
sensationell schön.
Hagenmoser, Hotel Lingke.
Seestrasse 22.

Inhaber von
Cycloramen
oder sonstige Schausteller, feine Coupletsängergesellschaften, Künstler in der Magie 2c. können meinen Saal mit Gas zur freien Benutzung erhalten. Adr. in die Exp. d. Bl. unter **L. P. 1755.**

Neustädter!
Regenmäntel - Ulbricht
Neustadt, Heinrichstraße, am Kaiser Wilhelm-Platze.

Nach Amerika.
Beste Beförderung von Hamburg 80 Mark, von **Bremen** 90 Mark, **Schnelldampfer in 9 Tagen** 100 Mark, von **Antwerpen** 75 Mark 2c. Nach **Texas** jede **Mittwoch.**
Ad. Hessel, Altmarkt 16.

Ein prachtvolles
Pianino,
wie neu, für **120** Thlr. zu verkaufen Seestraße 21, 2. Et. rechts.

Privatbesprechungen.
Sechster Unterhaltungs-Abend des Frauen-Erwerbs-Vereins
Sonnabend, 29. März 1884,
Abends ½8 Uhr,
im Saale des Hotel de Saxe (Neumarkt)
Mitwirkende:
Klavier: Frl. Th. B. (Schülerin des Hrn. Schmole).
Gesang: Fräul. Dutel, Fräul. Winckler, Königl. Opernsängerin, Frl. Lempe, John, v. Lindenfels, die Schülerinnen des Kgl. Konservatoriums (Klasse des Herrn Hildach): Frau Schuldirektor Wilsdorf, Frl. Löwe u. Witzmann, die Herren Mewes und Drexler, sowie eine Anzahl kunstgeübter Herren und Damen.
Begleitung: Die Herren Pianisten Schmole, Berchtu. Pache.
Deklamation:
Fräulein Anna Schubert.
Die Flügel von Bechstein sind aus dem Depot des Hrn. F. Ries.
Billets für Gäste (Herren u. Damen) sind bis Sonnabend Nachmittags 5 Uhr in der Buchhandlung der Herren **Pierson,** Waisenhausstr. 13, sowie Abends an der Kasse zu haben.
Der Vorstand.

Fortbildungs-Verein für Arbeiter jeden Berufs.
Zahnsgasse 23.
Heute Abend 8½ Uhr **Vortrag** des Herrn **Handels- und Gewerbekammer-Sekretär Steglich** über: **„Arbeiter-Versicherung".** Aufnahme neuer Mitglieder und Schüler täglich beim Oekonom. Den **1. April** beginnen neue Kurse in **französischer u. englischer** Sprache (für **6 Monate 6 M.**), sowie zum **Schreiben, Stil, Rechnen, Geometrie, Zeichnen** 2c. können sich Theilnehmer melden.
Die **öffentliche Prüfung** der Fortbildungsschüler findet den **2. bis 4. April, Abends 8 Uhr** statt und werden Eltern und Prinzipale freundlichst eingeladen.
Fortbildungsschule betreffend: Siehe **Plakatsäulen.**
Den 2. Osterfeiertag
Sänger-Familien-Abend
in **Bach's Sälen.** Billets für Mitglieder und deren Angehörige sind beim Oekonom zu entnehmen.
Der Vorstand.

Sonnabend den 29. März c. Abends 8 Uhr im Vereinslokal **Probe** zum **Palmsonntags-Concert.** (**Letzte** Probe vor der **Insonntagspr.**) — **Wichtige Mittheilung.** **D. V.**

Ges.-V. Phönix.
Die Beerdigung unseres Mitgliedes Herrn **J. H. G. Hessel** findet Sonntag Nachm. 2 Uhr vom Trauerhaus Palmstr. 15 aus statt.

Orpheus.
Punkt ½9 Uhr Uebung bei Laube, Altmarkt. Aller Erscheinen nothwendig. Mittheilungen.

Männer-Gesangverein „Musenhain".
Zu dem am 30. d. M. im **„Colosseum"** stattfindenden **Gesangsconcert** werden Freunde des deutschen Männergesanges freundlichst eingeladen. **D. V.**

Creditbank für Grundbesitzer und Gewerbe zu Dresden.
General-Versammlung
Dienstag den 1. April a. c.,
Nachmittags 5 Uhr,
im **Vereinslokal,** Kreuzstr. 5.
Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht.
2. Jahresrechnung, Ertheilung der Decharge und Entlastung des Vorstandes von der Geschäftsführung.
3. Verwendung des Reingewinns.
Der Aufsichtsrath.
A. Friedrich.

V. f's. L.
Heute A. 8 U.
O.-V. in Helbig's Restaurant.

Verein Dresdner Barbierherren.
General-Versammlung
Montag den 31. März c.,
Nachm. 4 Uhr, in Helbig's Etablissement a. d. Brücke (Weißer Saal), Eingang Nr. 2. **Gausch.**

Dresdener Expedienten-Verein.
Heute Ab. 8 Uhr Versammlung. Hotel Reichspost. Gäste willk.

Kranken-Unterstützungs-Verein Einigkeit.
Sonnabend den 29. März findet die diesjährige **Generalversammlung** Abends 8 Uhr im großen Saale der **Reichshallen,** Palmstraße 15, statt.
Tagesordnung: 1. Richtigsprechung des Rechenschaftsberichts. 2. Neuwahl der ausscheidenden Verwaltungsmitglieder. 3. Vereinssachen und Fragekasten.
NB. Da Vorstandswahl stattfindet und ich es nicht wieder annehme, so ersuche ich die geehrten Mitglieder, ja recht zahlreich zu erscheinen, damit eine geeignete Persönlichkeit sich findet, die dieses Amt zum Wohle des Vereins übernimmt.
F. Eichhorn,
z. Z. Vorstand.

Die seit dem Jahre 1878 unter dem Namen **„Saltatoria"** bestandene **Turnervereinigung** hat in der am 27. dss. Monats abgehaltenen General-Versammlung beschlossen, den deutschen Namen
„Froh und Frei"
anzunehmen. **D. V.**

Ortsverein Loschwitz.
Sonntag den 30. März c., Abends 6 Uhr, im Saale des Gasthof **Temnitz** in **Loschwitz:**
Recitation des Fräulein **Heydeck: „Eine Heimfahrt".** von A. Weimar (Auguste Göbel), zum Besten des **Ortsvereins.**
Billets à 50 Pf. für den Saal, à 25 Pf. Galerie sind bei Herrn Kaufmann **Möbius** und Herrn Gasthofsbesitzer **Temnitz** in Loschwitz, sowie Frau **L. Krenkling** in Blasewitz und Abends an der Kasse zu haben.

Dresdner Liederhain.
Morgen Sonntag den 30. März
Gesangs-Concert
im großen Saale des **Tivoli.**
Anfang 7 Uhr.
Billets à 30 Pf. verkaufen die Herren: Kaufm. **Wolf,** Stadtwaldschlößchen, Rim. **v. Wehren** im Tivoli, Buchdruckerei **Hoch's Nachf.,** Kreuzstr. 6, Restaurateur **Thomas,** Freibergerplatz 5.

Schlosser-Innung zu Dresden.
Unsere neu errichtete **Herberge,** sowie der
Arbeitsnachweis
für Arbeit suchende Gesellen befindet sich vom 1. April c. ab im
Gasthaus Schleizer Hof,
Freibergerplatz.
Allen Innungsmitgliedern, als auch den außerhalb unserer Korporation stehenden Kollegen und verwandten Berufsgenossen, desgleichen den Arbeitsuchenden wird dieser unentgeltlich den Gesellen erfolgende Arbeitsnachweis zu einer recht fleißigen Benutzung empfohlen.
R. Kritsche, Obermeister.

Der Turnverein zu Neu- und Antonstadt
beabsichtigt mit Beginn des Monats April die **Gründung einer zweiten Damenriege,** zu welcher Anmeldungen bereits vorliegen. Der unterzeichnete Unterrichtsausschuß lädt zur Theilnahme an diesem **Damenturnen** hiermit ein und bemerkt gleichzeitig, daß dasselbe wöchentlich an zwei Abenden (Dienstags und Freitags Abends von 6—7 Uhr) in der geräumigen und vorzüglich eingerichteten, in der Alaunstraße gelegenen Vereinsturnhalle stattfindet.
Der Unterrichtsausschuß des Turnvereins zu Neu- und Antonstadt.

Herzlichen Dank
den hochgeehrten Herren Aerzten und Schwestern der Diakonissen-Anstalt für die überaus liebevolle, aufopfernde und unentgeltliche Pflege, innigsten Dank auch jenen edlen Gebern, welche während meiner Krankheit meinen Kindern so reichlich Fürsorge angedeihen ließen. Möge unser Herrgott all jenen edlen Menschen diese Liebe reichlich vergelten.
Frau **Hustig,** Katharinenstr. 6.

Herzlichen Gruß meiner lieben **M.** auf der M.-Gasse von **F. F.**

Dies. D. n., sonst revanch. f. Pff. 61 83. Erstes Aufleuchten.

Dienst. l. A. Antrig. a. trotz. fort? Umgeb. 1 Brüd. Verw. Situat.

Traurig, w. Sie m. s. verst.? Müd. geg. denk. Sie nach. W. Best. Sonnl. v. K., so Sonnab. o. Dienst.

„O . . . r."
Mete. eingtr. Herz leid gr. Sorg Dich — erw. Brief. Herzl. Gr. Cl.

Je suis loer bon demoiselle.
B. Antwort und Bestimmung. M. Gruß. **G.**

Wer feine Cigaretten und **echt türkische Tabake** bill. kaufen will, bemühe sich in das türkische Tabakgeschäft **Pragerstraße 39,** Eingang im Hause. Damen-Bedienung.
Mehrere Cigarettenkenner.

Wer sich ein gutsitzendes
Corset
kauf. will, bemühe sich Amalien. str. 8

Solide und elegante
Schuhwaaren
fanden wir im Schuhwaarengeschäft vom Schuhmachermeister **Knöfel, gr. Plauenschestr. Nr. 16,** und empfehlen obige Firma bestens. **S. P.**

Der weltberühmte
Karlsbader Kaffee.

Für Alle!
Ein freies Leben führen wir,
Ein Leben voll Vergnügen;
Wenn man dem Wächter nicht parirt,
Wird man die Nacht frei eingquartiert.
Muß auf der Pritsche liegen!
Heut können wir bei Culmbachbier „Salvator" morgen schlafen,
Denn fallen darf dabei kein Wort,
Der Wirth verliest uns sonst sofort
Den Hausrechts-Paragraphen!
Mit Spiegeln, Bildern elegant,
Mit **Uhren** kräftigem Schalle
Ist Ziegelstraße 2 bestellt
Mit „Preisen" für ein Lumpengeld
Auf Abzahlung **für Alle!**

Am See 23a,
Ecke der kl. Plauenschegg., fanden wir die **größte Auswahl** in **Tuch- und Filzschuhen** für Haus u. Straße zum billigsten Preise. **K. B.**

Bei Bedarf von
Konfirmanden-Geschenken
in das Geschäft vom Goldschmied **Synatzky, Ostra-Allee 2,** zu empfehlen. Man findet bei festen, aber soliden Preisen reiche Auswahl. **A. H.**

Im
Abzahlungsbazar
von S. Sachs, Neumarkt 11, erste Etage, erhielten wir auf **Abzahlung** in wöchentlichen oder monatlichen Raten: **Herren-Garderobe, Confirmanden- und Knabenanzüge, Damen-Jaquettes, Regen-Mäntel** (fertig und nach Maß), **Kleiderstoffe, Damencostüme** nach Maß, **Leinenwaaren, Gardinen, Möbel, Matratzen, Betten, Teppiche, Uhren, Schirme, Hüte** u. können dieserhalb **Jedem** dieses Geschäft als reell empfehlen, zumal uns nicht höhere Preise gestellt wurden, als bei sofort. Zahlung anderwärts. **G. P.**

Die Filz-, Stepp-, Velour-Warp- u. Sommerröcke bei **Alexander v. Gaupen,** Altmarkt, Ecke der Schreibergasse, können bestens empfehlen. **M. W.**

Nur die in den Schaufenstern Altmarkt, Ecke der Schreibergasse, ausgestellten schönen und dabei sehr billigen **Kleiderstoffe** wird hierdurch aufmerksam gemacht.

Wer **Schürzen** kaufen will, sehe sich zuerst die Schaufenster des Spezialgeschäftes für Damen- u. Kinderschürzen an von Herz v. Camven, Altm., Ecke Schreibergasse. **K.**

Ganz besondere Anerkennung verdient die **Hut- u. Filzschuh-Fabrik** von
Oswald Köberling,
Freibergerstraße 8, 14 Jahre bestehend. In vorbigem Geschäft kauft man einen guten, modernen, ja sogar feinen Hut für einen billigen Preis. NB. Die schönen, modernen **Konfirmanden-Hüte** sind besonders zu erwähnen. Ein Besuch dieses reellen Geschäfts würde sich sicher lohnen.
M. Heymann.

Die größte Auswahl in feinen Seifen, Bürsten, Pomaden und Parfüms findet man in **Steiner's „Eisern. Haus".** **P.**

Knepper-Senf
in vortrefflicher Frische bei Kfm. **Weise,** Schloßstraße 28, Kfm. **Bauer,** Schuhmachergasse, Kfm. **Neumann,** Grunaerstraße 2.
D. W.

Zum Frühjahr!
erlauben wir uns, allen geehrten Damen das größte Magazin **fast neuer** Damen- und Mädchen-Garderoben jeder Art, **große Schießgasse 14, I., H. d. Fischh.,** als die beste u. billigste Bezugsquelle in dieser Art zu empfehlen. **D. R.**

Landes-Gesangbücher
fanden wir in anerkannt größter Auswahl zu **billigen** Preisen bei Buchbindermeister **Schütze, große Meißnerstraße Nr. 1.** **D. R.**

Für Damen.
Gut erhaltene, getrag. elegante moderne Damen-Garderobe kauft man billig bei **Herzberg,** Cranachstraße 6 p. **K. G.**

Strohhüte,
garnirte **Damenhüte, seidene Bänder** 2c. fanden wir am billigsten bei **F. Steizner,** Bautznerstraße 20. **S. R.**

Nur kurze Zeit
getragene Anzüge, Sommerüberzieher, Jaquets, Hosen, Fracks, Stiefeln, Frauenkleider kauft man billig bei **Herzberg, Cranachstraße Nr. 4, pt.** **S. L.**

Wer bei etwaigem Verkauf von
Alten Münzen,
auch ganzen Sammlungen, sowie alten Schmuckgegenständen von Gold und Silber höchst reell bedient sein will, dem empfehlen wir Herrn **Franz v. Schlechtleitner,** Juwelier, Annenstraße Nr. 31. **D. R—d.**

Nicht Jedem erlaubt es die Mittel, sich **gut und elegant** zu kleiden und seine neue Garderobe anzuschaffen und Mancher sucht sorgenvoll nach einem angemessenen Ersatz! Wir verweisen auf eine höchst vortheilhafte Bezugsquelle in guten, neuen **preiswerthen Garderoben** a. Lager u. nach Maß, aber insbesondere auch in **Konfirmants-Sachen** für Herren und Knaben, wie auch in **Confirmanden-Anzügen** in guten, gediegenen Stoffen und Arbeit, entsprechend für die anständigsten Familien und diese Bezugsquelle ist älteste renommirteste Geschäft **Immanuel Jacob, N., Badergasse Nr. 6,** im Laden, u. 1. Et., im Bäckerhause. Um aber auch nicht irre zu gehen oder sich etwa durch Anlockung anderweitig irreführen zu lassen, wolle sich Jeder Nr. **6** der Badergasse im Bäckerhause merken und darauf achten. **A. Woll.**

Knaben-Hüte,
kleidsame, moderne Façon in allen Farben, größte Auswahl bei staunend billigen Preisen fanden wir in der Hut-Fabrik von **Richard Schubert, vis-à-vis der neuen Post, Annenstrasse.** **A. S.**

Moderne Zöpfe,
Dreher, einzelne Theile zur neuen hohen Frisur nirgend so billig als wie bei **R. Freiesleben,** Postplatz 1, zwischen der Wettiner- u. Annenstr. **D. R.**

Nr. 46
Declaracien übertrifft alle Sorten **Cigarren** in dieser Preislage und ist nur zu haben bei **H. von Wehren.** Seestraße Nr. 20, Wettinerstraße 12 (Tivoli).
Ein Raucher.

Kompl. Anzüge
für Herren, fertig und nach Maß, **Regenmäntel, Kleiderstoffe** für Damen kauft man billig und gut, auch auf **Abzahlung, nur** Wettinerstr. 7, I. **R.**

Schlafröcke
jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 1838 im besten Renommee stehenden **Schlafrock-Fabrik von C. Werm. Rampeschestr. 25.**

Achtung!
Allen Fußleidenden wird das Schuhwaaren-Geschäft von **J. Körbitz,** Zwingerstraße Nr. 5 bestens empfohlen. **R.**

Bei Bedarf von
Landesgesangbüchern,
einfach wie elegant u. gut gebundenen, können wir nach sorgfältiger Prüfung die **Buchbinderei** und **Papierhandl.** von **Max Helbig,** Pillnitzerstr. 64, empf. **H.**

Theater, Concerte, 29. März.
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 20, I.
K. Hoftheater. Altstadt.
Mittel-Preise.
Figaro's Hochzeit.
Oper in 4 Akten. Musik von Mozart.

Graf Almaviva	Hr Degele
Die Gräfin	Frau Schäfer
Figaro, Kammerdiener	Hr Decarli
Susanne, seine Braut	" "
Cherubin, Page d. Grafen	Frl Reutter
Marcelline	Frl Weber
Bartolo, Arzt	Hr Ehberger
Basilio, Musiklehrer	Hr Grl
Curzio, Richter	Hr Marchion
Antonio, G[illegible]	[illegible]
Ein Tänzer, [illegible]	[illegible]
Ein Fischer, [illegible]	Hr Albrecht

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Sonntag: Diletto Vorstellung.
Montag: Geschlossen.

Residenz-Theater.
(Fernsprechstelle 183.)
Letztes Gastspiel und Abschiedsbenefiz der K. K. Hofschauspielerin Friederike Bognar vom K. K. Hofburgtheater in Wien.
Gräfin Osmon.
Schauspiel in 5 Akten nach einer Novelle von A. Weimar.

Graf Simon Rajoczi, Oberst	Hr Hanno
Graf Osmon, sein Sohn	Hr Schneider a. G.
Gonnal Osmon, dessen Mündel	Frau Richter
Bertha, Seiner Tochter	Frl Tendler
Arthur v. Keßler	Hr Holm
Otto, Theen	Hr Richter
Helene Rekandt	Friederike Bognar
Robert, ihr Sohn	Hr Reimers
Dr. Bedeg, Advokat	Hr Meier
Melanie Jordon	Hr Rich
Baronin d'Ergy	Frl Kornhaas
von Sparen	Hr Schwarz
Peter Anthes	Hr Sonntag
Chevalier de Clairmont	Hr Wilhelmi
Graf von Greete	Hr v. Strong
Graf von Menetis	Hr Gaspar
Graf von Morant	Hr Müller
Graf von Gorzal	Hr Meure
Graf v. Alsert	Hr Hermann
Baron Tinkheim	Hr Arnold
Frau von Kinkeim	Frau Rotschen
Frau Franz	Frl Gerhard
Ida	Frl Geldner
Antonoff	Hr Kirchner

Ein Diener, [illegible] Hr Zahn
Ein Diener, [illegible] Hr Albrecht
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Sonntag: Diletto Vorstellung.
Montag: Geschlossen.

Victoria-Salon
Waisenhausstraße Nr. 25.
Täglich Vorstellung.
CONCERTE.
Gewerbehaus (Blaumüllerhof) Anf. ½8 Uhr.

Fahrplan der Dresdner Straßenbahnen.

Blasewitz-Böhmischer Bahnhof. Abzeichen gelbe Stirn- und Seitenschilder, Abends weiße Laternen. **Ab Blasewitz:** 6½, 6⁵⁰, 7 dann alle 15 Minuten bis Vormittags 10 Uhr, hierauf alle 10 Minuten bis 2 Uhr Nachmittags, dann alle 7½ Minuten bis 7⁰⁰ Abends, hierauf bis 9 Uhr alle 10 Minuten, später wieder bis 10 Uhr alle 15 Minuten. — **Ab Böhmischer Bahnhof:** 7⁰⁰, 7¹⁵, 7³⁰, 8⁰⁰, dann alle 15 Minuten bis 10⁰⁰, hierauf alle 10 Minuten bis 2⁰⁰ Nachmittags, dann alle 7½ Minuten bis 8⁰⁰ Abends, später alle 10 Minuten bis 9⁰⁰, dann 10⁰⁰, 10¹⁰, 10⁴⁰ und 11 Uhr.

Böhmischer Bahnhof-Tannenstraße-Arsenal. Abzeichen grüne runde Scheibe, Abends grünes Licht. **Ab Tannenstraße:** früh 7, 7¹⁰, 7²⁰, 7³⁰, 8, 8¹⁰, 8³⁰, 8⁵⁰, 9, 9¹⁰, 9³⁰, dann alle 10 Minuten bis Abends 8⁵⁰, hierauf zur vollen Viertelstunde bis 10⁰⁰. — **Ab Böhmischer Bahnhof:** früh 7¹⁰, 7³⁰, 8, 8¹⁰, 8³⁰, 8⁵⁰, 9, 9¹⁰, 9³⁰, dann alle 10 Minuten bis Abends 9, hierauf zur vollen Viertelstunde bis 11 Uhr Abends. Direkte Wagen vom Böhmischen Bahnhof nach dem Arsenal früh 7⁰⁰, bis Abends 9⁰⁰, stets zur vollen und halben Stunde. — Die direkten Wagen tragen ein großes weißes A in der grünen Scheibe und haben Aufschrift „Arsenal."

Georgplatz-Leipziger und Schlesischer Bahnhof. Abzeichen: viereckige Scheibe mit rothen und weißen Federn auf der Decke, Abends rothes Licht. **Ab Georgplatz:** von früh 7 aller vollen Viertelstunden bis 8, dann aller 10 Minuten bis Abends 8, dann wieder zur vollen Viertelstunde bis 10⁰⁰. — **Vom Leipziger Bahnhof:** Von früh 6⁰⁰ alle Viertelstunden bis 8, dann aller 10 Minuten bis Abends 8, dann wieder viertelstündlich bis 10⁰⁰, unter Berücksichtigung der ankommenden Züge.

Postplatz-Pieschen. Abzeichen: rothe Stirn- und Seitenschilder mit weißer Schrift, Abends hell weißes und hell rothes Licht. **Ab Postplatz.** Von früh 7½, 7⁴⁰, 7⁵⁰ immer 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde bis 10⁰⁰ Abends. — **Ab Pieschen.** Früh 7²⁰, 7³⁰, 8¹⁰ immer 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde, **Montags und Donnerstags schon früh 6⁰⁰, 6¹⁰, vom Postplatz bis Schlachthof und 7¹⁰, 7⁴⁰ von Pieschen.**

Postplatz-Waldschlößchen. Abzeichen: weiße runde Scheibe, Abends weißes Licht. **Ab Waldschlößchen:** früh 7, 7¹⁰, 7²⁰, 7³⁰, 8, 8¹⁰, 8²⁰, 8⁴⁰, 9, 9¹⁰, 9²⁰ u. s. w. alle 10 Minuten bis Abends 8¹⁰, dann 8⁴⁰, 8⁵⁰ immer zur vollen Viertelstunde bis 10⁰⁰ Abends. — **Ab Postplatz:** früh 7, 7¹⁰, 7²⁰, 7³⁰, 8, 8¹⁰, 8²⁰, 8⁴⁰, 9, 9¹⁰, 9²⁰ u. s. w. alle 10 Minuten bis Abends 8¹⁰, dann 8⁴⁰, 8⁵⁰ immer zur vollen Viertelstunde bis 11 Uhr Abends.

Postplatz-Plauen. Abzeichen: rothe Stirn- und Seitenschilder, Abends weißes senkrechtes Streifen im rothen Licht. — **Ab Postplatz:** früh 7⁰, 7¹⁵, 7³⁰, 7⁴⁵, 8¹⁰ u. s. w. alle 15 Minuten, stets 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde bis 9⁰⁰ Abends, dann 9¹⁰, 10, 10⁵⁰, 10⁵⁰ und 11 Uhr. — **Ab Plauen:** früh 7⁰⁰, 7¹⁵, 8 u. s. w. zu den vollen Viertelstunden bis 9⁰⁰, dann 10⁰⁰, 10¹⁰, 10⁴⁰, 11⁰⁰, 11¹⁰ Uhr.

Postplatz-Löbtau. Abzeichen: gelbe Stirn- und Seitenschilder, Abends weißes Licht. **Ab Postplatz:** früh 7, 7¹⁰, 7²⁰, 7⁴⁰, 8 stets zur vollen Viertelstunde bis 10⁰⁰ Abends. — **Ab Löbtau:** früh 7⁰⁰, 7¹⁰, 8 u. s. w. zu den vollen Viertelstunden bis Abends 11 Uhr.

Neumarkt via Zoologischer Garten-Strehlen. Abzeichen, Wagen nach Strehlen weiße, viereckige Scheibe, Abends weiße Laterne; die Wagen bis zum Zoolog. Garten keine Scheibe, Abends grün und weiße Laternen. **Vom Neumarkt nach Strehlen:** früh 6¹⁰, 7⁰⁰, 8, u. s. w. alle halben Stunden bis 9 Uhr Abends, dann 9⁰⁰ und 10⁰⁰. — **Ab Strehlen:** früh 7⁰⁰, 8, 8³⁰ u. s. w. alle halben Stunden bis 9 Uhr Abends, dann 9⁰⁰, 10⁰⁰ und 10⁴⁰. An Sonn- und Feiertagen zwischen Neumarkt-Strehlen von 2 bis 9 Uhr Nachmittags alle 15 Minuten, ferner an Wochentagen bei schönem Wetter von 2 bis 6 Uhr zwischen Neumarkt und Zoologischen Garten 15 Minuten-Fahrten.

Bautznerstraße-Albertbrücke-Georgplatz-Reichsstraße. Abzeichen: orangegelbe Stirnschilder, Abends ebensolches Licht. **Ab Bautznerstraße:** früh 7¹⁰ 7⁴⁰, 7⁵⁰ alle vollen Viertelstunden bis Nachmittags 3 Uhr, dann alle 10 Minuten bis 7⁵⁰, hierauf 7¹⁰, 8 immer zur vollen Viertelstunde bis 10 Uhr Abends. — **Ab Reichsstraße:** 7¹⁰, 8⁰, 8¹⁰ u. s. w. immer 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde bis 3⁰⁰ hierauf alle 10 Minuten bis 8⁰, dann wieder viertelstündlich, immer 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde bis 10⁰⁰ Abends.

Schäferstraße-Striesen (Fürstenplatz). Abzeichen: grüne Stirn- und Seitenschilder, grüne Scheibe mit S auf der Decke, Abends grünes Licht. **Ab Schäferstraße** (Ecke Walthersstraße) einerseits wie vom Fürstenplatz andererseits: früh 7⁰⁰ 7¹⁰ 7²⁰ 8⁰⁰ u. s. w., immer 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde bis 10⁰⁰, dann 10¹⁰ 10²⁰ 10⁴⁰ 10⁵⁰ u. s. w., immer zu den ungeraden 10 Min. bis 7⁰⁰ Abends, dann 7¹⁰ 7²⁰ 7³⁰ 8¹⁰ u. s. w. wieder 5 Min. nach der vollen Viertelstunde bis 10⁰⁰.

Königlich Sächsische Staatseisenbahnen.

Am 1. April d. J. treten **neue Tarife** für den **Lokal-Güterverkehr** der Königlich Sächsischen Staats- und der in Verbindung mit den letzteren verwalteten Privateisenbahnen in Kraft, durch welche der jetzt giltige Tarif (Theil II) für die **normalspurigen** Linien vom 1. Januar 1882 bezw. die Tarife für **Schmalspurbahnen** Wilkau-Kirchberg vom 17. October 1881 und Hainsberg-Dippoldiswalde-Kipsdorf vom 1. November 1882 allenthalben nebst Nachträgen außer Wirksamkeit gesetzt werden. Ferner gelangt **Nachtrag III. zum Kilometerzeiger** vom 15. October 1880 zur Ausgabe. Die neuen Tarife enthalten gegenüber den vorstehend bezeichneten älteren Tarifen vielfache, zum größeren Theil **wesentliche Frachtermäßigungen.** Insoweit sich jedoch in einzelnen Fällen, z. B. für Eilgut oder durch den Wegfall der Bestimmung wegen Kürzung der Lokalfrachtsätze bei Umreip. Weiterfartirungen um einen Theil der darin enthaltenen Expeditionsgebühren auch geringfügige Erhöhungen ergeben, **bleibt die seitherige Frachtberechnung noch bis zum 15. Mai 1884 maßgebend.** Letzteres gilt auch bezüglich der Frachtberechnung auf Grund der am 1. April cr. ebenfalls außer Kraft tretenden Anlage A zu den Tarifbestimmungen für den Elbumschlag in Riesa (Elbtal) vom Jahre 1883.

Dresden, den 26. März 1884.

K. Generaldirection der Sächsischen Staatseisenbahnen.
von Tschirschky.

Welt-Restaurant „Société"

29 Waisenhausstrasse 29.

Ausschank des unübertrefflichen

Wiener Märzen-Bieres

à Glas 20 Pfennige.

Analyse des Herrn Dr. E. Geißler hier, siehe **Dresdner Nachrichten Nr. 77 vom 17. März a. c., Seite 8.**

An Konsumenten gebe ich obiges Bier in 1/1, 1/2, 1/3 und 1/4 Gebinden à Hektol. mit 24 M. ab, sowie in 1/2 Literflaschen per Dutzend 2 Mark.

Hochachtungsvoll **Carl Thamm.**

Rathskeller

Neustadt, am Markt und Hauptstrasse,
empfiehlt
anerkannt gute Küche,
vorzüglichen Mittagstisch à la carte
von 12—3 Uhr in 1/1 und 1/2 Portionen,
reichhaltige Abendkarte,
ff. Stamm-Frühstück und Stamm-Abendbrod,
sowie **ff. Kulmbacher, ff. Würzburger**
und **Lagerbier** vom Plauenschen Lagerkeller
(von jetzt ab nur in 1/2 Liter-Gläsern).

Hochachtungsvoll **W. Kranke.**

Restaurant Germania,

10 b Albrecht-Strasse 10 b.

Ausschank
des unübertrefflichen

Münchner Bürger-Bräu.

Versandt in Flaschen und Gebinden prompt und billigst.
L. Adolph.

Unicum!

Der Ausschank des weltberühmten

Salvator-Bieres

von Herren **Gebr. Schmederer, Zacherlsche Brauerei** in **München findet nur noch kurze Zeit statt** bei

Herrn **Canzler,** Kaiserhof.
" **Köhler,** Schillergarten Blasewitz.
" **Koegel** & **Aussendorf**
Große Brüdergasse 13.
Vertreter der Herren Gebr. Schmederer.

Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Dohna beabsichtigt, die Dresdnerstraße, innerhalb der Stadt, umzubauen und zu verbreitern und soll dieser Bau **den 2. April d. J., Vormittags 11 Uhr,** im Sitzungszimmer des unterzeichneten Stadtgemeinderaths, Rathskeller, 1. Etage, an den Mindestfordernden mit Auswahl unter den Licitanten vergeben werden.

Dohna, am 28. März 1884.

Der Stadtgemeinderath: **Reppchen,** Bürgermstr.

L'ALLEMAGNE ILLUSTRÉE

par

V.-A. MALTE-BRUN,

Secrétaire général honoraire et ancien Vice-Président de la Société de Géographie de Paris, Membre honoraire **ou** correspondant des Sociétés géographiques de Berlin, Vienne, Leipsig, Francfort-s/M. etc. etc.

400 Dessins sur bois par Clerget. — 100 Cartes et Plans coloriés gravés par Erhard,

Ce grand Ouvrage, d'un intérêt national, dressé d'après les documents précis les plus complets et les plus récents, réunit pour chaque pays de l'Allemagne tous les détail suivants:

Géographie détaillée.
Histoire, depuis les temps les plus reculés jusqu'à nos jours.
Chemins de fer stratégiques.
Organisation et Ressources militaires.
Toutes les Voies de Communication.
Industrie, Commerce, Agriculture, Finances.
Instruction primaire, secondaire et supérieure.
Division politique, administrative et judiciaire.
Littérature, Sciences, Légendes etc. etc.
Populations, Statistique, Bibliographie, Climat, Hydrographie etc. etc.

Un certain nombre de Cartes ont été réservées pour les Plans des principaux Ports, Forteresses, Batteries etc. etc.

L'auteur de la **France illustrée** s'est surtout attaché à donné une oeuvre complète, pratique et impartiale, Il n'existe nulle part d'ouvrage de cette importance sur l'Empire d'Allemagne.

L'Allemagne Illustrée, par V.-A. Malte-Brun,
paraît en Fascicules à 75 centimes.

Chaque Fascicule comprend 32 pages in-4° texte et gravures, plus une Carte ou Plan colorié.
A partir du 26. mars, il paraît un Fascicule tous les quinze jours.

JULES ROUFF & Co., Éditeur, 14 Cloître-Saint-Honoré, **Paris.**

En vente chez tous les libraires. **En vente chez tous les libraires.**

L'Ouvrage sera complet en 100 Fascicules et formera 4 volumes in-4 de 800 pages, plus un Atlas de 100 Coloriées.
ABONNEMENT: En souscrivant **10** fr.; 1. octobre 1884, **10** fr.; 1. avril 1885, **10** fr.; 1. octobre 1885, **10** fr. 1. avril 1886, **10** fr.; 1. octobre 1886, **10** fr.; 1. avril 1887, **15** fr.

Actien-Bierbrauerei zu Reisewitz.

Die am **1. April d. J.** fälligen Zinsen unserer **5proc. Schuldverschreibungen** werden gegen Einreichung des

Coupons Nr. 28 mit Mk. 7.50

an **unserer Kasse** in **Reisewitz,** sowie bei den Herren **Robert Thode & Co., Dresden,** schon von jetzt ab in den Vormittagsstunden eingelöst.

Dresden, den 15. März 1884.

Der Verwaltungsrath.

Landsknecht.

Großartigstes in altdeutschem Style eingerichtetes Bierlokal (Prunksaal) der Residenz.

Bandwurm mit Kopf,

Spulwürmer, Madenwürmer.

Tausende von Menschen leiden an Bandwurm. Die Wenigsten derselben sind sich der wahren Ursache ihres fortwährenden Unwohlseins bewußt und werden größtentheils als **Bleichsüchtige, Blutarme und Magenkranke** behandelt. Entfernt wird der **Bandwurm** vollständig **gefahr-** und **schmerzlos** nach eigener Methode ohne jede Vor- und **Hungerkur** binnen 2 Stunden **(auch brieflich)** von

Otto Flohr.

Sichere **Kennzeichen** vorhandener Parasiten sind: Der wahrgenommene Abgang nudel- oder kürbiskernähnlicher Glieder oder sonstiger Würmer. Muthmaßliche Kennzeichen sind: Blasses gedunsenes Aussehen, tiefe, auch blaue Ränder um die Augen, Abmagerung, starke Speichelabsonderungen, stets belegte Zunge, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelbefinden nach gewissen scharfen Speisen, als: Heringe, Zwiebel, Käse 2c., sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen, träges Verhalten, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, Magensäure, Sodbrennen, Leib- und Magenschmerzen, Kopfweh, Ohrenbrausen, das Gefühl einer sich im Leibe bewegenden lästigen Masse, sowie stechende, saugende Schmerzen in den Gedärmen, Kollern und wellenförmige Bewegungen derselben, Mattigkeit, Schwere in den Gliedern, Jucken in After, trüben Bodensatz bildender Urin und **Menstruationsstörungen.** Das Mittel besteht **nicht** aus **Kusso, Granatwurzel, Santonin** und **Kawala,** ist **sehr leicht** zu nehmen und schon bei Kindern von 2 Jahren unbedenklich anzuwenden.

Zu sprechen bin ich in meiner Wohnung von früh 9 bis Nachmittags 3 Uhr

in Dresden-Neustadt,
Markgrafenstraße Nr. 31, parterre links.

Für Erfolg Garantie!

Zahlreiche Atteste und Dankschreiben aus allen Theilen Deutschlands (auch viele von **Dresden** und **Umgegend**) liegen zur Einsicht. Nur wird von Jedermann selbst **ohne** Berufsstörung vorgenommen. Das Mittel ist **giftfrei** und kann **versuchsweise** genommen werden **ohne dem Magen zu schaden.**

NB. Briefliche Anfragen 2c. bitte ich mit Angabe des Alters und Geschlechts des Patienten unter obiger Adresse nach Dresden-Neustadt zu senden.

Die Ofen-Fabrik von Paul Schuster in Finsterwalde

empfiehlt ihre Fabrikate in **ff. weissen Schmelzöfen,** 1. und 2. Wahl, haarrißfrei, sowie sämmtliche **farbige Oefen** in bester Qualität, ferner **altdeutsche Oefen** in den neuesten, geschmackvollsten Formen und Farben zu soliden Preisen.

Pariser Gummi-Artikel

in bekannter Güte Dtzd. 1 1/2—6 Mk., halte stets großes Lager u. versende brieflich gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

H. Blumenstengel in **Dresden**
gr. Brüderg. 22, 1. Etg., vis-à-vis der Sophienkirche.

Prima Kaffee!

10 Pfd. grün Java brillant M. 9,
10 Pfd. Java-Bruch, steinfrei M. 6,50, zoll- und portofrei gegen Nachnahme. Feiner Geschmack garantirt. **C. Goverts u. Co., Hamburg.**

Leere Fässer

aller Gattungen

werden gekauft. Jedes Angebot ist willkommen. Schriftliche Off. an Herrn **Otto Hentzschel,** Wettinerstraße 21 im Laden, **Dresden-Altstadt,** erbeten.

Saxlehner's Bitterquelle

Hunyadi János

durch **Liebig, Bunsen, Fresenius** analysirt und von ersten medizinischen Auoritäten als vorzügliches Heilmittel erprobt und geschätzt, verdient mit Recht als das

verläßlichste und wirksamste aller Bitterwässer

empfohlen zu werden. — Unter Anderem äußerte sich hierüber auch Herr **Geh. Med.-Rath Prof. Dr. Virchow, Berlin:** „Ein sehr werthvoller Bestandtheil des balneologischen Arzneischatzes".

Zu haben in allen Mineralwasserhandlungen u. Apotheken, doch wird gebeten, stets ausdrücklich **Saxlehner's Bitterwasser** zu verlangen.

Der Besitzer **Andreas Saxlehner. Budapest.**

Hunde-Züchterei und Handlung

von **S. P. Ruselli,** Dresden, Bauhofstraße 2,

Ältestes und renommirtes Geschäft Dresdens, auf allen Ausstellungen mit 1. u. 2. Preis prämiirt, empfiehlt und versendet nach der weitesten Entfernung unter Garantie alle **Race-Hunde,** als: Berghunde, St. Bernhardiner, Leonberger, Neufundländer, Ulmer u. dänische Doggen, Spitze, weiße und auch schwarze Pudel, Terriers, ff. Seiden- und Affenpinscher, auch ferm dreifirte Jagdhunde. Ich empfehle sämmtl. große Hunde als Wächter, Begleiter u. s. w.

Hans Maier, Ulm a. D.
Directer Import italienischer Produkte,
liefert franco, leb. Ankunft garantirt, **ausgewachsene ital. Hühner u. Hahnen**

3 schw. Dunkelfüßler	M. 8.50
3 bunte "	" 9.—
3 bunte Gelbfüßler	" 10.—
3 reine bunte "	" 11.50
3 reine schw. Lametta	" 10.—

Preisliste postfrei.
Hundertweise billiger.

Heiraths-Gesuch.

Ein strebsamer und gebildeter Oeconom, 35 J. alt, Besitzer eines mit 60 Acker herrlich gelegenen Landgutes nebst herrschaftlicher Wohnung in einer der schönsten Städte Sachsens, sucht auf diesem Wege baldigst eine Lebensgefährtin mit häusl. und wirthschaftl. Sinn. Junge Damen od. Wittwen, welche in ein geachtetes freundl. und trauliches Heim eintreten wollen, werden ergebenst ersucht, ihre Adr. mit Angabe der näh. Verhältnisse unter **Adresse 29** an **Haasenstein & Vogler** in **Riesa** abzugeben. Strengste Diskretion wird zugesichert und als Ehrensache betrachtet.

Reelles Heiraths-Gesuch

Ein Hufschmied, Wittwer von 31 Jahren, welcher ein i. besten Gange befindliches Schmiede-Geschäft betreibt, sucht, da es ihm an Zeit mangelt, auf diesem Wege eine **Lebensgefährtin.**

Geehrte Damen mit einigem Vermögen, welche diesem ehrlichen Gesuch vertrauen, werden gebeten, ihre Adr. unter **A. B. 1000** an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** einzusenden.

Schwarzer Cachemir

zu Kleidern,
reine Wolle, doppelt breit,
tragbare, empfehlenswerthe Qualität.
Meter von 150 Pf. an,
Elle von 85 Pf.,
bis zum besten, das Meter 4 M. 50 Pf.

Robert Böhme jun.,
Gewandhausstrasse,
Café français,
Eckhaus Waisenhausstraße, am Georgplatz.

Heirath von 3000 bis 100,000 Thlr. erzielt man durch Benutzung des Familien-Journ. Berlin, Friedrichstraße 218. Versandt verschloss. Retourm. 65 Pf.

Gardinen in großer Auswahl, prachtvolle Muster, zu sehr billigem Preis. Reste bis zu 3 Fenstern passend, zum Garnpreis. **Julie Ikenberg,** Wettinerstraße 10.

Die erste und billigste Bezugsquelle in Brathering u. Rücklingen nur an Wiederverkäufer ist **C. Brotzen,** Greifswald a. Ostsee.

Prima Rundmorcheln

offerirt pro Pfund Mark 6
Julius Simon,
Tuchel, Westpreußen.

Ein Pferd,

großer Brauner, Wallach, 6 Jahre alt, steht billig zum Verkauf **Neuegasse 18 b.**

Gewerbehaus.

Sonnabend den 29. März 1884

Sinfonie - Concert

von Herrn Kapellmeister **H. Mannsfeldt**
mit seiner Kapelle.

PROGRAMM.

1. Ouverture z. Op. „Iphigenie" v. Gluck. 2. Adagio a. d. Sonate „Pathetique" v. Beethoven. 3. „Sylvia" Air de Ballet (1. Mal) v. Ch. de Herlog. 4. Tonbilder a. d. Musikdrama „Rheingold" v. Wagner. 5. **Sinfonie** G-moll v. Ferd. Gleich. 6. Concert-Ouverture (1. Mal) v. Theodosia von Lichtscherin. 7. **Otello-Fantasie für Violine** v. Ernst (H. Concertmeister **Kopff**). 8. Rhapsodie Nr. 1 (F-dur) v. Liszt.

Anfang 7½ Uhr. Entree 75 Pf.

Abonnement-Billets sind 6 Stück zu 3 Mk. an den bekannten Verkaufsstellen und Abends an der Kasse zu haben.

Schluss der Concerte in dieser Saison am 15. April, mit welchem Tage die Abonnements-Billets ihre Giltigkeit verlieren.

Heute Sonnabend, den 29. März 1884

Wohlthätigkeits-Zitherconcert

im **Altdeutschen Bierhaus,**
Wettinerstraße 35/37,
zum Besten der Ferien-Kolonien,
ausgeführt von Herrn Zitherlehrer **Schulze und Sohn.**
Anfang 6 Uhr. Entree wird nicht erhoben.
Einer recht zahlreichen Betheiligung **(zur Förderung des wohlthätigen Zweckes)** entgegensehend, zeichnet hochachtungsvoll **Oswald Russig.**

Rohleder's Etablissement,

Löbtau.

Morgen Sonntag

zwei große Concerte.

1. Concert, Anfang 4 Uhr **(Fantasie und Potpourri).**
2. Concert, Anfang ½8 Uhr **(populär).**
Entree **30** Pfennige.
Hochachtungsvoll **A. Rohleder.**

Tonhalle.

Sonntag den 30. März

Gr. Extra-Concert

von der Kapelle des
Königl. Sächs. Gardereiter-Regiments.
Direction: Herr Stabstrompeter
Alwin Franz.
Anfang ½8 Uhr. Entree 30 Pf.
Achtungsvoll **G. Gäbler.**

Victoria Salon

Nur noch bis Sonntag Vorführen

Farinis dressirter Ochsen.

Auftreten
der Groteск-Pantomimisten **Wills** und **Caro,**
der **Akrobaten Folchini,** der **Concertsängerin** Frl. **Crasse,**
des **Komikers** Hrn. **Maxstadt,** der **Soubrette** Frl. **L'Hamé,**
der Signorina **Ermenia Chelli,** Trapez balance.
Anfang ½8 Uhr. Passepartouts ungiltig. **A. Thieme.**

Mellini-Theater

(Letzte Woche.)
Mittwoch den 2. April unwiderruflich Schluss.
Heute Sonnabend grosse Vorstellung mit verändertem Programm:
Zum 1. Male

The Fakir und sein Medium

große antispiritistische Darstellung mit Anwendung des magnetischen Schlafes. — Darstellung des **Proteus** oder der

Wunder- u. Metamorphosenschrank.

Auf vielseitiges Verlangen das mit so großer Heiterkeit aufgenommene

Geister-Concert.

Malerische Wanderung mit dem elektrischen Lichtapparat **„Agioscop".** Zum Schluß: Die prachtvolle **Wunderfontaine** mit feenhaft lebenden Bildern von 12 Damen und unter Leitung des Balletmeisters Herrn **Malzennovic.**

Morgen letzte zwei Sonntags-Vorstellungen mit ausnahmsweiser **Giltigkeit** aller noch außenstehenden **Dutzendkarten.**

Boulevard.

Heute Sonnabend

grosses Militär-Concert

von dem K. S. Bionnier-Musikchor.
Hochachtungsvoll i. V.: **Eduard Belger.**
NB. Von Mittags bis Abends **Schweinsknöchel mit Klössen,** à Portion 40, Stamm 30 Pf.

Bazar-Tunnel.

Täglich Concert.

Verschank Krone aller Biere.
C. Müller, Ecke Bader- und Kirchgasse.

Gewerbehaus.

Heute Mittag und Abend

Pökelschweinsknöchel mit Klößen und Sauerkraut.

Freitag den 4. April d. J., Abends 7 Uhr,
im
Saale des Hotel de Saxe

CONCERT

von

Natalie Haenisch,

unter gütiger Mitwirkung
der K. Kammervirtuosin Frau **Laura Rappoldi,** sowie der Herren **Oscar Brückner** (Cello), Grossherzogl. Mecklenburg-Strelitz'scher Kammermusikus, und Professor **Eugen Krantz.**

Numerirte Billets zu 4 und 2½ Mark, sowie Stehplätze à 1½ M., sind in der Königlichen Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** im Kaufhause zu haben.

Englischer Garten,

Waisenhausstrasse 14 u. Friedrichsallee.

Täglich frischer Eingang

von:
Prima Holländ. Austern,
pr. Dutzend M. 2.50.
Prima grosse Whistabl. Austern,
pr. Dutzend M. 3.50.
Vorzüglichen Mittagstisch,
pr. Couvert M. 1,75.
Abonnement 1,50 pro Couvert, ohne tägl. Zwang.
G. Schumann.

Restaurant Zur Tonkunst,

Nr. 50 Marschallstrasse Nr. 50.
Heute Sonnabend und Sonntag

Gr. Solisten-Concert.

Entree frei. Anfang 5 Uhr. Hochachtungsvoll **Otto Major.**

Klindt's Restaurant

Pirnaischer Platz.

Heute Sonnabend und folgende Tage in meinen sämmtlichen, auf das **Großartigste dekorirten Lokalitäten**

Ausschank des berühmten

Aschaffenburger Bock-Bieres,

von welchem bekanntlich Fürst Bismarck äußerte, er habe besseres nicht getrunken.

Echt Alt-Bayerische Original-Bedienung.

Täglich von 6 Uhr ab

gr. Militär-Concert

v. d. Kapelle des Königl. Sächs. 2. Jäger-Bataillons Nr. 13

ohne Entree.

Hochf. Aschaffenburger Kraftwürstl mit Green à Paar 30 Pf. Billig gratis.

Um dem verehrten Publikum das Vorzüglichste auch billig zu bieten, verschänke das Glas Bockbier **nur mit 25 Pf.**
Hochachtungsvoll **P. Klindt.**

Eldorado.

Steinstraße 9.
Schönstes Amusement.
Vorzügliche Leistungen.

Entree frei. Heute Sonnabend

Grosses Concert

von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Herrn Musikdirektors **Nitzsche,** sowie

Zauber-Vorstellung

d. rühmlich bekannten u. hier so beliebten Salonmagikers, Illusionisten u. Mundharmonika-Virtuosen

M. Charlo,

dessen Leistungen allseitig als **ganz vorzüglich** anerkannt, überall die größte Sensation hervorriefen.

Das Neueste in amusanter Salonmagie. Zum Schluß: **The Fakir. Sylphiden's Traum.** Großartiges Potpourri magischer Variationen mit feenhafter Ausstattung.

Programm 10 Pf. Anfang **7** Uhr. **C. W. Siedel.**
NB. Sonntag: **Der Empfehlungsbrief.** Originallustspiel in 4 Akten. Billets sind vordem zu 30 Pf. im Eldorado zu haben, an der Kasse 40 Pf.

Restaurant Lusatia,

Ecke der Ammon- u. kl. Plauenschenstr.,
empfiehlt seine freundlichen Lokalitäten mit Vereinszimmer.
ff. Biere, gute Speisen. Hochachtungsvoll **R. Schauer.**

Das

Kgl. Conservatorium für Musik

in Dresden, Landhausstraße 6,
II. Etage,
unter dem Allerhöchsten Protektorate Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen, subventionirt vom Staate und der Stadt Dresden,
beginnt am 1. April neue Unterrichts-Kurse.

Die **Aufnahme-Prüfung** für die I. Abtheilung findet am 31. März, Nachmittags um 3 Uhr, statt.

Der artistische Director: Prof. Dr. **Wüllner,** Königlicher Hof-Kapellmeister.
Der vollzieh. Director: **Friedrich Pudor,** Königl. Hofrath.

Bekanntmachung.

Bei der am 29. d. M. von mir vorgenommenen Ausloosung von 200 Stück Schuldscheinen der Anleihe des Gewerbevereins zu Dresden sind folgende Nummern gezogen worden:

2 139 176 237 280 289 367 372 410 434 480 536 538 541 637
707 830 850 880 1047 1077 1108 1175 1177 1231 1260 1295 1308
1313 1327 1401 1479 1493 1541 1576 1842 1863 1926 2039 2090
2110 2247 2262 2290 2327 2427 2513 2575 2780 2904 2705 2871
2951 2963 2973 3004 3020 3086 3098 3159 3181 3194 3232 3408
3410 3472 3477 3489 3493 3506 3554 3613 3634 3662 3685 3765
3776 3826 4035 4141 4147 4297 4334 4382 4389 4425 4565 4712
4731 4785 4817 4864 4922 5026 5030 5082 5098 5182 5254 5283
5293 5428 5468 5480 5564 5575 5621 5715 5723 5751 5775 5792
5802 5938 6154 6173 6266 6375 6471 6499 6620 6648 6687 6708
6736 6827 6940 7063 7090 7174 7277 7292 7300 7380 7384 7450
7494 7528 7530 7583 7585 7632 7674 7682 7785 7789 7793 7809
7826 7840 7863 7896 7973 8019 8022 8033 8051 8137 8174 8195
8211 8424 8524 8588 8604 8697 8706 8714 8794 8980 9059 9060
9171 9181 9192 9349 9547 9657 9678 9740 9752 9759 9897 9902
9936 9970 10061 10087 10187 10205 10349 10409 10494 10612 10624
10646 10846 10927 10946 10998.

Die Beträge dieser ausgeloosten Scheine sind gegen Rückgabe der letzteren an der Kasse des Gewerbevereins vom **31. März 1884** ab zu erheben.

Dresden, am 29. Februar 1884.

Emil Arthur Hänel,
als requirirter Notar.

Unter Bezugnahme auf Vorstehendes fordern wir die Inhaber der ausgeloosten Schuldscheine auf, die Kapitalbeträge sammt Stückzinsen an unserer Kasse, Ostra-Allee 13, **vom 31. März 1884 ab Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr** gegen Rückgabe der Schuldscheine zu erheben, machen auch darauf aufmerksam, daß deren Verzinsung mit dem angegebenen Tage aufhört.

Von früheren zur Ausloosung gelangten Schuldscheinen sind noch unerhoben:

431 841 1802 1807 1882 2013 2067 2169 2385 2447 2906 2629 2945, 3160 3182 3546 3641 3931 4103 4287 5013 5524 5628 5657 5660 5668 5672 5678 5685 5690 6014 6022 6023 7794 7880 7914 7926 8484 8597 8741 8892 9121 9229 9673 9738 10025 10034 10165 10385 10540 10867.

Der Vorstand des Gewerbevereins zu Dresden.

Die Ausstellung

der höheren Töchterschule mit Töchterpensionat, Fortbildungsanstalt für konfirm. Töchter und junge Damen, Fröb. Kindergarten

Roeckstrasse 29b

bleibt **bis Sonntag Nachmittag geöffnet.** Zum Besuche ladet ein (Zutritt Jedermann gestattet)

Dir. G. W. C. Schmidt.

Abendzeichenschule

für Handwerker.

Die **Ausstellung** der im Schuljahre Ostern 1883—1884 gefertigten Arbeiten findet **Sonnabend den 29. und Sonntag den 30. März, von 11—4 Uhr,** in der Königlichen Kunstgewerbeschule, **Antonsplatz 1, I. Etage,** statt. Zum Besuche ladet ergebenst ein **das Lehrer-Collegium.**

Ehrlich's Musik-Institut,

Blasewitz, Johannstr. 4b.

Lehrer- und Schüler-Vorspiel

Sonnabend und **Sonntag** von 5 Uhr an.
Zutritt frei.

Laube's Restaurant, 14 Altmarkt 14,

grosses Speisehaus, früher Felsner.
Gegründet 1858.

Heute großes entreefreies Concert.

Stoff hochfein. Lager aus Plauen, echt Culmbacher, echt Böhmisch. Achtungsvoll **E. Laube.**
Heute **Schweinsknochen** mit **Klößen** oder **Sauerkraut.**

Meißner Fein-Stube

von
Adolph Herrmann,
10 kleine Brüdergasse 10,
empfiehlt
frischen Maitrank
von rheinischem Waldmeister, **vorzügliche Moselweine** und reine gut gepflegte **Meißner Landweine,** Specialität, von 80 Pf. an per Flasche, incl. warmes und kaltes **Frühstück.**
Separates Gesellschaftszimmer mit Pianino.

---

200 Centner gutes **Wiesenheu** liegen zum Verkauf Obermühle zu **Laubau.**

Pferd-Verkauf (Wallach) für 275 Mk. in der Brauerei **Coswig** bei Meißen.

Redacteur für Politisches: **Dr. Emil Bierey.** — Für's Feuilleton: **Bernh. Seubert-Loh.** — Verantw. Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden. Sprechz. Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- u. Fremdenblatt **14** Seiten

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14, Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. Quellmalz & Adler

Gerichtssitzungen.

— Amtsgericht. Wie friedlich sieht so manches Haus von Außen aus und welcher Zwist wohnt oft im Innern desselben! So ist es auch in einem Hause auf dem Freibergerplatze, wo die verwittwete Therese Blume am 31. Januar ihrem Unmuthe gegen verschiedene Zusassinnen des Hauses mittelst eines Briefes, dessen Inhalt über die Grenzen des Erlaubten geht, Luft machte, der sich gegen die verehel. Louise Schnell richtete. Statt sich vorher zu einigen, wie jeder Friedensrichter ernstlich bemüht ist, muß erst das Schöffengericht und die versammelte Zuhörerschaft in Kenntniß von so manchen Bildungsgraden verschiedener Leute, die auf Anstand Anspruch machen, gesetzt werden, Briefe injuriösen Inhaltes zum Vortrag bringen, statt derartige Rüber- und Rüber-Klatschereien gleich in den Ofen zu stecken. Was ist das Endresultat? Vor dem Gerichtshofe erfolgt eine gütliche Vergleichung dahin, daß die beklagte Partei die Kosten übernimmt und mit der Widerklage, die oft ganz zwecklos angestrengt, abgewiesen wird. Nun ist die Ehre gerettet, wenn gegenseitig das Geld aus der Tasche gezogen und dem Gerichts-Seckel zufließt, während der Groll der alte bleibt. So war es auch hier der Fall, die Klägerin zieht den Strafantrag zurück, nachdem eine erstaunliche Fülle von Schimpfworten aus dem allerdings noch nicht gedruckten Beleidigungs-Lexikon zu Gehör gekommen und die Briefschreiberin haftet für die entstandenen Kosten. — Trotz des jugendlichen Alters von 20 Jahren erlitt der Dienstknecht Heinrich August Müller aus Braunsdorf bei Tharandt bereits sechs Vorstrafen, die im Zuchthaus und Gefängniß verbüßt wurden. Am 18. December v. J. erhielt er von seinem Dienstherrn in Löbtau ein 20-Markstück zum Wechseln, welches er unterschlug und ein Gleiches geschah im Januar d. J. mit 17 Mk. 5 Pf. einkassirter Gelder. In Rücksicht der vielen Vorstrafen und daß Genußsucht, sowie der frivole Verbrauch des Geldes die Triebfeder dieser Unterschlagungen waren, erkennt das Schöffengericht eine Gefängnißstrafe von 9 Wochen dem subsistenzlosen Dienstknecht an. — Gegen einen Strafantrag des Rathes von 5 M. erhebt die mit Lumpen und altem Zeuge handelnde verehelichte M. Klauß Widerspruch, richterliche Entscheidung begehrend. Die Angeklagte bediente sich beim Wiegen der zu kaufenden Waare einer sogenannten Federwaage, welche gesetzlich nicht zulässig ist, da die Hebewaage hierzu ausdrücklich bestimmt ist. Bekanntlich schützt Unkenntniß des Gesetzes nicht und so wurde auf die von ihr darauf bezügl. Vertheidigung keiner Beachtung unterzogen, in Rücksicht der präsumtiven Nothlage aber nur das geringste Strafmaß von 1 Mark erkannt, zugleich die Einziehung der Federwaage verfügt. — Der wegen versuchten Todtschlags, Excesses, Widerstandes und Diebstahls schon 12 Mal mit Gefängniß, ja selbst 4 Jahren Zuchthaus bestrafte, ca. zwanzigjährige Kutscher Manitz stahl am 22. März von einem Handwagen, der im Hofe eines Steinmetzgeschäftes auf der Chemnitzerstraße in Plauen stand, zwei Schaufeln und ein Zugband, zusammen ungefähr 3 Mark werth. Dieses Werkzeug, das einem armen Handarbeiter zugehörig war, versilberte der gewissenlose M. für eine halbe Mark, wofür ihm 10 Tage Gefängniß zuerkannt werden. — Dreißig verschiedene Gegenstände, als Vasen, Teller, Zuckerschalen, Tassen ꝛc., brachte bei sieben verschiedenen Gelegenheiten der 37jährige Handarbeiter Robert Anton, bereits zwei Mal wegen Diebstahls vorbestraft, aus zwei Koffern, die auf dem unverschlossenen Bodenraume standen, den er in Gemeinschaft einer Mitbewohnerin inne hat, an sich. Die fraglichen Gegenstände, welche einen Werth von circa 45 Mark repräsentirten, verkaufte der geschickte Prestigiateur und verbrauchte den Erlös, um sich geistig und leiblich zu stärken. Der Angeklagte ist geständig und so wird auf eine Gesammtstrafe von 5 Wochen erkannt. Die Anklage führte Herr Assessor Dr. Hartmann und Herr Oberamtsrichter Klimmer fungirte als Präsident. — Die Privatklage zwischen den Parteien Diefend und Wermann findet noch vor der Hauptverhandlung dahin ihre Erledigung, daß Kläger seinen Strafantrag zurückzieht. — Vierzehn Tage Muße in stillen Gefängnißmauern erwirkt der ca. 25jährige Zimmermann, da er sich unredlicher Weise Schnapsgläser, eine Tischglocke, einen Hut ꝛc. aus einem Restaurant aneignete.

Feuilleton.

† Die alte komische Oper „Die heimliche Ehe" (Matrimonio segreto) von Cimarosa wurde am 16. d. M. im Hofoperntheater zu Wien aufgeführt und mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Aus der Geschichte dieser Oper ist einiges Interessantes bekannt. In Wien ereignete sich 1792 im Burgtheater der auf deutschen Bühnen fast einzige Fall, daß Cimarosa's Oper bei der ersten Aufführung auf Wunsch des Kaisers Leopold II, welchen die liebliche Musik entzückte, gleich zwei Mal an demselben Abend vorgeführt wurde. Ebenso erregte die Oper in Paris außerordentlichen Enthusiasmus, der sich später, in den 30er Jahren dieses Jahrhunderts, durch Mustervorstellungen mit vorzüglichem Ensemble wiederholte. Als jedoch in Deutschland Mozart's, in Italien und Frankreich Rossini's Ruhm erblühte, erbleichte Cimarosa's Glanzgestirn. Rossini siegte auch auf deutschen Bühnen, so daß Cimarosa's Oper aus dem Repertoir verschwand. Bedeutende deutsche Musikkritiker konnten der Musik Cimarosa's keinen Geschmack mehr abgewinnen. Z. B. urtheilte Rob. Schumann über „Die heimliche Ehe": „Im Technischen durchaus meisterlich, sonst ziemlich interesselos, zuletzt wahrhaft langweilig und aller Gedanken bar". So kam es denn, daß eine Oper, welche vor etwa 100 Jahren und später noch als die amüsanteste gepriesen worden, fast nie mehr beachtet wurde. Auch die jetzige Aufführung in Wien wird schwerlich das Interesse an der „Heimlichen Ehe" auf die Dauer beleben können, obwohl der Erfolg kein unbedeutender war.

† Die französische Monatsschrift „Le livre" hat sich kürzlich mit Recht gegen die deutsche Illustrationsübertreibung, speziell über das von Paul Thumann illustrirte „Buch der Lieder" von Heine ausgesprochen und gefragt: „Wozu ist es überhaupt nöthig, Heine zu illustriren?" Wirklich ist auch die Mode, Dichtungen berühmter Poeten mit Bildern zu versehen, schon fast zur Narrheit geworden. Heine's Poesie ist doch wahrlich schon bilderreich genug, um solche Bilder-Zuthaten entbehrlich zu machen.

† In Madrid spielte sich kürzlich im Theatro Real trotz der Anwesenheit der Kgl. Familie ein großer Skandal bei der Aufführung der „Hugenotten" ab. Derselbe galt einem Theile der Künstler der dort gastirenden Italienischen Gesellschaft. Wildes Pfeifen, Lärmen, Drohen und Schimpfen erhob sich während des großen Duetts. Als deshalb der berühmte Tenorist Masini (Raoul) die Bühne zornig verließ und nicht wieder auftreten wollte, schrieen die Fanatiker: „Man bringe ihn gefesselt herbei!" Nachdem die Kgl. Familie fortgegangen war, wurde die Vorstellung unter großem Lärm unterbrochen.

† Im Verlage von Heinrich Vincenz, Dresden und Leipzig, gelangen soeben zwei interessante 3. Auflagen zur Ausgabe: „Es" und Anderes von R. Baron v. Roberts, einem jüngeren Schriftsteller, der sich eben durch sein Preisfeuilleton „Es" schnell einen Namen in der Literatur gemacht hat. Ferner: „Die Sonntage der Baronin" von Fritz Vincenz, höchst amusante Novellen in einem trefflich gelungenen satirischen Rahmen. Herr Baron v. Roberts ist übrigens nachdem er den Winter in Italien zugebracht hat, vor wenigen Tagen zu bleibendem Aufenthalt hier eingetroffen.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 28. März. Trotz der entschieden günstigen Nachrichten über den Verlauf der ungarischen Goldrenten-Subskription blieb die Spekulation, namentlich in Wien, in Gegnerschaft zur herrschenden Tendenz und betheiligte sich gerade in den maßgebenden Papieren am allerwenigsten am Geschäft. Kreditaktien setzten gegen gestern etwas niedriger (561) ein und notirten am Schluß 561,50. Das Geschäft an hiesiger Börse gestaltete sich auf dem Industrie-Aktien-Gebiete wiederum recht lebhaft bei theilweise steigenden Coursen und nicht unbedeutend vorliegenden Kaufordres. Die wesentlichsten Umsätze fanden in Tramway, Kette, Radeberger Glas, Mörbitz, Bankbank, Hartmann und Schönherr statt. Recht reger Nachfrage bei steigender Tendenz erfreuen sich seit Langem schon Feldschlößchen-Stammprioritäten, daß dem Besitzern der letzteren heute 38 Prozent zu Gebote stehen, hätte wohl vor einigen Wochen Niemand geahnt. Die Bewegung der Sächs. Fonds war heute nicht so unbedeutend, die Umsätze vertheilten sich, wenn auch nicht in großen Beträgen, auf 3proz. Renten und 4proz. Anleihen, 4proz. Leipzig-Dresdner Prioritäten, Landrentenbriefe und Landeskulturrenten. Unter ausl. Fonds waren österreichische Silber- und Goldrente, 6- und 4proz. ungarische Goldrente, 5- und 6proz. Rumänier und 1880er und 1884er Russen beliebt. Von Banken Berliner Handelsgesellschaft, für die sich gute Käufer interessirten, beachtet. Außerdem Dresdner, Sächsische und Zwickauer Bank gefragt. Kredit 561. Prioritäten schwach belebt. Oesterreichische Noten 168,90. — Das Staatsbahnminus der Woche vom 18. bis 24. März beziffert sich auf 7078 fl.

Am 1. April d. J. kommt im Lokalgüterverkehre der Sächsischen Staatseisenbahnen ein neuer Tarif zur Einführung, durch welchen der bisherige Lokalgütertarif außer Kraft gesetzt wird. Der neue Tarif bringt die vom letzten Sächsischen Landtage genehmigten Ermäßigungen.

Petitionen betreffs des Aktien-Gesetz-Entwurfes. Das Petitionsverzeichniß des Reichstages weist fünf Petitionen auf, welche auf das Aktiengesetz Bezug haben. Die eine Petition bezieht sich auf die Art der Aktien-Anmeldung und rührt von dem Bankier G. Kob in Hannover her. Zwei andere Petitionen enthalten Abänderungs-Vorschläge für den Gesetzentwurf, und zwar rühren dieselben von dem Bankdirektor Lücke zu Hannover und der Handelskammer zu Oppeln her. Eine weitere Petition von F. Hallenkopf zu Tabrowidno bei Konerwick in Westpreußen betrifft Kapitals-Rückzahlungen der Pfandbriefschulden und endlich bietet ein Kaufmann, Otto Evers in Berlin, das Wort „Aktie" in dem Gesetz durch ein deutsches Wort zu ersetzen.

Auf Aufforderung der Reichsregierung wird Mitte nächsten Monats in Berlin eine Versammlung von Sachverständigen zusammentreten, um über die Frage zu berathen, was bei der geschäftlichen Behandlung des Weines als erlaubt und was als strafbare Fälschung anzusehen sei. Schon im vorigen Sommer tagte daselbst eine ähnliche Konferenz, die indeß zu keinem Ergebniß gelangte. Ursprünglich hatte man erwartet, daß der Bundesrath in Ausübung der ihm in dem Nahrungsmittelgesetze vorbehaltenen Befugniß erklären würde, welche Methoden der Weinbehandlung erlaubt seien und welche nicht. In der That hat man auch lange Zeit hindurch beabsichtigt, eine derartige Verordnung zu erlassen, nachher ist man indeß davon zurückgekommen und hat es für räthlicher gehalten, den Weg der Gesetzgebung zu beschreiten. Daß noch in gegenwärtiger Session eine Vorlage an den Bundesrath und Reichstag gelangen könnte, ist bei der Schwierigkeit der Materie nicht gerade wahrscheinlich. (K. Z.)

Der Verwaltungsrath der Oesterreichischen Staatsbahn wird in einer außerordentlichen Generalversammlung beantragen, die beschlossene Emission 3proz. Obligationen von 50 auf 60 Millionen Francs zu erhöhen.

Dampfschleppschifffahrts-Gesellschaft Vereinigter Schiffer. Die restlichen 60 Prozent als Vollzahlung auf die Aktien 2. Emission sind spätestens bis zum 15. April d. J. an die Gesellschaftskasse in Dresden, kl. Packhofstraße 3, einzuzahlen.

Spar- und Vorschußverein zu Dresden. Unter Vorsitz des Herrn Branddirektor Ritz fand gestern Nachmittag in Braun's Hotel die diesjährige Generalversammlung statt, zu welcher sich 98 Mitglieder eingefunden hatten. Zum Geschäfts- und Rechenschaftsbericht wurde beantragt, künftig eine genauere Spezifikation des Immobilienkontos vorzunehmen, welchem Antrag seitens der Verwaltung zugesagt wurde. Einstimmig genehmigte hierauf die Versammlung Geschäftsbericht und Rechnungsabschluß, sowie die Vertheilung einer Dividende von 7½ Prozent. Den Schluß bildeten die Ergänzungswahlen des Verwaltungsrathes.

Baseler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. So viel der gegenwärtige Stand der Abschlußarbeiten vorläufig erkennen läßt, hat die Gesellschaft auch im abgelaufenen Jahre eine recht befriedigende Geschäfts-Zunahme aufzuweisen. An neuen Anträgen gingen pro 1883 bei derselben ein: 2167 über 10,685,685 Francs Versicherungssumme und 11,581 Francs jährliche Rente, wogegen 1721 neue Polizen im Betrage von 8,102,859 Francs versichertes Kapital und 11,298 Francs jährlicher Rente ausgefertigt werden konnten, so daß sich der Gesammtversicherungsbestand bis Ende 1883 auf 15,509 Polizen mit 79,142,547 Francs Versicherungs-Kapital und 120,678 Francs jährlicher Rente erhöhte. Voraussichtlich wird die Vertheilung einer Dividende von 20 Prozent (gegen 18 Prozent im Vorjahre) an die mit Gewinnantheil Versicherten zu ermöglichen sein.

Wurzen. Unter den Opfern des flüchtig gewordenen und seitens der Königl. Staatsanwaltschaft wegen betrügerischen Bankerotts verfolgten Haupt in Reichenbach befindet sich auch ein dortiger Geschäftsmann, der Steinbruchspächter Herr August Klingner. Er hat sich durch trügerische Vorspiegelungen des Haupt, mit dem er eine Reihe von Jahren in Geschäftsverbindung gestanden und der allseitig als besonders günstig situirt geschildert ward, täuschen und bestimmen lassen, diesem Blanco-Accepte zu verabreichen. Haupt hat diese mit weit höheren Beträgen ausgefüllt, als vereinbart war, und durch seine betrügerischen Manipulationen Klingnern in bedauerlichster Weise derart geschädigt, daß nach dem Wurzner „Wochenblatt" bereits gestern über sein Vermögen das Konkursverfahren eröffnet worden ist.

Die Zahl der Fallimente in Großbritannien und Irland betrug in der am 2. d. beendeten Woche 167 gegen 277 in der entsprechenden Woche des Vorjahres.

Zahlungseinstellungen. Karl Heinrich Lommitzsch, Restaurateur, Kamenz. Johann Friedrich Moritz Löwe, Buchbinder, Leipzig. Karl Hermann Xavier Wehle, Kaufmann, Mügeln. — Aufgehoben. Konrad Julius Knecht, Kaufmann, Leipzig. Ernst Reinhold Heß, Fabrikant, Klingenthal. Firma D. Cohn, Kassel. Bertha Wollmann, Handelsfrau, Gorlen. A. F. W. Sterl, Mühlenpachter, Goßmannsdorf. F. A. Mehnert, Schmied und Wagenbauer, Flemmingen. Wilh. Steinhagen, Kaufmann, Waren. Gh. H. Th. Schellenberger, Kaufmann, Inhaber der Firma Th. Schellenberger, Zwickau.

Der Hamburger Postdampfer „Moravia", Kapitän Peizolde, ist am 27. März wohlbehalten in New-York eingetroffen. (Bericht von Adolph Heisel, Dresden, Altmarkt 16, 1. Etage.)

Bericht über Flußfrachten für Getreide vom Spediteur-Verein Herrmann & Theilnehmer. Stettin, 27. März. Die Frachtensteigerung hat weitere Fortschritte gemacht und was das Schlimmste ist, selbst zu den hohen Frachten ist augenblicklich überhaupt kein Kahn zu bekommen. Der Bestand an ladefertigen Kähnen ist vollständig geräumt und der konträre Wind verhindert das Eintreffen der auf Stettin schwimmenden leeren Fahrzeuge. Es werden Versuche gemacht, Kähne durch Schleppdampfer heranzubringen, und hängt die weitere Gestaltung unseres Frachtenmarktes ganz davon ab, ob den Zujahren seewärts entsprechend genügend leere Kähne herankommen. Da schon seit geraumer Zeit die meisten Kähne mit der Bedingung befrachtet wurden, sich in Berlin nicht vor dem 1. April zu melden, dürften in nächster Zeit nicht allzu viel Schiffer in Stettin zu erwarten sein.

Die gegenwärtige Lage des deutschen See-Frachtenmarktes ist eine sehr ungünstige, so daß mehrere größere Dampfschiffs-Gesellschaften das Jahr 1883 mit einem Verlust abschließen mußten. Zu dem niedrigen Stand der Frachten gesellen sich noch die unausbleiblichen Reparaturen und Unglücksfälle, so daß man in Erwägung ziehen will, ob es bei Fortdauer der jetzigen Krisis nicht rathsamer sein würde, mehrere Schiffe zeitweilig außer Dienst zu stellen, oder die Zahl derselben durch Verkauf zu verringern.

Dem 12. Berichte des statistischen Amtes der Stadt Dresden für die Woche vom 16. bis mit 22. März d. J. ist zu entnehmen, daß 34 Paare die Ehe geschlossen haben, in der Vorwoche 169 Kinder (94 männliche, 75 weibliche) und zwar 27 außer der Ehe und 1 todt geboren worden, sowie 102 Personen, nämlich 63 männliche und 39 weibliche in der gegenwärtigen Woche verstorben sind. Es verstarben an ansteckenden Krankheiten überhaupt 16 Personen und zwar: am Keuchhusten 3, an Scharlach 5 und an Diphtheritis 9 Kinder, von denen 1 im Alter unter 1 Jahr, sowie 8 im Alter von über 1 bis 5 Jahren standen. Die Lungenschwindsucht forderte 18, Lungen- und Luftröhrenentzündung 11, andere Krankheiten der Athmungsorgane 8 Opfer. An Krebs verstarben 2 männliche, 4 weibliche, an Altersschwäche 1 männliche und 3 weibliche Personen. Verstorbene Kinder, die im ersten Lebensjahre standen, wurden 18 eheliche und 7 uneheliche ermittelt. Die größte Sterblichkeit der Woche (24 Fälle) wurde im 5. Polizeibezirk (Pirnaische und Johann-Vorstadt) beobachtet. Die Zahl der an Diphtheritis Verstorbenen fiel der Vorwoche gegenüber von 14 auf 9 und die der Sterbefälle überhaupt von 108 auf 102, es ist somit die gegenwärtige Woche als eine günstige zu bezeichnen. Die mittlere Tagestemperatur der Luft betrug + 8,61 Grad Celsius, die höchste dagegen (am 19.) 18,2 Grad, die niedrigste aber (am 18. März) 0 Grad. Die mittlere relative Feuchtigkeit der Luft stellte sich auf 69,4 Proc. und die Temperatur des Elbwassers auf + 8,6 Grad Celsius. Die Richtung der verschiedenen Winde war in der Hauptsache West und ergab die aus allen Richtungen berechnete mittlere Windrichtung Süd-Süd-West. An einem Tage der Woche waren Niederschläge (3,7 Millimeter Regen), an den übrigen Tagen aber (mit Ausnahme des 16. und 17. März, welche beide sonnig waren) Bewölkung, Dunst, Reif und Thau zu verzeichnen. Die Wochenmarktspreise erfuhren gegenüber der Vorwoche eine Aenderung nicht.

Eine dringende Aufmunterung. Es bestehen schon seit Jahren für noch nicht schulpflichtige Kinder Kleinkinderschulen und Kindergärten. Für schulpflichtige Kinder ist jedoch in dieser Beziehung bis jetzt wenig geschehen, da die Thätigkeit der Schule vorzugsweise eine unterrichtende sein muß und die Erziehung hauptsächlich der Familie anheimfällt. Die Schule leistet das ihr mögliche; aber nicht jede Familie ist im Stande, ihre Kinder zu erziehen, namentlich nicht die armen Arbeiterfamilien. Die Kinder dieser Familien haben aber auch ein Recht auf Erziehung, und sollen sie nicht zum Schaden für das Gemeinwesen verwildern, so ist für sie eine erzieherliche Fürsorge ganz besonders geboten. Für den Staat ist es aber nützlicher, daß seine Glieder pflichtbewußte, sittlichfeste, statt innerlich hohle, schwankende, mechanisch-wissende Menschen seien. Geleitet von der Erkenntniß, daß das sicherste Mittel zur Reformirung der bestehenden Verhältnisse eine durchgreifende Erziehung sei, und daß in erster Linie für diejenigen Kinder gesorgt werden müsse, welche aus irgendwelchen Gründen ohne Aufsicht und Erziehung sind, wurde auf Veranlassung des verstorbenen Königl. Universitätsprofessors, Herrn Dr. Schmid-Schwarzenberg, im Jahre 1871 in Erlangen ein „Verein für Volkserziehung" gegründet und eine Erziehungsanstalt für arme, aufsichtslose, schulpflichtige Knaben errichtet. 1876 wurde in Bäumenheim bei Donauwörth für die Kinder der Arbeiter der dortigen Fabrik eine Filiale der Erlanger Anstalt eröffnet. Im Jahre 1878 wurde in Augsburg ein „Verein für Volkserziehung" und eine Erziehungsanstalt in's Leben gerufen. 1881 folgte der Verein „Knabenhort" in München, welcher schon zwei Anstalten zu unterhalten im Stande ist. Im Sommer 1883 wurde in Fürth und in den letzten Tagen in Bamberg eine Erziehungsanstalt eröffnet; in nächster Zeit wird Nürnberg folgen. Alle diese Vereine bez. Anstalten bezwecken, die arme, aufsichtslose, schulpflichtige Jugend — vorläufig nur Knaben — der Straße zu entziehen, ihr ein gesundes, trauliches Heim zu bieten, in welchem sie in Anschluß an Schule und Haus erzogen wird. Im November v. J. wurde ein bayerischer Landesverein für Volkserziehung gegründet als gemeinsames Band für die schon bestehenden und noch zu bildenden Erziehungsvereine. Dieser Landesverein wendet sich hiermit seinerseits an alle betr. Behörden, an alle Schulmänner und Bürger und will sie aufmuntern, überall, wo ein Bedürfniß vorhanden ist, die Bildung von Vereinen und Erziehungsanstalten, wie die geschilderten sind, anzuregen, bez. selbst in die Hand zu nehmen. Möchten diese Worte Beherzigung finden und zu erfolgreichen Thaten veranlassen! Alle genannten Vereine sind gern bereit, Aufschlüsse zu ertheilen, Statuten und Jahresberichte zu versenden.

Die Verstaatlichung des Feuerversicherungswesens, insbesondere der Mobiliarversicherung, von Dr. W. Schaefer, Docent an der technischen Hochschule zu Hannover. Verlag von Schmorl & von Seefeld in Hannover. 88 S. Preis 1 Mark. Seit dem bekannten Circular-Reskript des Fürsten Bismarck vom 19. März v. J., in welchem die schwersten Vorwürfe gegen die Feuerversicherungs-Aktiengesellschaften erhoben wurden, ist neuerdings durch die Verhandlungen der bayerischen Abgeordnetenkammer über eine vom Staate zu leitende Gegenseitigkeitsanstalt für Mobiliarversicherung die Verstaatlichungsfrage für einen der wichtigsten Versicherungszweige wieder in den Vordergrund getreten. In der oben genannten Broschüre werden zunächst die theoretischen Ausführungen des Professors A. Wagner über die angeblich gemeinwirthschaftliche Natur des gesammten Versicherungswesens wissenschaftlich geprüft, und alsdann wird in überzeugender Weise sowohl deren communistischer Grundcharakter, als auch namentlich in Betreff der Mobiliarversicherung die praktische Unausführbarkeit ihrer Uebernahme in den Staatsbetrieb nachgewiesen. Diese Schrift, die nicht im Interesse der Versicherungsgesellschaften, sondern lediglich vom volkswirthschaftlichen Standpunkte aus geschrieben ist, dürfte allen National-Oekonomen, besonders aber den Mitgliedern gesetzgebender Körperschaften und Verwaltungsbehörden, sowie den Handelskammern und landwirthschaftlichen Vereinen zur Beachtung zu empfehlen sein.

Der Sächsische Dampfkessel-Revisions-Verein mit dem Sitze in Chemnitz hat jetzt seinen Ingenieur-Bericht über das Jahr 1883 veröffentlicht. Diesem Bericht zufolge hat der Verein auch in dem verflossenen sechsten Geschäftsjahre erheblich an Ausdehnung gewonnen. 993 Dampfkessel und 14 Dampfgefäße waren dem Verein 1883 zur Revision und Prüfung, sowie 57 Dampfmaschinen zur regelmäßigen Untersuchung mittelst Indikator unterstellt. An den Dampfkesseln wurden 1407 äußere Revisionen, 617 innere Revisionen, 189 Wasserdruckproben, zusammen 2213 Revisionen vorgenommen. Außerdem haben die Vereins-Ingenieure eine sehr große Anzahl anderer Arbeiten ausgeführt, als: Prüfung und Untersuchung von Dampfgefäßen, Untersuchungen alter Kessel vor dem Ankauf und neuer Kessel behufs Abnahme, Prüfung von Kesselblechen, Verdampfungsversuche, Gasanalysen, Veränderungen der Einmauerung zur Erzielung besserer Rauchverbrennung, Untersuchungen der Dampfmaschinen mittelst Indikator u. dergl. m. Die Vereins-Ingenieure haben ferner sich das Studium der rauchverzehrenden Feuerungen zur speziellen Aufgabe gestellt und genaue Beobachtungen und Versuche an den bisher eingeführten Feuerungs-Systemen vorgenommen. Die Ergebnisse der Untersuchungen diverser Rostkonstruktionen sind in dem Bericht kurz zusammen gefaßt und bilden für jeden Kesselbesitzer eine werthvolle Unterlage bei einer Wahl unter den vielen angebotenen rauchverzehrenden Feuerungen.

Zwei deutsche Erfolge auf der Ausstellung zu Nizza. So klein die deutsche Abtheilung auf der internationalen Ausstellung zu Nizza auch ist, so hat sie doch schon jetzt zwei große nicht zu bestreitende Erfolge erzielt. So bilden die Flügel aus der Hofpianoforte-Fabrik von Ernst Kaps in Dresden einen der Haupt-Anziehungspunkte für das musikverständige Publikum. An Donnerstagen Nachmittags, wenn ein namhafter Künstler diese Instrumente spielt, ist die deutsche Abtheilung stets dicht umlagert von Zuhörern, in Anbetracht der hier sehr hoch gehenden antideutschen Wogen gewiß ein sehr erfreuliches Resultat. Den zweiten Sieg hat der Hundezüchter, Herr C. Burger aus Leonberg in Württemberg bei der soeben beendeten internationalen Hunde-Ausstellung errungen, indem von seinen 21 ausgestellten Leonberger Bernhardiner, Ulmer ꝛc. Hunden 18 von der internationalen Jury mit Preisen ausgezeichnet wurden.

Technisches Centralblatt, herausgegeben von Ingenieur Gottlieb Behrend in Hamburg unter Mitwirkung von Dr. Th. Heinzerling in Frankfurt a. M., nennt sich eine neue im Verlag von Wilhelm Knapp in Halle erscheinende Zeitschrift, die vorläufig monatlich einmal in der Stärke von 6 Bogen ausgegeben wird. An und für sich dürfte die Nothwendigkeit zur Begründung neuer technischer Journale bei der großen Anzahl bestehender kaum vorhanden sein, jedoch finden wir hier einen Plan zu Grunde gelegt, der in chemischen und technischen Kreisen sicherlich viel Anklang finden wird, und der in den kurzen Worten des Titelblattes „Allgemeines Repertorium für mechanische und chemische Technik" ausgedrückt ist. Bei der Reichhaltigkeit dieser Monatsschrift ist der Abonnementspreis von 1,50 Mark pro Quartal ein sehr mäßiger, und macht der durchaus verständliche Ton des Blattes es für einen großen Leserkreis geeignet.

Die Motoren der elektrischen Maschinen in Bezug auf Theorie, Konstruktion und Betrieb von Theodor Schwartze (Hartlebens Verlag). Das unter diesem Titel erschienene Buch behandelt den Gegenstand mit einer für den Zweck vollkommen ausreichenden Ausführlichkeit. Der Betrieb mit Wind, Wasser, Dampf und Gas wird darin in theoretischer und praktischer Beziehung besprochen und die dazu dienenden Apparate und Maschinen nach Wirkungsweise und Einrichtung behandelt. Die auf diesen Gebieten zu Tage getretenen Neuerungen sind gebührend aufgeführt und nichts Wichtiges ist in dieser Beziehung unberücksichtigt gelassen worden. Es dürfte somit das genannte Buch wohl seinem Zweck gerecht werden und eine gute Aufnahme finden.

Elektro-technische Bibliothek. Die letzt erschienenen Hefte, 31 bis 40, bieten die eigentliche Grundlage der Sammlung durch das darin enthaltene Werk „Die Grundlehren der Elektrizität" von W. Ph. Hauk, welches bei seinem Erscheinen geradezu glänzende Aufnahme gefunden hat und nunmehr in zweiter Auflage vorliegt. Das ebenso gediegene Werk von Arthur Wilke „Die elektrischen Meß- und Präzisions-Instrumente" liegt ebenfalls abgeschlossen vor und bildet einen der werthvollsten Theile der ganzen Bibliothek. In der 40. Lieferung beginnt Professor P. Zech's „Elektrisches Formelbuch", das namentlich Fachleuten sehr willkommen sein wird. Ueber die Ausstattung aller Werke läßt sich nur lobendes sagen; die reiche Illustration derselben verdient besonders hervorgehoben zu werden.

Passagier-Speisekörbe. Um den Reisenden bei den meist sehr kurzen Haltezeiten der Züge die Möglichkeit zu gewähren, ihre Mahlzeiten bequem einzunehmen, hat die französische Westbahngesellschaft auf den wichtigsten Stationen ihrer Linien ein System von Speisekörben eingeführt. Diese Körbe lassen sich in dem Eisenbahnwagen bequem unterbringen, sie enthalten neben einem Besteck ein vollständiges kaltes Mahl mit Dessert und einer halben Flasche Wein. Der Preis eines solchen Mahles stellt sich nach dem Inhalt auf 3 Francs oder 3 Francs 50 Cent. Die Reisenden haben nach Beendigung der Mahlzeit die Körbe nur an den Zugführer oder Schaffner abzugeben.

Die Eisenbahnwagen zum Transport von Fischen sind auf den italienischen Bahnen recht zweckmäßig in folgender einfachen Weise eingerichtet. Neben die ganze Länge eines gewöhnlichen Eisenbahnwagens dehnt sich ein kupferner innen verzinnter, circa 75 Centimeter tiefer, mehrtheiliger Behälter, welcher die Breite des Wagens in so weit einnimmt, daß zu beiden Seiten noch genügend Raum zum bequemen Aus- und Einsetzen der Fische übrig bleibt. Nach Art der gewöhnlichen stabilen Fischbehälter ist das Bassin mit schrägliegenden, an den Rändern mit Kautschuk gepolsterten Klappen zugedeckt und außerdem ist zur Sicherung gegen allzu große Wasserschwankungen in jeder Abtheilung über die Wasseroberfläche ein Leinentuch gebreitet. Durch Oeffnen zweier, am Boden des Bassins angebrachten Hähne kann das Wasser abgelassen und mittelst eines über dem Wagendach in einen Trichter auslaufenden Einfüllungsrohres durch frisches ersetzt werden. Zwei Eiskasten an der Decke des Wagens, wie solche bei Bier- und Fleischwagen üblich sind, dienen dazu, in der wärmeren Jahreszeit eine besonders kühle Temperatur zu erhalten. Auf diese Weise ist es möglich, circa 300 Kilo lebende Fische in einer Wagenladung unterzubringen und für die weitesten Strecken frisch und munter zu erhalten.

Eine Vergiftung durch Fische, beobachtet und beschrieben von Professor Dr. Schreiber in Königsberg, hat die Aufmerksamkeit wieder auf die noch räthselhafte Erscheinung gelenkt. Nach dem Genusse von Fischen (die Art ist nicht genannt), welche gut gekocht waren und 5—6 Tage in Essig gelegen, jedoch in einem sauberen irdenen Gefäße, erkrankten 6 Mitglieder einer Familie auf das Schwerste. Trockenheit im Halse, erschwertes Schlingen, Schwäche, Doppelsehen, Lähmungserscheinungen waren bei Allen vorhanden, und diesen Leiden erlagen die Mutter und eine erwachsene Tochter, während die übrigen nur sehr langsam genasen. Dieser traurige Fall bringt es in Erinnerung, daß die Fischvergiftung von viel größerer Bedeutung ist, als man für gewöhnlich glaubt, und daß sowohl durch frische wie durch konservirte Fische lebensgefährliche Vergiftungen oft beobachtet worden sind. So berichtet S., daß in Japan gewisse Fischarten ihrer Giftigkeit wegen gar nicht verkauft werden dürfen und zu „Selbstmord-Zwecken" gegessen werden. Ferner sind in Deutschland und Frankreich Massenerkrankungen (choleraartig) nach dem Genuß des Roggen von Barben, Barschen und Hechten, besonders zur Laichzeit, beobachtet worden. Parasiten auf der Haut von Welsen und Stöhren können die Fische septisch infiziren. Daß konservirte Fische giftig sein können, ist seit lange im Wolga-Gebiet, wo Hausen, Sterlet und Stöhr zerstückelt in Salzlake, roh oder nur mangelhaft gekocht aufbewahrt werden, den Aerzten bekannt. Gefährliche Vergiftungen, manchmal mit mehr als 100 Todesfällen, sind wissenschaftlich konstatirt, leider aber noch nicht das Wesen des Giftes, das man gegenwärtig in einer, bei Ausschluß der Luft sich vollziehenden Veränderung des Eiweißes am Fischfleisch gefunden zu haben glaubt.

Wiener Getreidemarkt. Bericht von A. Eibenschütz & Sohn, Getreide- und Produkten-Kommissions-Geschäft. Wien, 26. März. Unter dem Einflusse flauer auswärtiger Berichte, insbesondere in Folge des weiteren Preisrückganges in New-York, andererseits, da der Konsum sich äußerst reservirt verhält und dem gegenüber das Angebot ein sehr drängendes ist, tendirt unser Markt sehr matt. Sowohl prompte Waare als auch Termine verfolgen eine weichende Tendenz, namentlich in Weizen, da es an jedweder Nachfrage mangelt und selbst bei den größten Konzessionen seitens der Verkäufer Waare schwer placirbar ist. Dagegen hält sich Roggen in guten Qualitäten ziemlich gut behauptet die vorwöchentlichen Preise, geringe Qualitäten bleiben jedoch unbeachtet. Hafer hat im Preise ein wenig nachgegeben, hingegen bleibt Mais bei unveränderten Preisen gut gefragt. Die Bestände in Gerste haben sich bedeutend gelichtet und ist das Angebot gegenüber der guten Nachfrage schwach, es wurden daher gerne höhere Preise bewilligt. Oelsaaten. Nachdem die Müller zumeist den Betrieb eingestellt haben, so ist in diesem Artikel gar kein Verkehr und sind Preise nominell. Heute notiren: Weizen Frühjahr 9,76—80, Mai-Juni 9,85—88, Juni-Juli 10, Herbst 10,35—38; Roggen: Frühjahr 8,30—35, Mai-Juni 8,40—45, Herbst 8,20—25; Hafer: 7,35—40, Mai-Juni 7,43—48, Herbst 7,03—08; Mais: prompt 6,86—90, Mai-Juni 6,42—47, Juni-Juli 7—7,05, Juli-August 7,10—15; Spiritus: 30,75, März-Mai 31, Juli-September 32,50—33. — Wiener Produktenmarkt. Eier. Die Stimmung hierfür ist eine sehr feste, da anläßlich der Feiertage zahlreiche Ordres einlaufen und haben wir eine Preisbesserung von ca. 3 Prozent zu verzeichnen. Die Zufuhren werden jetzt etwas knapper, da Eigner mit Waare zurückhalten, in der Hoffnung noch bessere Preise zu bedingen. Heute zahlte man hochprima 45½, prima 46, Mittelqualität darüber für 1 fl. transito, dies kalkulirt per Mille ab Bahnhof Wien incl. Emballage und aller Spesen 38,80 Mark. Butter hat in feiner Qualität ziemlich stark angezogen, während Koch- und Schmalzbutter vernachlässigt ist. Es notiren Tafelbutter 90—105, Schmalzbutter 70—75. Schweinefett erreichte heute 60 fl. Speck ebenfalls fester 53—54. Alles per 100 Kilo netto ohne Faß.

Chemnitzer Schlacht- und Viehhof, 27. März. Auftrieb: 58 Rinder, 273 Landschweine, 50 Bakonier, 141 Schafe, 222 Kälber. Die zum Verkauf gestellten Rinder fanden Abnahme für die letzten Marktpreise. Ueberstände blieben nicht. Auf dem Schweinemarkt fand matter Geschäftsverkehr statt. Die Preise für Landschweine stellten sich niedriger, für Bakonier unverändert. Schafe waren schwer zu verkaufen, der Umsatz war ein ganz geringer. Kälber fanden zwar durchweg Abnehmer, das Geschäft wickelte sich jedoch langsamer als in der letzten Zeit ab. Preise: Rinder wurden bei 100 Fleischgewicht mit 54—61 Mark verkauft. Landschweine brachten 45—48 Mark und Bakonier 49—50 Mk. auf 100 Pfund lebend Gewicht bei 40 Pfund Tara per Stück. Schafe wurden bei 100 Pfund lebend Gewicht mit 32—34 Mark bezahlt. Kälber mit 34—36 Mark pro 100 Pfund lebend Gewicht. Von Donnerstag ab, den 3. April, beginnen die Märkte Morgens um 6 Uhr. Das Schlachten beginnt vom 1. April ebenfalls Morgens um 6 Uhr.

Dresden, 28. März. Geld.*

Staatspap. u. Fonds.

4 Reichs-Anl. a 5. 1 u. 1 Mille 102,90
4 do. a 500 u. 200 M. 102,90
S. S. Staatspap.
3 Rentenb. Mille 82,60
3 do. a 5 Mille 82,60
3 do. a 1 Mille 82,60bz
3 do. a 500 M. 82,60bz
3 von 1830 —
3 von 1855 91,00
4 von 1847 102,15bz
4 1852/68 gr. 102,20
4 1852/68 kl. 102,50
4 von 1859 gr. 102,90
4 von 1869 kl. 102,90bz
4 v. 1870 (Alb.-B.) 102,90
4 v. 1867 gr. 102,90
4 v. 1867 kl. 102,90
4 Alberts-Pr. —
4 Lpz.-Dresd.-Pr. 102,
do. do. —
4 E.-Schl. Eisb. 103,90
3½ Löb.-Zitt. Eisb. 98,
4 Löb.-Zitt. S.L.B. 102,
3½ Landr.-Br. gr. 97,75bz
3½ Landr.-Br. kl. 97,75
4 Landescult.-R. 102,85
4½ Dr. Börsenanl. 102,50
4 Dr. Stadt-Sch. 102,30
4½ Dr. Stadt-Sch. 103,75bz
4 Baugn. St.-Anl. 102,
4 Chemn. Anl. 101,60
4½ Chemn. Anl. 104,
4 Freiberg. Stadtanl. 101,50
4 S. Erbl. Pfandb. 102,60
4½ S.B.Cr.-Pfdbr. —,
5 do. —,
4 Lombf. d. S. Sachs. —,
4 Dausig. Pfandbr. 102,50bz
4 do. verloosb. —
4 Landw. Pfdb. verlosb. 101,25
4 do. Kündb. 101,00
4 do. Credb. verlosb. —,
4½ do. Credb. verlosb. 103,60
4 Sdd. Bo.-C.-P.-Pf. —,
4 Preuß. consol. A. 102,60bz
4½ do. do. 102,90bz
5 Bair. Prämienanl. —,
4½ Hamburg. Staatspr. —,
4½ Amerik. Bonds —,
5 Oestr. Papier-R. —,
4½ do. do. 67,25
4½ Oestr. Silb.-R. 68,30bz
4 do. Gold-R. 86,10bz
5 Oestr. Loose 1860 —
6 Ung. Goldrente 102,75bz
4 do. do. 77,00
5 do. Papier-R. —,
6 Rumän. Rente 104,30bz
5 do. do. 95,50-96 bz
5 Russ. Anl. 1877 —,
5 Russ. Or. Anl. 1. C. —,
5 do. do. 2. C. —,

Geld.*

5 Russ. Orient-Anl. 3. C. —,
4 do. Gold-R. 1880 76,60bz
4 do. 1860er Anl. 104,60bz
5 do. Nkn.-Centrale —,
5 Wien. Com.-Anl. —,

Eisenb.-Act.

[illegible]

Bank- u. Cred.-A.

Allg. D. C. 177,50
Sächs. B. 137,25
Chem. B. 84,25
Disc.-Anl. —
Credb. B. 127,60
do. junge —
do. vollg. —
Gerder. B. —
Leipz. B. —
Oberl. B. —
Oestr. Credit. 561,bz
Reichsb. —
Sächs. B. 121,75
S. Effect. —
S. Disc.-B. 60,50
Wei. B. —
Zwick. B. 76,bz

Eisenbahn-Prioritäten.

Aussig-Teplitz 100,75
Böhm. Nordbahn 98,25
Buschtiehrader C. 88,25
Buschtiehr. v. 1871 88,25
Buschtiehr. v. 1872 88,90
do. Gold-Pr. 103,50
Dux-Bodb. v. 69 90,
Dux-Bodb. v. 71 88,25bz
Dux-Bodb. v. 74 —,
Carl-Ludwig —,
Franz-Jos.-B. 1. C. —,
Franz-Jos.-B. 2. C. —,
K. Elisabeth-B. 1873 —,
K. Elisabeth-B. 1878 —,
Kaschau-Oderberg —,
Rud. Gold 1. C. 85,30bz
do. v. 1869 2. C. 85,30bz

Geld.

Mah.-S. [illegible]
Böhm.-Carn. 1. C. 89,30bz
Böhm.-Carn. 2. C. 88,30bz
Oest.-Gl. 3. E. —
Oest.-Gl. 4. E. 88,50bz
Lemberg-Czernowitz —
Mähr.-Schl. Ctr. 1. C. 85,75bz
Mähr. Grenzbahn —
Oestr.-Ungar. alte 103,75bz
Oestr.-Ungar. neue —
do. 383,75bz
Oestr. Nordwestb. —
do. Lit. B. 87,00
Pilsen-Priesen 71,75
Prag-Duxer 1. C. —
do. 2. C. 89,00
do. Gold-Pr. 104,
Südöstr. Lomb. alte 290,00
do. neue 290,
do. 102,70bz
Ungar. Nordostb. —,
Ungar. Ostbahn —,
Ung.-Gal. Verb.-B. 86,00

Prioritäten.

Bair. Brauh. —,
Kellenkeller-Br. 103,25
Gambrinus-Br. 100,
Halbrauhaus 98,25
Plauensch. Lagerk. 104,00
Radeberger Br. 99,50
Rothenkeller Br. 101,
Societäts-Br. 103,75
Erollwitzer Papierf. —,
Dresdner Papierf. 103,75
Riebeck Bierm. —,
Schnitzer Papierf. 104,00
Thode'sche Pap. 104,
Waguer'sche 104,
Weißenborn. do. —,
Germania 102,
Jacobi 102,50
Oberlößnitzer 100,
Sapouin-Fabrik 100,00
Sächs. Gußstahl 103,bz
D. Jute-Sp. u. W. —,
Tr. Schlachth.-Obl. —,
Gebrüder Dorsch 102,90
Mühle Steinkl. —,
Henkel-Donnersm. 103,25
Holzind. Rabenau 98 bz
S. Lederindustrie 103,
Amsterdam, f. S. 169,25bz
do. 2 M. 168,30bz
Belg. Bankplätze f. S. 81,05bz
do. 2 M. 80,70bz
London, f. S. 20,41
do. 3 M. 203,10
Paris, f. S. 81,15bz
do. 2 M. 80,
Wien, f. S. 168,75
do. 3 M. 167,bz

Sorten und Banknoten.

20-Francs, Stück 16,24
Oestr. Banknoten 168,90bz
Russische Banknoten 208,

Banggesellschaften.

Dr. Bauverein 61,75bz
do. St.-Pr.-A. 106,25

Industrie-Actien.

Papier-Fabriken.

Chemnitz 139,50bz
do. St.-Pr. 141,
Crellitzscher 213,
Dresdn. 155,00
Kleinwittenberg. Papier 159,
Niederschl. 206,
Penig. Pap. 115,20bz
Schnitzer 144,bz
Thode 181,
Ver. Bautz. 161,
Weißenb. 120,00

Maschinen-Fabriken.

Zimmerm. 101,50bz
Chem. Bsk. 44,25bz
S. Spann. 70,25
S. Werkz. 42,25bz
Germania 97,bz
Dresd. Webst. 89,50
Dölt. 44,75bz
do. conv. 40,
Lautsche 11,50
Elbe-Sch. 178,
Meiß. Zur. 61,00bz
Reiter-Mach. Rbr. 91,75
Baz. St.-Pr. 58,75bz
Schicht 161,
Sächs. Gußstahl —,
Hartmann 131,50
Sächs. Stickm. 102,
S. Webst. 130,90
Union St.-Pr. —,
Wittener Masch.-A. 75,
Wickener 71,25

Brauereien.

Bair. 70,50
do. St.-Pr.-A. 40,
Berl. Unionbr. —,
Böhm. Brauh. —,
Brauhbür. 171
I. Culmb. Exp. 200,50
Feldschl. 310,
Feldschl. —,

Feldschl. St.-Pr.-A. —,
Gambr. 30,
do. St.-Pr. 61,
Gerader 94,25
Halbrauh. 18,
do. St.-Pr.-A. —,
do. Vorzugsakt. I. 51,50
do. do. II. —,
Meiß. Fels. 42,
Rürnb. Henn. —,
Pl. Lgrk. 97,50
Radeb. —,
Reisew. 123,
Chem. Lag. 340,
Societ.-Br. 95,75

Transport-Gesellschaften.

E.-Pferdeb. 102,10
Tramway 126,50bz
Kette 123,75bz
E.-D. Tplsch. 274,bz

Diverse.

Hp. Tuchf. 82,bz
Ch. Act.-Sp. 225,bz
Färberei Ronner —,
Dresdn. Dampfmühle —,
do. St.-Pr.-A. 115,
Dr. Gebrf. 102,50bz
Mühlh. Zwirn. 11-,bz
Dr. Presb. 29,
H. Weberei 162,
Ebel. Tuchle 94 bz
Leipzig. A.-Mühle 79,
Wach. Pasteln. 161,
Pthu. Chem. 157,
Delbeim —,
Holz. Mod. St.-Pr.-A. 65,
S. Spirit. —,
S. Lederind. 69,25bz
do. Gewerb. M. p. St. —,
Weiß. Ofe. —,
S. Cheml. T. —,
Schl. Vorl.-Cem.-G. —,
Radeb. Glas. 75,bz
Dr. Serobb. 44,50B
Weiß. A.-B. 110,25bz
Burzener 122,
Han. Terml. 37,
Laurab. —,

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in Dresden 4%, Lombardzinsfuß 5%. Leipzig 4%, Lombardzinsfuß 5%. Berlin 4%, Lombardzinsfuß 5%. Amsterdam 3½%. Brüssel 3½%. London 3%. Paris 3%. Petersburg 6%. Wien 4%.

Berlin, 28. März. G.

Schluß-Course. Reichsanleihe 102,50, 3½% Sächs. Rente 82,50, Pr. 4% Consols 102,75, Oest. Pap.-Rente 67,20, Oest. Silberrente 68,25, Oest. Goldrente 86,00, Oest. 60er Loose 121,50, Ung. Goldrente 102,60, do. do. 4% 77,30, 5% 71 r. ef. engl. 92,10, Russ. Anl. v. 1877 96,20, do. v. 1880 76,25, do. v. 1883 104,40, Orientanleihe 2. 60,50, do. 3. 60,20, Italien. Rente 97,80, Rumänier 104,25, Reichsbank 147,30, Disc.-Comm. 210,30, Berl. Handelsges. 126,70, Deutsche Bank 159,60, Preuß. Bodencr. 106,60, Leipz. Credit 177,80, Sächsische Bank 122,00, Dresdner Bank 127,50, Chemn. Bankver. 88,00, D. Genossensch. —, Oest. Creditact. 561,00, Ungar. Credit —.

Altona-Kieler 235,50, Darmst. Bank 157,00, Geraer Bank 101,10, Weimar. Bank 90,00, Dess. Creditbank 92,50, Marienburger —, Berlin-Dresdn. 16,50, Mainz-Ludwigsh. 107,50, Gotthardbahn 126,10, Halle-S.-G.-B. —, Berlin-Hamburg 430,70, Berlin-Stettin —, Meckl. Fr.-Fr.-B. 181,50, Oppr. Südb. 115,50, Staatsbahn 536,00, Lombarden 246,00, Galizier 125,00, Dux-Bodenbach 152,20, do. St.-Pr.-A.A. —, do. do. B. —, Oest. Nordwestb. 318,50, do. Elbethal 349,50, Ungarische Nordb. —, Reichenb.-Pard. 74,00, Berl. Tr. St. Pr. 47,10, Halle-Sor.-G. 114,10, 5% Staatsb.-Pr. 101,75, 5% Lomb.-Pr. 103,40, 3% do. alte —, 3% Lomb.-Pr. —, Dux-Bodenb. 2. E. 87,00.

Galiz. Pr. 1.-3. E. 86,90, Lomb. Pr. 2. C. 85,90, Lomb.-Gz. Pr. 2. C. 85,50, do. 4. C. —, Oest. Nordwb. Pr. 87,75, do. L. B. (Elbeth.) 87,20, Russ. 5% Pr. 1. C. 85,50, Ung. Nordb. Pr. 80,00, Ung. Ostbahn Pr. 81,00, Rahr.-Sal. B. 1. 85,50, Pr.-Tux. Pr. II. 85,00, do. Goldpr. 103,90, Pilsen-Priesen 71,70, Russ. Bodencred. 89,10, Cont. Pferdeb. 102,25, Böhm. Brauh. 169,75, Laurahütte 111,60, Dortm. Union 114,00, Dortm. U. St.-Pr. 80,50, Hibernia 95,10, Gelsenkirchen 137,50, Donnersmarckh. 61,20, Cont. Riebeck 101,00, Sächs. Gußstahl 89,00, Hartmann 132,00, Lauchhammer 45,00, Zimmermann 101,50, Schäuberer 129,00, Sächs. Stickm. 102,50, Halberg 111,70, Heydenreich 58,00.

Warschau —, Dreisel. Hubb. 217,00, Delbeim 44,50, Wien kurz 168,50, Wien lang 167,60, Petersburg kurz 207,40, Amsterdam kurz —, Belgien kurz —, London kurz —, London lang —, Paris kurz —, Oest. Noten 168,65, Russ. Noten 208,80, Napoleonsd'or 16,20, Kette 123,00.

Nachbörse. Credit 559,00, Staatsbahn 535,00, Lombarden 246,00, Disconto-Comm. 210,00, Laurahütte 111,40, Dortm. U. St. Pr. 80,50, Galizier 125,00. Paris, Anfangs. 3% Rente 75,77, 1872er Anleihe 106,77, 5% Ital. Rente 93,75, Staatsbahn 661,25, Lombarden 318,75, Türken 8,62.

Leipzig, 28. März. G.

S. Staatspapiere. 3% Sächs. Rente 82,30, v. 1855 3% 91,00, v. 1847 4% 102,00, v. 1852/68 4% gr. 102,00, v. 1852/68 4% kl. 102,50, Schl.-Sch. A. 103,00, Löbau-Zittauer 102,50, Landrentenbr. 98,00, Dresd. Anl. 4% 102,75, Sb. 4% Pfdbr. gr. 102,20, Braunschw. Pr. 174,00.

Tuchf. St.-A. B 83,50, Dörf —, Beckscheuer —, Germania 98,50, Gulßern 128,50, Hartmann 131,00, Kette 123,70, Schönherr 120,00, Poibrix 119,70, Louberm. Stier 42,00, Wiede 70,00, Zimmermann 101,50.

Leipzig. Credit 177,00, Leipzig. Bank 151,70, Chemn. Bankver. 89,00, Sächs. Bank 121,70, Dresdner Bank 127,50, Weimar. Bank 91,00, Oest. Banknoten 168,65.

Prioritäten. Leipz.-Dresd. 4% 101,90, Aussig-Tepl. 4% 103,90, Dux-Bod. 2. Pr. 88,20.

Prag-Dux. 1. Pr. 97,10, D. Nordb. Gold 94,00, Pilsen-Priesen 71,20.

Wechsel. Amsterdam 169,20, London kurz 20,47, do. 3 Monat 20,32, Paris 81,15, Wien k. S. 168,40, do. 2 Monat 167,15.

Wien, 28. März. Schluß-Course der offiziellen Börse. Papierrente 79,90, Silberrente 81,00, Goldrente 101,20, Ungar. Goldr. 91,70, 1860er Loose 136,70, Lombarden 141,90, Creditactien 323,50, St.-Eisenb.-A. 318,40, Galizier 296,50, Anglo-Austr.-B. 117,00, Wechsl. Lomb. 121,10, Napoleonsd'or 9,61, Ducaten 5,67, Silbercoupons 100,00, D. Marknoten 59,25, Nordwestbahn 180,00, Unionbank 111,30, Nordbahn 26,25, Wien. Bankver. 109,50, Ung. Credit 327,00, Elbethal 195,70, Wechsel Paris —, Wechsel Frankf. —, Behauptet.

Frankfurt a. M., 28. März. (Officielle Schlußcourse.) Oesterreich. Credit 279⅞, Staatsbahn 267½, Lombarden 120⅞, Silberrente 68⅜, 1860er Loose 120⅝, Dresdner Bank 127½, Galizier 248⅛, Darmstädter Bank 157⅝, Goldrente 85,91, Wechsel auf London 20,465, Wechsel auf Wien 168,40. Träge.

London, 27. März. Consols 102⅞, 1873er Russen 91⅞, Italiener 92⅞, Lombarden 12⅝, Türken 8⅝, 4% fundirte Amerikaner 126⅝, 4% Ungar. Goldrente 76⅛, Oesterreich. Goldrente 85⅛, Preuß. Consols 101⅜, Egypter 67⅝, Ottomanbank 15⅛, Suezactien 78⅞. Ruhig. — Wetter: Kalt.

Dresden (Getreidebörse), 28. März. An der Börse: pro 1000 Kilogramm: Weizen weiß 190—195 M., Weizen braun 181—188 M., Korn 150—153 M., Gerste 150—160 M., Hafer 140—148 M. — Auf dem Markte: Hafer pro Hektoliter: 7 M. — Pf. bis 8 M. — Pf. Kartoffeln 4 M. — Pf. bis 5 M. — Pf. Butter 1 Kilogramm: 2 M. 30 Pf. bis 2 M. 80 Pf. Heu pr. Centner 4 M. — Pf. bis 4 M. 50 Pf. Stroh pr. Schock 32 M. bis 34 M.

Dresden (Produktenbörse), 28. März. Wetter: Feucht. Stimmung matt. Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, inländ. weiß 190—196 M. bz., do. fremder 200—205 M. bz., inländischer gelb 180—189, fremder, gelb 190—202, engl. Abfall 180 M. bz. Roggen, sächs. 150—153 M. bz., fremder — M. bz., russischer 145—152 M. bz., galizischer — M. bz., Gerste, sächsische 150—160 M. bz., böhmische und mährische 170—200 M. bz., Futtergerste 130—140 M. bz., neue inländ. — M. bz. Hafer, sächs. 135—148 M. bz., russ. — M. bz., amerikanischer 134—138 M. bz., rumän. 130 M. bz., rumän. alt 130—140 M., Erbsen, Kochwaare 18—22 M. bz., Futter-Erbsen 16—19 M. bz., Bohnen 20—23 M. Wicken 160—180 M. bz. Buchweizen, inländischer u. mähr. 144—150 M. bz. Oelsaaten, Winterraps, trocken — M. bz. Winterrübsen, inländ. feucht — M. bz. Leinsaat, feine 250—265 M. bz., mittel 230—240 M. bz. Rüböl raffinirtes 58,00 M. bz. Rapskuchen, lange 14,50 M., runde 14,75 M. Mais 55—58 M. Leinkuchen 130—140 M., gelb 45—50 M. Trockener 54—56 M. Weizenmehle: Kaiserauszug 36,00 M., Grießler-Auszug 33,00 M. Semmelmehl 31,00 M. Bäckermundmehl 30,00 M. Grießlermundmehl 29,00 M. Pohlmehl 17,00 M. Roggenmehl Nr. 0 25,50 M. Nr. 0/1 24,00 M., Nr. 1 21,00 M., Nr. 2 20,00 M., Nr. 3 17,00 M., Futtermehl 13,00 M., Weizenkleie, 10,50 M., feine —, M. Roggenkleie 11,50 M. Spiritus 45,50 M.

Dresden (Gemüse-, Geflügel-, Fleisch- und Fischmarkt), 28. März. Kartoffeln, 5 Ltr. 25 Pf. Weißkraut, Mdl. 200 Pf. Rothkraut, Mdl. 300—800 Pf. Welschkraut, Mdl. 200 Pf. Wirsing, Mdl. 150 Pf. Sauerkraut, Pfd. 8—10 Pf. Spinat, Korb 50 Pf. Kohl, Korb 50 Pf. Blumenkohl, Stück 50 Pf. Möhren, Mdl. 45 Pf. Caroten, Mdl. 75 Pf. Kohlrabi, Mdl. 75 Pf. Kohlrüben, Mdl. 150 Pf. Sellerie, Mdl. 100 Pf. Rothe Rüben, Mdl. 45 Pf. Petersilienwurzeln, Mdl. 150 Pf. Pastinakwurzeln, Mdl. 50 Pf. Schwarzwurzeln, Mdl. 150 Pf. Rapunzeln, Mdl. 50 Pf. Französischer Rosenkohl 5 Ltr. M. 3,00. Teltower Rübchen 5 Ltr. 150 Pf. Fenchel, Salat Mdl. M. 3,50. Französische Endivien, Mdl. M. 4,50. Meerrettig, Stange 20 Pf. Petersilie, Korb 50 Pf. Porre, Mdl. 40 Pf. Zwiebeln, 5 Liter 100 Pf. Rettige, Mdl. 70 Pf. Radieschen 4 Mdl. 90 Pf. Aepfel, 5 Liter 60—120 Pf. Tiroler Aepfel, Pfund 30 Pf. Wein, Pfd. 100 Pf. Champignons, Pfd. 200 Pf. Eier, Schock 280 Pf. Rindfleisch, Pfd. 55—70 Pf. Schöpsenfleisch, Pfd. 45—70 Pf. Schweinefleisch, Pfd. 55—65 Pf. Kalbfleisch, Pfd. 45—60 Pf.

Berlin (Produktenbörse), 28. März. (Schluß.) Wetter: Rauh. Weizen loco M. 154—210, April-Mai M. 168,70, Mai-Juni M. 170,70, September-October 178,00, fester. Roggen loco M. 141,00, April-Mai M. 140,50, Mai-Juni M. 141,50, September-October M. 144,20, fester. Spiritus loco M. 45,30, März-April M. 46,20, April-Mai M. 46,20, August-September M. 48,70, — fest., matt. Rüböl loco M. 57,20, April-Mai M. 57,50, September-October M. 57,30, fester. Hafer loco M. —, April-Mai M. 127,70, Mai-Juni M. 129,80, fester.

Hamburg (Getreidemarkt), 27. März. Weizen loco unverändert, auf Termine flau, pr. April-Mai 169,00 B., 168,00 G., pr. Mai-Juni 170,00 B., 169,00 G. Roggen loco unverändert, auf Termine flau, pr. April-Mai 127,00 B., 126,00 G., pr. Mai-Juni 127,00 B., 126,00 G. Hafer und Gerste unverändert. Rüböl ruhig, loco 59,00, pr. Mai 59,50. Spiritus geschäftslos, pr. März 37½ B., pr. April-Mai 38 B., pr. Mai-Juni 38 B., per August-September 40½ B. Kaffee flau, unbedeutender Umsatz. Petroleum ruhig. Standard white loco 7,65 B., 7,60 G., pr. März 7,55 G., pr. August-December 8,20 G. — Wetter: Regnerisch.

Stettin (Getreidemarkt), 27. März. Weizen matt, loco 165,00 bis 180,00, pr. April-Mai 176,00, pr. September-October 182,00. Roggen matt, loco 135,00 bis 140,00, pr. April-Mai 138,50, pr. September-October 141,00. Rüböl ruhig, pr. April-Mai 57,70, pr. September-October 57,50. Spiritus matt, loco 44,90, pr. März 45,30, pr. April-Mai 45,50, per Juni-Juli 46,70. Petroleum loco 8,15.

Liverpool, 27. März. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 12,000 Ballen. Unverändert. Tagesimport 14,000 Ballen. — (Schlußbericht.) Umsatz 14,000 Ballen, davon für Speculation und Export 3000 B. Amerikanische unverändert, Surats fest. Middl. amerikanische Juli-August-Lieferung 6[illegible], August-September-Lieferung 6[illegible] d.

New-York, 27. März. Mehl 3,35. Rother Winterweizen 1,3[illegible], pr. März 1,3[illegible], pr. April 1,2, pr. Mai 1,4[illegible]. Mais (New) 5[illegible]. Fracht 2.

Paris (Produkten), 28. März. (Schluß.) Weizen März 22,50, Mai-August 23,30, matt. Spiritus März 41,00, September-December 44,50, ruhig. Rüböl März 70,25, September-December 73,75, still.

Amsterdam (Produkten), 28. März. (Schluß.) Weizen März —, Mai —, November 245, weichend. Roggen März 158, Mai 154, October —, behauptet.

Glasgow, 27. März. Vorm. Roheisen. Mixed numbers warrants 42 Sh. 5½ D.

(Fortsetzung der neuesten Course Seite 1.)

Witterung vom 28. März. Barometer nach Oskar Bosolt, Wallstraße 12 (Nachm. 5 Uhr): 762 Mm., 2 gestiegen. Thermometrograph nach Reaumur: Temperatur 5½° Wärme, niedrigste Temperatur 2½° Wärme, höchste 7° Wärme. Nord-Ost-Wind. Regen.

Wasserstand der Elbe und Moldau am 28. März. Budweis + 20, Prag + 43, Pardubitz + 90, Melnik + 52, Leitmeritz + 35, Dresden — 44.

Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 27. März um 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barom.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsiusgraden
Kopenhagen	767	ONO	mäßig	bedeckt	+ 3
Stockholm	770	NW	leicht	halb bedeckt	— 1
Haparanda	767	N	leicht	halb bedeckt	+ 1
St. Petersburg	760	NW	leiser Zug	wolkenlos	— 5
Moskau	—	—	—	—	—
Hamburg	765	NNO	schwach	bedeckt	+ 2
Memel	765	NO	schwach	Schnee[1]	+ 1
Paris	761	NO	leicht	wolkig	+ 4
München	761	—	still	Dunst	+ 0
Chemnitz	763	N	leiser Zug	Nebel[2]	+ 1
Berlin	764	ONO	schwach	bedeckt	+ 2
Wien	761	W	leicht	bedeckt	+ 4
Breslau	763	N	leiser Zug	Regen[3]	+ 2

1) Nachts feiner Schnee. 2) Nachmittags Regen und Schnee. 3) Nachts Regen.

Uebersicht der Witterung. Während das barometrische Maximum sich westwärts nach der nordischen Nordsee verlegt hat, ist die Luftdruck-Vertheilung viel gleichmäßiger geworden. Bei schwachen, vorwiegend nördlichen bis östlichen Luftströmung ist das Wetter über Centraleuropa meist trübe und ziemlich kalt. Nur im nordöstlichen Deutschland liegt die Temperatur noch etwas über der normalen. Im ostdeutschen Binnenlande, sowie in Centraldeutschland ist viel Regen oder Schnee gefallen. In Haparanda wurde Nordlicht beobachtet.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Splendider Mittagstisch: Legirte Kartoffelsuppe. Steinbutte, holländisch. Kapaun gebraten. Quarkkuchen. — Einfach: Karpfen in seiner eigenen Sauce.

Küchenrecepte für unsere Hausfrauen.

Karpfen in seiner eigenen Sauce. Man nehme einen Karpfen von ungefähr 3 Pfund, schuppe denselben, nehme ihn aus, spalte und schneide ihn in dreifingerbreite Stücke, die leicht abgewaschen, dann wohl gesalzen, eine Stunde stehen bleiben. Nach Verlauf dieser Zeit, etwa dreiviertel Stunde vor dem Anrichten, trocknet man die Karpfenstücke sorgfältig ab, bestreicht eine Schüssel stark mit Butter, legt die Karpfenstücke darauf und fügt zwischen dieselben 120 Gr. feingehackte Sardellen, vier Zwiebeln, 35 Gramm feine Kapern, einige ganze Gewürznelken und Pfefferkörner, sowie eine in Scheiben geschnittene Citrone. Oben auf legt man noch einige Stückchen Butter; man bedeckt dann die Schüssel mit einem fest schließenden Deckel und stellt solche auf mäßiges Feuer. Nach dreiviertel Stunde ist der Fisch gar, und hat eine köstliche Sauce erzogen. Man servirt ihn nun sogleich, und zwar auf derselben Schüssel, worauf er bereitet wurde. Man giebt hierzu Salzkartoffeln.

Compots: Bestes türk. Pflaumenmus, eingem. Preißelbeeren, Brünellen, französische und türkische Pflaumen, Aepfelschnitte, Ringäpfel u. s. w. empfiehlt **Carl Bauer,** Pragerstraße, Ecke Moscinskystraße.

Essige, rein, stark und mild, à Liter 10, 12 und 40 Pfge empfiehlt **C. H. Kühn, Böhmischestraße 1.**

Topfgeschirr, Steingut und **Porzellan. Kinderspielzeug Görlitzerstr. 36** (tr. Walde.). **M. Petzoldt.**

Backformen in mehr als 100 verschiedenen Mustern empfiehlt **Carl Wenzel, Trompeterstraße 2.**

Singer- und Handwerker-Nähmaschinen in nur erster Qualität **(Goldne Medaille prämiirt),** empfiehlt zu **billigsten Fabrikpreisen R. Zimmermann, Holbeinplatz Nr. 3.**

Wer irgend Etwas annonciren will, erspart alle Mühewaltung, **Porto** und **Nebenspesen,** wenn er damit beauftragt die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Dresden, Wilsdrufferstraße 21.**

Coupons-Einlösung.

An unserer Kasse werden die fälligen Coupons bez. verloosten Stücke
der **Albertheater-Anleihe,**
„ **Bank für Süddeutschland, Darmstadt** (Divid.-Coupon Nr. 12 pro 1883 M. 15,50),
„ **Hessischen Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft, Mainz.**
„ **4½% Gräfl. Henkel von Donnersmark hyp. Anleihe,**
„ **K. Elisabeth-Westbahn-Prior.-Anl.**
„ **Oesterr. 4% Gold-Rente,**
„ **Westpreuss. 4% Provinzial-Obligat.**
fortlaufend im **Auftrage** eingelöst.

Wir realisiren ferner alle übrigen Coupons, Dividendenscheine und verloosten Stücke spesenfrei bez. zu den bestmöglichen Coursen, halten uns zur kostenfreien Entgegennahme von Anmeldungen auf alle zur Subskription gelangenden Werthpapiere, zur Besorgung von Konvertirungen, überhaupt aller in das Bankfach einschlagenden Transaktionen bestens empfohlen.

Albert Kuntze & Co.,
Altmarkt 7. I. Etage, Eingang Schössergasse 24.

Adolph Hirsch,

Bankgeschäft, Frauenstrasse 4.

Ein- und Verkauf von Staatspapieren. Einlösung von Coupons. Kostenfreie Convertirung der Kronprinz Rudolf-Prioritäten.

Menz, Pekrun & Comp.,

Dresden,

Bank-Geschäft und Wechselstube,

Pragerstrasse 50, I. Etage,
Ecke Waisenhausstrasse,
halten sich empfohlen zum

An- und Verkauf von Staatspapieren, Actien, Prioritäten und Sorten,
zur unentgeltlichen Kontrole von verloosbaren Papieren u. gewissenhaften Auskunftsertheilung.
Beleihung von Werthpapieren u. Sorten.
Einlösung aller werthhabenden Coupons
Discontirung und Incasso von Wechseln.
Domicilstelle.
Abgabe von kurzen Trassirungen auf London, Paris, New-York und alle grösseren Plätze zu billigsten Bedingungen.
Annahme von Baareinlagen unter Verzinsung im Verhältnisse zum jeweiligen Bankdisconte etc. etc.

Geraer Handels- und Credit-Bank.

Wir sind von obiger Bank beauftragt, die pro 1883 auf 5½ Proc. festgesetzte Dividende
mit Mark 16,50 gegen Dividendenschein Nr. 3
von heute ab auszuzahlen.
Dresden, den 27. März 1884.
George Meusel & Co.,
Wilsdrufferstrasse 47, Ecke Schlossstrasse.

Bassenge & Fritsche,

Bank-Geschäft,
Dresden, Frauenstrasse,
Ecke der Galeriestrasse.
An- und Verkauf von Staats- u. Werthpapieren, Einlösung von Coupons, Umwechselung von ausländischen Banknoten, Controle über Ausloosungen, Annahme von Geldern im Depositen- und Check-Verkehr, Abgabe von Wechseln auf alle grösseren ausländischen und überseeischen Plätze, Domicil-Stelle für Wechsel.
Ausführung aller sonstigen in das Bankfach einschlagenden Transactionen.

Restaurant Braun's Hotel

empfiehlt als Spezialität ein vorzügliches **helles Nürnberger Export-Bier** aus der Brauerei von **Gebr. Deinlein,** à Glas 20 Pf., desgl. **ff. Culmbacher,** à Glas 20 Pf., **Plauensches Lagerkeller** und **Radeberger Böhmisch,** à Glas 15 Pf. Billige Speisen in ¼ und ½ Portionen. Stamm. 2 franz. Billards. Durch gute Ventilation angenehmer Aufenthalt.
F. W. Braun.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Annaberg: 5,0* 6,0 12,0 3,0 7,15 — Ank. 10,0* 11,37 2,19 7,14 10,0* 10,50.
Berggießhübel: 9,30 2,30 6,50 — Ank. 10,1 1,51 8,50.
Berlin (Anhalter): 6,30 10,21* 2,35 7,20 — Ank. (8,17 v. Elsterw.) 11,45 4,3* 6,12 10,50.
Berlin (via Röderau): 3,45 8,35* 2,30 6,20* 7,30 — Ank. 10,54 12,30* 4,48 8,25* 12,37.
Breslau: 8,50 10,25* 12,10 3,0 6,45 12,40* — Ank. 3,50* 7,50 2,6 3,55* 5,41 10,18.
Bodenbach (direct): 1,0* 6,0 7,30* (8,5 bis Pirna) 9,20 (12,0 bis Pirna) 12,50 (2,19 bis Schandau) 4,30 6,50 (9,20 bis Pirna) (11,15 bis Schandau — Ank. 3,23* (6,35 von Pirna) (7,32 von Schandau) 10,1 12,30 1,51 (2,48 von Pirna) (5,25 von Schandau) 6,55 8,0* (8,50 von Pirna) 10,15.
Chemnitz (via Freiberg): 5,0* 6,0 9,0 12,0 3,0 4,30* 7,15 9,0 — Ank. 7,57 10,0* 11,37 2,19 4,25 7,14 10,0* 10,50.
Cottbus: 9,45 2,25 6,30* — Ank. (8,34 von Ruhland) 11,34* 6,25 12,20*.
Dippoldiswalde-Hainsberg: 7,10 1,20 7,15 — Ank. 7,57 2,19 7,14.
Eger (via Reichenbach): 5,0* 6,0 9,0 12,0 4,30* — Ank. 4,25 7,14 10,0* 10,50.
Freiberg: 5,0* 6,0 9,0 12,0 3,0 4,30* 7,15 9,0 (11,10 Sonnt. u. Mittw.) — Ank. (6,45 Mont. u. Donnerst.) 7,57 10,0* 11,37 2,19 4,25 7,14 10,0* 10,50.
Görlitz (Schles. Bahnhof): 6,0 8,50 10,25* 12,10 3,0 5,0 8,25 (11,15 bis Bautzen) 12,40* — Ank. 3,50* (5,30 von Bautzen) 7,50 11,6 2,6 3,55* 5,41 7,30 10,18.
Großenhain (Berl. Bahnh.): 6,15 8,25 8,35* 9,45 11,20 2,30 3,25 6,10* 6,20* 7,20 7,30 10,50 — Ank. 8,36 10,51 11,24 11,34* 1,30 2,34 4,48 6,25 10,27 12,20*.
Hainichen: 6,0 12,0 3,0 7,15 — Ank. 11,37 2,19 7,14 10,50.
Hof: 5,0* 6,0 9,0 12,0 3,0 4,30* (7,15 bis Zwickau) 9,0 — Ank. 7,57, 10,0* 11,37, 2,19 (von Zwickau) 4,25 7,14 10,0* 10,50.
Kamenz: 6,0 8,50 12,10 3,55 8,25 — Ank. 7,50, 11,6 2,6 5,41 9,41.
Karlsbad (via Zwickau): 1,0* 6,0 7,30* 9,20 12,50 — Ank. 3,23* 1,51 6,55.
Leipzig (via Döbeln): 7,25 11,45 2,0 5,5 (8,0 bis Leisnig) — Ank. (6,9 v. Leisnig) 11,59 4,29 6,55 9,51.
Leipzig (via Riesa): 4,30* 6,15 8,25 11,20 3,25 6,10* 7,40 10,50 — Ank. 7,30 von Riesa 8,34 11,24 11,34* 2,34 6,25 8,15* 10,27 12,20*.
Lommatzsch: 4,30* 11,20 2,25 7,40 — Ank. 8,36 2,34 10,27 12,20*.
Meißen: 7,25 8,45 10,35 11,45 (12,25 bis Köthschenbroda) 2,0 3,10 5,5 6,45 8,0 (9,10 bis Köthschenbroda) 10,55 — Ank. 6,36 8,9 10,15 11,59 (1,48 von Köthschenbroda) 2,59 4,29 6,55 7,45 8,48 9,51 (10,18 von Köthschenbroda) (11,4 Sonntags bis 31. October).
München (via Hof-Bamberg): 5,0* 9,0 4,30* 9,0 — Ank. 7,57, 10,0* 10,0*.
München (via Hof-Regensburg): 5,0* 9,0 — Ank. 7,57 10,0*.
München (via Eger): 5,0* — Ank. 10,0*.
Sebnitz (via Schandau): 6,0 9,20 4,30 8,45* — Ank. 7,32 12,30 5,25 10,15.
Stolpen, Neustadt (via Pirna): 6,0 9,20 2,10 6,50 — Ank. 7,32 12,30 5,25.
Teplitz (via Aussig): 1,0* 6,0 7,30* 12,10 4,30 — Ank. 3,23* 10,1 1,51 6,55 8,0* 10,15.
Teplitz (via Dux-Bodenbacher Bahn): 1,0* 9,20 4,30 — Ank. 3,23* 12,30 6,55.
Tharandt: 6,0 7,40 9,0 10,40 12,0 1,20 3,0 4,0 7,15 9,0 11,10 — Ank. 6,43 7,57 9,28 11,37 12,23 2,19 4,25 6,28 7,14 9,8 10,50.
Wien (via Tetschen): 1,0* 12,50 8,45* — Ank. 3,23* 7,50* 1,51.
Wien (via Bodenb.-Prag): 1,0* 6,0 7,30* 12,50 (4,30 bis Prag) — Ank. 3,23* 1,51 (6,55 von Prag) 8,0*.
Zittau, Reichenberg (via Bischofswerda): 6,0 8,50 3,0 (8,35 bis Zittau) — Ank. 11,6 2,6 7,30 10,18.
Zittau (via Herrnhut): 12,40* 6,0 10,25* 12,10 5,0 — Ank. 3,50* 11,6 2,6 5,41 10,18.
Omnibuszüge von Friedrichst. bis Naundorf: 5,0 6,35 8,50 12,25 2,50 5,47 8,50; von Naundorf Ank. 6,11 7,46 10,3 1,36 4,30 6,58 10,1.
Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.
Den Courier- und Eilzügen ist ein * beigefügt.

Verbindungsbahn. Vom Böhm. Bahnhof nach dem Leipziger Bahnhof: 5,27 7,10 7,42 8,4 10,55 12,40 1,45 1,57 2,55 5,48 7,2 7,45 10,35; vom Böhm. Bahnhof nach dem Schles. Bahnhof: 5,40 8,25 10,10 11,45 2,40 4,40 8,10 10,55 12,29; vom Leipz. Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 12,30 12,42 6,42 8,42 11,46 12,7 12,39 1,55 2,45 6,35 7,10 8,38 9,57 10,35; vom Schles. Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 4,5* 5,40 8,3 11,30 2,21, 4,0* 5,56 7,4 10,25. Vom Böhm. Bahnhof nach dem Berliner Bahnhof: 2,0* 5,27, 7,19; vom Berliner Bahnhof nach dem Böhm. Bahnhof: 11,47 4,7* 6,15.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage

Dippoldiswaldaer Platz Nr. 7

(vis-à-vis der Johannes-Allee)

ein

Cigarren- u. Tabakgeschäft

eröffnet habe.

Mein Bestreben wird hauptsächlich darauf gerichtet sein, nur Fabrikate der anerkannt besten in- und ausländischen Fabriken in einer ausgesuchten und reichen Auswahl zu führen, so daß ich hoffe, alle an mein neues Geschäft gestellten Ansprüche in jeder Weise zu befriedigen.

Dresden, den 29. März 1884. Hochachtungsvoll

Hermann Schuritz.

Franziska Vogel,

Altstadt: kl. Plauenschegasse 1b., part. u. 1. Et., gegenüber der Seilergasse,

Neustadt: Hauptstraße Nr. 27, im Hause des Café Pollender,

zeigt den Empfang von

Modellhüten und Kopien an.

Getragene Hüte werden nach neuesten Façons geschmackvoll, bei saubersten Arbeit, billigst modernisirt.

Grosses Lager von Strohhüten zu billigen Preisen.

Mineralbad Gruben bei Meissen,

20 Minuten von Dampfschiffstation Scharfenberg und 1 Stunde von Meissen entfernt.

Nach Analyse des Herrn Hofrath **Dr. Fleck** in **Dresden** die eisen- und manganreichste aller bekannten Quellen. Badearzt: Herr **Dr. med. Körner jun.** in **Meissen.** Das neue Kurhaus befindet sich in dem mit Promenaden versehenen großen schönen Garten und enthält sehr angenehme freundliche **Logis, Pension** und **Bäder** zu ganz mäßigen Preisen. Die reizende Gegend und die bequeme Verkehrsverbindung mit **Dresden** und **Meissen** gewähren außer der Kur noch einen sehr angenehmen ländlichen Aufenthalt. Nähere Auskunft ertheilen bereitwilligst Herr **Dr. med. Körner jun.** und der Besitzer

Eduard Rädiger in Gruben.

Futter-Stoffe

in enormer Auswahl

zu den niedrigsten Preisen empfiehlt

Otto Seeliger,

Wallstraße 18, zunächst dem Haupt-Postamt.

Auction im Gasthof zu Rippien.

Dienstag den 1. April, von früh 9 Uhr an, sollen sämmtliche **Schank-Utensilien,** als Stühle, Tische, ein Billard mit Zubehör, Betten, Küchengeschirr, verschiedene Gläser, Lampen, 2 Oefen mit Rohren, Messer, Gabeln, Instrument (Flügel), Krippen, Eimer, Vogelstange und verschiedene andere Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert werden.

C. Hertel.

Auction.

Sonnabend den 5. April d. J., Mittags 1 Uhr, soll in **Copitz,** Brückenstraße Nr. 3, ein vollständiges Tischler-Handwerkszeug, als: 3 Hobelbänke, mehrere Sägen, verschiedene Hobel, mehrere 60 Stück u. dergl., sowie Herrenkleider und Wäsche durch Meistgebot versteigert werden.

Copitz, den 26. März 1884. **A. Hiemann,** Ortsrichter.

Konfirmations-Geschenke,

Alabaster-Kreuze,

Christus-, v. Thorwaldsen-, Luther- und Kietschel-Statuen, Büsten in Elfenbeinmasse empfiehlt billigst

Albert Haustein,

26 Victoriastraße 26.

Niederländischer Chinawein,

Kina—Kräpelien & Holm.

Dieser so sehr beliebte und stärkende Wein, der nicht nur in den meisten europäischen Staaten, selbst übers Weltmeer seinen Weg gefunden hat, verdankt dies **Resultat nicht** der Reklame, sondern seiner **ausgezeichneten Wirkung,** seinem **stets gleich hohen Alkaloid-Gehalt** und **vortrefflichen, stets unverfälschten spanischen Weine.**

Der Niederländische Chinawein ist vom bekannten holländischen Chemiker Herrn Prof. Dr. Gunning vor Kurzem erst untersucht und verglichen mit anderen dergleichen Fabrikaten als bei Weitem der vorzüglichste anerkannt, desgleichen in Berlin analysirt und sehr empfohlen vom beeidigten Chemiker Herrn Dr. Zinrek.

Der Niederländische Chinawein ist durch **den König der Niederlande** mit Verleihung seines Wappens ausgezeichnet worden.

Durch die **Königliche Charité u. das Augusta-Hospital in Berlin** und durch eine Anzahl Aerzte aufs Beste empfohlen. Das geeignetste Mittel nach **schwerer Krankheit** und **Wochenbett, sehr stärkend, appetiterregend, fiebervertreibend.**

Mit Eisen bei Blutarmuth, Anämie, Bleichsucht u. großer Schwäche.

Nur der mit der Unterschrift: **Kräpelien & Holm** ist echt.

Zu haben in den meisten Apotheken.

Preis per Flasche M. 4 u. M. 2.50. Generaldepot **R. H. Paulcke,** Engel-Apotheke in Leipzig und in Berlin, Brandenburgstr. 69.

Niederlagen Dresden: Kgl. Hofapotheke, Annen-Apotheke, Löwen-Apotheke, Mohren-Apotheke, Johannes-Apotheke.

Salon-Flügel,

wie neu, 7 Okt., vollständiger Eisenrahmen, starker Ton, für 100 Thlr. zu verkaufen **Julius Gottlöber,** Altmarkt 25.

Verliehen

wird **Herren-Garderobe** zum vorübergehenden Gebrauch Badergasse 6, im Bäckerhaus. **D. R.**

Vogel-Käfige

(nach obiger Zeichnung) Stück 4 Mark,

Badehäuschen für Vögel 60 Pf.

Heckebauer in verschiedenen Größen,

große Auswahl von eleganten **Käfigen mit Glaseinfassung** von 4 Mark an,

lackirte und **verzinnte Käfige** empfiehlt zu allen Preisen die Galanteriewaaren-Handlung

F. G. Petermann,

Dresden, Galeriestraße Nr. 10.

Stollwerck'sche Chocoladen und Stollwerck'sche Cacaos

(durch 23 Hofdiplome und 21 Medaillen ausgezeichnet) empfehlen stets frisch

P. Rödiger & Cie.,

Wilhelminenstraße 62

Frischen

Schellfisch,

à Pfund 30 und 35 Pfg.

Frischen Zander und See-Dorsch.

Frische große grüne

Heringe,

à Stck. 6 Pfg., 100 Stck. 55 Pfg.

Neue Bratheringe,

Postfaß 2 M. 30 Pfg.,

empfiehlt **G. Dosky.**

Hilfe.

Verständig Sparsame! Nothleidende, Blutarme und Schwächliche!

denen **Fleisch zu theuer** ist und die dennoch gesund — geistig u. körperlich — **kräftig genährt sein wollen,**

ESSET

die vielfach empfohlene u. präm.

Erbs-Wurst.

Erbsen-, Bohnen- u. Linsentafeln, condens. Erbsbrei von

Alexander Schörke,

1. deutsche Cr. -wurst- u. Hülsenf.-Präs.-Fabrik in Görlitz.

Diese bewährten Präparate sind durch ihre Ergiebigkeit mehr als nahrkräftiger u. billiger als Fleisch, äußerst bequem und schmackhaft! zu **Frühstück** und **Vesper:** ff. Cacao-Leguminose, ½ Pfund 75 Pf., bereitet aus ff. Cacao u. Leguminose, deren Nährprinzip der Erbsen — 5mal nahrhafter als Fleisch und daher intensiv blut- und muskelbildend.

In Dresden: verkäuflich in den meisten Material-, Delikateß- und Droguen-Handlungen.

Möbel

(neu u. gebr.) in gr. Auswahl, echt u. imitirt, Sophas, Garnituren, Bettstellen, Matratzen, zu **Einrichtungen und Ausstattungen,** solid u. billig, zu verkaufen Marienstraße 4, 2.

PATENTE aller Länder besorgt und verwerthet OTTO WOLFF DRESDEN Schlossstr. 2. Patent- und technisches Bureau.

C. Gründig, Büchsenmacher,

Dresden.

1 Gewandhausstraße 1,

empfiehlt Jagdgewehre, Teschings, Revolver, Bolzenbüchsen zu billigen Preisen unter Garantie.

Munition zu allen Waffen.

Reparaturen schnell und gut

Betten, Betten, Betten!

Einige Hundert Stück Betten, Bettstellen, Stroh- und Grasmatratzen findet man billigst: An der Mauer 2, 1. Et. **L. D.**

Unentbehrlich

für Jedermann ist der seit über 50 Jahren als vorzüglich bekannte

Magen-Liqueur Aromatique

von **A. Schultz** in Dietendorf. Preis pro Flasche nur 1 M. 25 Pf. im Haupt-Depot von

Carl Apell,

Droguen- u. Farbenhandlg., Dresden, Rosenstraße 24.

Ferner zu haben bei **Herm. Roch,** Altmarkt 10, **Weigel & Zech,** Marienstraße 26, **H. Seifert,** Kreuzstraße 9, **A. Blembel,** Wilsdrufferstr. 30, **G. Häntzsche,** Struvestr. 3, **G. Baumann,** Pragerstraße 2, **F. Richter,** Friedrichstraße 39, **Max Bing,** Grunaerstraße 5, **Jul. Ranft,** Breitestraße 21, **F. Blembel,** Rietschelstraße 2, **J. John,** Wettinerstraße 13, **F. Wollmann,** Hauptstraße 22.

Tapeten

empfiehlt

Reinhold Asemann,

Trompeterstraße 16.

---

150 Briefmarken f. 1 M.,

alle garantirt echt, alle verschieden, z. B. Canada, Cap, Indien, Ceylon, Java, Argentina, Austral., Sardin., Rumän., Span., Viet. etc. R. Wiering, Hamburg.

Sandmandel-Kleie

schönheit ist eine Zierde. Pechu's

beseitigt jeden Hautfehler, als: Mitesser, Finnen, Sommersprossen, Hirzblatter etc.

zu haben im Hauptdepot für Dresden von **Max Bing, Grunaerstr. 5,** ferner bei:

Adolph Krause, Bismarckplatz 7, Max Schiller, Schloßstraße 33, Carl Hagedorn, Annenstraße 12, Otto Gnüchtel, große Plauenschestraße 27,

Carl Apell, Rosenstraße 24;

in Dresden-Neustadt:

Carl Obst, Bautznerstraße 81, Fr. Stöffler, Hauptstraße 2.

Specialarzt

Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen, wissenschaftlichen Methode alle syphilitischen, **Geschlechts-,** Frauen- und Hautkrankheiten, sowie namentlich **Mannesschwäche,** auch in den hartnäckigsten Fällen, ohne Berufsstörung des Patienten, schnell, radikal und schmerzlos. Zu sprechen von 10—2 U., 4—6. **Ausw.** mit gleichem Erfolg **brieflich.**

F. Schade & Co.,

Dresden.

Victoria- und Waisenhausstraßen-Ecke.

Spezial-Geschäft für

Tapeten-Novitäten.

Vorjährige **Restpäckchen** unterm Fabrikpreise.

Haut-, Geschlechts- und Frauenkrankheiten, speciell **Flechten,** Hautausschläge, **Wunden,** Geschlechtsleiden selbst in den hartnäckigsten Fällen, frisch entstandene Fälle in einigen Tagen, **Hals-, Nand-, und Rachengeschwüre,**

Schwächezustände,

Pollutionen, Fluss, Impotenz, **Nerven-, Rücken-** und **Magenleiden** werden nach meiner langjährigen Heilmethode gründl. ohne Berufsstörung brieflich unter Garantie schnell u. sicher geheilt.

Meine Brochure **Heilmethode** (30. reich illustr. Aufl.) für 50 Pf., Briefm. frco. in Couv. 60 Pf.

D. Schumacher, Frankfurt a. M. **Allerheiligenstr. 45.**

Visitenkarten,

Adreßkarten, Rechnungen, Circulaire, Avise, kaufm. Formulare, Verlobungs-Anzeigen, Trauerbriefe, sowie jede andere **Buch- u. Steindruck-Arbeit** liefert schnell und **billig**

W. Reuter,

Schloßstraße 27, 1. Etage.

Nur Butter

vorzüglicher Güte verkauft das **Butter-Special-Geschäft**

11 Amalienstrasse.

Dachschindeln

empfiehlt **Carl Hübner** in **Gersdorf,** St. Bischheim.

Haupt-Depot echt engl.

Leder-Hosen

von **Cohn & Sohn** in Hamburg (jedes Paar mit Stempel) **Bucks.-Hosen** u. **Jackets Konfirm.-Anzüge,** sowie auch jede Art

Arbeitshosen,

Westen und **Jackets,** feste Qualität und sehr gut gearbeitet, für **Männer, Burschen** und **Knaben** in allen Größen, **Arbeitshemden** u. **Blousen Barchent-Hemden, Mützen** und **Hüte.**

Großes Lager von

Schaftstiefeln

wie bekannt, in nur guter Waare, das Paar von Mk. 8,50 an,

Knaben- und **Konfirm.-Stiefel**

empfiehlt Alles in großer Auswahl das **Arbeitskleider- und Stiefel-Magazin**

H. A. Herrmann,

gr. Ziegelstr. 6,

„Zum billigen Laden,"

Bitte auf Nr. 6 zu achten.

Gegen Hautkrankheiten!

Schwefelmilch-Seife,
Theer-Seife,
Theerschwefel-Seife,
Storax-Seife,
Perubalsam-Seife,
Tanninbalsam-Seife,
Kalk-Crême

(bereitet nach Rezept des Prof. Dr. Eberhard Richter)

empfiehlt

T. Louis Guthmann,

Schloßstr. 25, Pragerstr. 34, Bautznerstr. 19.

Zu Garten-Anlagen

empfiehlt Unterzeichneter in großen Vorräthen: Ziersträucher, Obst-, Allee- u. Zierbäumen, Coniferen, Wald- und Heckenpflanzen, Rosen u. s. w. in schönsten Sorten, guter Qualität und zu sehr mäßigen Preisen in größeren Partien nach seiner Wahl, unveredelte Parkbäume in 10 Sorten das 100 von 50 Mark, Zierbäume das 100 von 80 Mark ab. Gartenplan-Skizzen und Angabe des Pflanzenbedarfes werden billigst, event. gratis gegeben, worüber der Katalog das Nähere besagt. **Auf eine große Partie außergewöhnlich starker Bäume in vielen Sorten wird aufmerksam gemacht.**

Ernst Schmalfuss,

Markranstädt und **Rechteritz** bei **Weißenfels.**

Roßhaare,

Fibre, Crin d'Afrique, Werg, Seegras, Alpengras, Gurte, Bindfaden und **Sprungfedern**

empfiehlt zu civilen Preisen

A. H. Grimmig Nachf.,

Zahnsgasse 24.

CHOCOLADE Hartwig & Vogel Dresden UND CACAO

Sorgfältigste Auswahl der Cacaobohnen und ein in allen Stücken vollendetes Fabrikationsverfahren begründen die Vorzüge der Chocoladen und Cacaos von Hartwig & Vogel, welche in deren stetig zunehmendem Verkaufsumsatz vollste Bestätigung und Anerkennung finden.

Große Apfelsinen, feinschalige Frucht, ca. 30 St., zollfrei u. franco pr. Nachnahme M. 3 vers. F. W. Specht, Bremen.

Auction. In Folge Abreise des Herrn **Emile Petit** gelangen **Trompeterstr. 10,** Vormittags von 10 Uhr an, und zwar:

Montag den 31. März

die noch vorhandenen Vorräthe an französischen

Roth- und Weissweinen,

als: **6 Fässer mit 900 Liter Medoc, 11 Fässer mit 1400 Liter Cotes und St. Croix, 200 Flaschen Roth- und Weißwein verschiedener Marken und 150 Flaschen Cognac in diversen Sorten;**

Dienstag den 1. April

die Mobiliar-Einrichtung von Nussbaum etc.,

als: Schreibtisch, Bücherschrank, Silberschrank mit Spiegelglasthüre, Chiffonnieren, Kommoden, Schränkchen mit Marmorplatte, Causeuse, Stühle, div. Tische und Schränke, **eine französische Doppelbettstelle** von Nußbaum mit Federmatratze, Spiegel (zum Theil mit Marmorsockel) ein **Regulator,** franz. Bücher, Haushaltungs-Gegenstände und Küchengeräthe, ferner **ein eiserner Etagenofen und ein transportabler eiserner Kochherd** zur Versteigerung.

C. Breitfeld, Raths-Auctionator und verpf. Taxator.

Etablissements-Anzeige.

Ich empfehle mich zur Anfertigung von

continuirlich arbeitenden

Spiritus-Dampfbrennapparaten

neuester Construction, **Brenn-, Destillations-** und **Rectifications-Apparaten** bewährtester Systeme, sowie **Kartoffeldämpfern, Warmwasser-** und **Dampfheizungs-, Vierpressions-Kühlapparaten** jeder Art, **Vacuum-, Abdampf-, Dampfkoch-** und **Filtrir-Apparaten, Schwimmer für Eismaschinen** von Kupfer und verzinntem Eisenblech, leiste Garantie für **continuirliche Rohspritapparate** von 93 bis 94 Proc., in Größen von 600 bis 4000 Liter pro Stunde, **Feinsprit** von 96 bis 97 Proc., sowie für sämmtliche von mir ausgeführten Arbeiten, außerdem sämmtliche **Apparate für technische Zwecke** und verspreche bei streng reeller Bedienung die billigste Preisnotirung.

Lommatzsch, im März 1884.

Moritz Buschmann, Kupferschmied.

Landwirthschaftliches Institut

Senftenberg — Preußen.

Nahe dem Spreewald, 1 Std. von Berlin, Leipzig und Halle, 2 Std. von Dresden.

Das Institut besuchen junge Landwirthe, Gutsbesitzer, Einjährig-Freiwillige, Reserveoffiziere, Inspectoren, Verwalter, aus Deutschland, Polen, Rußland u. s. w., um die Theorie der **Landwirthschaft, Chemie, Nationalökonomie, Feldmesserei,** den **Wirthschaftsbetrieb,** die **Buchführung** ꝛc. sich anzueignen. Aller Unterricht wurzelt in dem Satze: **Wie ist es anzufangen, um höhere Reinerträge zu erzielen?**

Auf dem **Victoriahof,** nahe der Stadt, 630 Morgen groß, werden **Drill-** und **Hackkultur,** der **rationelle Ackerbau, Wiesenanlagen, Anbau der Zuckerrübe, Drainagen, Meliorationen, Molkerei** u. s. w. **praktisch** aus- und vorgeführt. Senftenberg ist ein freundliches Städtchen mit lebhafter Industrie, und finden die jungen Landwirthe sehr gute und billige Aufnahme. **Bisher von Unterzeichneten 1004 Landwirthe ausgebildet. Das Sommer-Semester** beginnt am 19. April. Anmeldungen nimmt entgegen **die Direction.**

Knaben-Anzüge

nur aus den besten **decatirten** Stoffen, in **eleganten Façons,** von **6 Mark** an.

Praktische Schul-Anzüge

aus sehr dauerhaften **Herren-Stoffen** gefertigt, in **einreihiger Jaquet-Façon,** von **10 M.** an,

ferner:

Jünglings-Anzüge, Studenten-Anzüge,

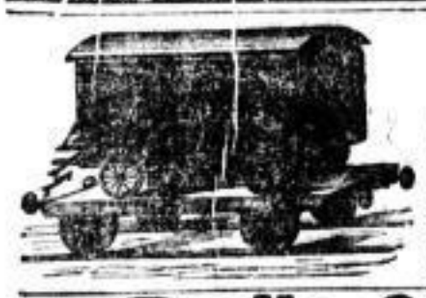
Paletots, Beinkleider ꝛc.

in größter Auswahl, zu billigsten Preisen.

Bestellungen nach Maß werden sorgfältigst und prompt ausgeführt. — Stoff-Flecke sind jedem Anzuge beigelegt.

S. H. Sauter & Co.

Galeriestraße, Ecke der Frauenstraße, zur bekannten **„Erker-Ecke“.**



Rückladung

für

2 Möbelwagen

nach **Leipzig** sucht unter günstigen Bedingungen **sofort**

C. W. Helmerdig,
Leipzig, Blücherstraße Nr. 4.

Reelle Offerte.

Ein schlesisches **Rittergut** mit **vorzüglichem** Boden unweit Stadt, Bahn und Zuckerfabrik, bester Kreis der Provinz, Schloß in schönem Park, Gebäude durchweg massiv, größtentheils ganz neu, circa 600 Morgen = 150 Hectar groß, bei normalen Wiesen- und Waldverhältnissen, feiner Jagd, wird für einen **soliden, billigen** Preis hiermit zum Verkauf getheilt. Agenten unberücksichtigt.

Nähere Auskunft wird unter Chiffre **A. v. M.** postlagernd **Jauer** in Schlesien ertheilt.

Neuegasse Nr. 15. **Josephinen-Bad** **Circusstraße Nr. 11.**

Täglich russische Dampfbäder, für Damen Dienstag von 8—12 Uhr, Mittwoch von 2—8, Freitag von 2—5, die andere Zeit für Herren. Warme Wannenbäder in geheizten Stuben 50, 60, 70 Pf. Täglich Kurbäder, Hausbäder v. 2 M. an. Geöffnet v. früh 6 bis Ab. 9 Uhr.

C. F. Lehmann.

---

4 Schloßstraße 4.

Daniel Schlesinger

Die Firma hat keine Filiale in Dresden und besitzt nur allein obiges Verkaufslokal.

Neueste

und äußerst haltbare

Corsets

zu billigen Fabrikpreisen

auf vielseitiges Verlangen neu eingeführt.

☞ **Corsets** aus grauem Drell, angenehm tragbar und gut sitzend, 50 Pf., 75 Pf., 90 Pf. Graue, lange, hochausgearbeitete Drell-Corsets (neueste Form) mit bunt besetzt 75 Pf., 1 Mk. und 1 Mk. 25 Pf. Melirte hochgearbeitete Damen-Corsets mit Löffelmechanik 1 Mk. Extralange Corsets aus farbigem Drell mit Gurtansatz 2 Mk. 25 Pf. Kinder-Corsets — Geradehalter — sowie mit Gummiachsel 1—2 Mk.

Tournüren,

35 verschiedene Muster, darunter die neuesten Erscheinungen der Mode, St. v. 35 Pf. bis 3 Mk.

Schnuren-Corsets, Corsets mit Fischbein, farbige Corsets, Patent-Corsets, schwarze Corsets aus Satin, Drell, Wollstoffen, Seide in melirten und glatten Farben, großartige Kollektionen von mehr wie 150 verschiedenen Arten von 2 Mk. 50 Pf. bis 20 Mk. Neueste hochfeine Panzer- und Grazien-Corsets, Pariser und Wiener Fabrikate, von 1 Mk. 75 Pf. bis 30 Mk.

Daniel Schlesinger,

in Dresden einzig und allein

4 Schloßstraße 4,

Auf diese Nummer wolle man genau achten.

Anfertigung nach Maß in 24 Stdn.

Corsets,

Reparatur und Wäsche prompt u. billigst.

dauerhaft gearbeitet, von den einfachsten bis zu den elegantesten **Pariser Fabrikaten,** in allen Preislagen, von 60 Pfennige bis 50 Mark.

Anfertigung von Corsets

für **Magenleidende,** sowie von **Geradehaltern** für **Kinder nach Maß. Neueste Façon** in **Pariser Reitcorsets.** Tournüren, Crinolinen, Spitzen, Rüschen, Schleier, Schleifen, Fichus, Seidenbänder ꝛc. empfiehlt zu ganz besonders billigen Preisen

Oscar Biltz,

Nr. 32 Waisenhausstrasse Nr. 32,
vis-à-vis Café König.

Gardinen,

weiss und **crême,** à Fenster 5, 6, 7, 8, 10 bis 30 Mk.
sächsisches, schweizer und **englisches Fabrikat.**

Grösste Auswahl in

Filet-Guipure-Gardinen,

à Fenster 20, 25, 28, 30, 35, 38, 40—100 Mark.

Spitzen- und Stickereien-Fabrik

J. H. Bluth

aus Schneeberg, Kgl. Hoflieferant,

6 Pragerstrasse 6.

☞ Für jede Körpergröße verstellbare **Hausschulbänke und Schreibpulte** zur gesunden normalen Körperhaltung beste Systeme, mit 1. Preisen prämiirt. Zugleich empfehle größte Auswahl jed. Art

Möbel und Rohrstühle,

zu ganzen Einrichtungen passend, in solider Arbeit zu billigen Preisen. **Ausstattungen** vollständig am Lager.

C. Lungwitz,
Tischlermeister.

Dresden-Neustadt, gr. Meißnerstraße 3, im Bäckerhause.

Eine hübsch eingericht. **Käserei** ist sofort abzugeben. Zur Uebernahme sind 700 M. nöthig. Offerten unter Chiffre **Käserei** postlagernd **Strehla** bei Riesa

---

Bausand

zu verkaufen v. nächsten Montag an. Näheres Königsbrückerstraße Nr. 18 im Restaurant

---

Für den

Umzug

empfiehlt

Rouleaux, Shirting, Chiffon, Dowlas, Leinen

in allen Breiten zu den billigsten Preisen,

weisse Gardinen,

8/4 und 10/4 breit,

Möbel-Kattun.

6/4 breit, Meter von 30 Pf. an.

fertige Strohsäcke,

Stück von 1,60 Mk. an.

Strohsack-Leinen, Wisch- u. Staubtücher

etc. etc. etc.

Robert Böhme jr.,

Ecke der Gewandhaus- und Waisenhausstr. (Café français), dicht am Georgplatz.

Für Gehör-Leidende.

Aus der Apotheke **Rösen** habe ich für 2 M. ein Oel empfangen, was mich einzig und allein nach vielen vergeblich angewandten Mitteln von meiner Taubheit befreite. Einerseits aus Dankbarkeit, andererseits um gleich Leidenden darauf aufmerksam zu machen publizire dies der Wahrheit gemäß. **C. Wummel,** Kleidermacher in Gr. Silkau.

Eine Brod-Ambulance

mit Pferd, Wagen und Kundschaft, oder ein flottgehendes **Seifengeschäft** wird gegen Kasse zu kaufen gesucht. Adr. Marienstraße 18, parterre rechts erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Eine Wittwe mit 4 Kindern, in den dreißiger Jahren, Besitzerin einer großen ländl. Schmiede (Bahnstation) sucht einen fachkundigen Schmied als Lebensgefährten und Vater der Kinder. Adressen **G. Lange,** Rosenstraße 49, 2. Etage erbeten.

Bruteier

von gelben Cochinchina-, weißen Italienern und Houdanhühnern zu verkaufen Lindenaustr. 15, pt.

Eine junge Dame,

Ausländerin, 25 J. alt, Mutter eines 6 Mon. alten Söhnchens, häuslich und wirthschaftlich, mit sehr hübscher Ausst., wünscht die Bekanntschaft eines soliden, geachteten Herrn in gesetzten Jahren behufs späterer **Verheirathung** zu machen. Höhere Beamte werden bevorzugt. Werthe Adressen unter **Sp. 5** Exped. d. Bl.

Bruteier von

gelb Cochinchina à 40 Pf., Yokohama à 50 Pf., Gold u. Silberlack à 30 Pf., Goldhälsige Kampf-Bantam 30 Pf. bei **Albert Herrmann,** gr. Brüderstr. 11, Löbtau. Reisewitzerstr. 31, 1. Et.

Ein Pferd,

aufs Land, auch für Milchhändler passend, steht als überzählig billig zum Verkauf Grunaerstraße Nr. 44 Hinterhaus.

Bratheringe,

ff. gebraten, beste Qualität, versende das Postfaß, ca. 10 Pfd. schwer franco u. Postnachn. für 3,50 Mk. Größere Verpackungen Tagespreise.

M. Wronker,
Wolgast.

Bordeaux-Firma

sucht Vertreter für Privat-Kundschaft. Auf Prima-Referenzen gestützte Offerten unter **M. n. B.** postlagernd **Bordeaux** erbeten.

Tischmesser, Küchenmesser, Zinnstahl- und Argentanlöffel.

Für Gastwirthe Preis-Ermäßigung.

Max Herrfurth & Co.,
Dampfschleiferei u. Messerfabrik,
an der Sophienkirche.

Echten Aepfelwein

versendet nach Bestellung

Carl Häbner in **Gersdorf,**
Station Bischheim in Sachsen.

Einhundert bis zweihundert Hectoliter wünscht an größere Geschäftshäuser zum billigsten Preise im Ganzen abzugeben. **d. O.**

Billards,

neue und gebrauchte, in großer Auswahl, sowie alle Reparaturen empfiehlt billig

C. Sohre,
Friedrichstraße 40.

Achtung!!

Mein vor circa 7 Jahren neu erb. solides Eckhaus (unweit der Brühl'schen Terrasse) mit lebhaft. Materialgeschäft will ich **sehr billig** verkaufen, da ich auswärts wohne. Feuertaxe ca. 100,000 M. Preis **äusserst** 105,000 M., Miethe 7000 M. (Alles sehr billig vermiethet); Anzahlg. 15,000 M. Adressen abzugeben unter Chiffre **E. J. 149** Expedition d. Bl.

Brauerei-Verkauf.

In der Umgegend von **Großenhain** ist eine eingerichtete Brauerei mit neuem Inventar, Mälzerei und Darre nach neuestem System eingerichtet, mit gutem ausreichendem Wasser billigst zu verkaufen. Auch können 5 Acker Feld und Wiese dazu gegeben werden. Auszahlung nach Uebereinkunft. Näh. b. Gastwirth **Donat** in **Großenhain.**

Gelegenheitskauf

Ritter-Gut, Kreis Breslau, best. aus 2700 Mg. Weizen- u. Rübenbod., hoh. Kult., 300 Mg. Wiesen, 700 Mg. Forst, Brennerei, nur mit 129,000 Thlr. bepfandbrft., ist erbtheilhalb. für 80 Thlr. pro Morg. verkäuft, bei 70—80,000 Thlr. Anzahl. Nur Selbstrefl. erf. Näh. d. d. Mandator **Kromrei, Breslau,** Ohlau-Ufer 26.

---

1 herrschaftliches Haus

in Warmbrunn, 22 Piecen enthaltend, nebst Hinterhaus, Stallung, Remise und einem ca. ca. 4 Morg. großen schönen Garten resp. Park ist für 21,000 Thlr. **zu verkaufen.** Gefl. Anfragen unter **J. B. 6755** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Achtung.

In einem viel besuchten Ostseebade ist eine wunderbar schöne herrschaftliche Besitzung, Schloß mit Nebengebäuden, umgeben von circa 20 Morgen Parkanlagen, für 130,000 Thaler zu verkaufen. Es haften nur 16,600 Thlr. Hypothek darauf. Die gerichtliche Taxe beträgt 100,000 Thlr. Auch werden gut gelegene, wenig belastete Häuser in Dresden damit gekauft. Für Baumeister oder Spekulanten könnte diese Besitzung sehr empfohlen werden, der Park kann zu Baustellen benutzt werden. Adressen erb. unter **T. M. 449 „Invalidendank“ Dresden.**

Meine in **Gera-Untermhaus,** in gesunder, freundlicher Lage nächst der Stadt Gera gelegene, von Garten umgebene

Villa

beabsichtige ich **zu verkaufen.** Selbstreflektanten wollen sich wenden an

Rechtsanwalt Dr. **Schmidt.**

Guts-Verkauf.

Ein Gut ½ Stunde von Bahn, mit 265 Acker, 4100 Steuer-Einh., Brennerei, guten massiven Gebäuden, 6 Pferde, 10 Ochsen, 55 St. Milch- incl. Jungvieh, soll für 98,000 Thaler verkauft werden. Bei 25,000 Thaler Baarzahlung ist die Annahme eines Zinshauses nicht ausgeschlossen. An Selbstkäufer ertheilt Näheres **de Coster,** Waisenhausstraße 6.

Villa-Verkauf.

Eine hübsche Villa mit vorzüglich schönem Garten, für eine Familie, enthaltend 7 Zimmer nebst Zubehör u. kleinem Stallgebäude, in der prachtvoll gelegenen **Lößnitz,** tägl. 36 Mal Eisenbahnverbindung mit dem in 20 Min. zu erreichenden Dresden, ist von den Besitzern für 28,000 Mark sofort oder später zu verkaufen. Gefäll. Off. **U. U. 538** an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** erbeten.

Mein Grundstück

mit Hotel und Restaurations-Betrieb,

großem Garten, romantisch und unmittelbar an der Station Rentschmühle, zwischen Greiz und Plauen gelegen, ist mit vollständ. Inventar sehr preiswerth zu verkaufen oder zu vertauschen event. zu verpachten. **Hirt, Berlin,** Bendlerstraße 5.

Gutspacht-Gesuch.

Ein Gut von circa 100 Acker, guter Boden, wird von einem tüchtigen Landwirth zu pachten gesucht u. sind Off. **R. R. 4148** in die Exped. d. Bl. zu senden.

Haus- u. Geschäfts-Kauf-Gesuch.

Ein zahlungsfähiger junger Mann sucht ein flottgehendes Kolonialwaaren-Geschäft zu kaufen oder pachten. Offerten unter **O. M. 100** postlag. **Chemnitz.**

Ein gebrauchter, guter,

moderner Kinderwagen

v. zu kaufen ges. Seidnitzerstr. 16, p.

Pelz- Conservirung zum Pfau

Garantie gegen Motten u. Feuer-Schaden. Billige Preise für Aufbewahrung, Einlegung gratis.

Wagen im „Pfau" bei Robert Galdeczka, Kirchner, Schössergasse.

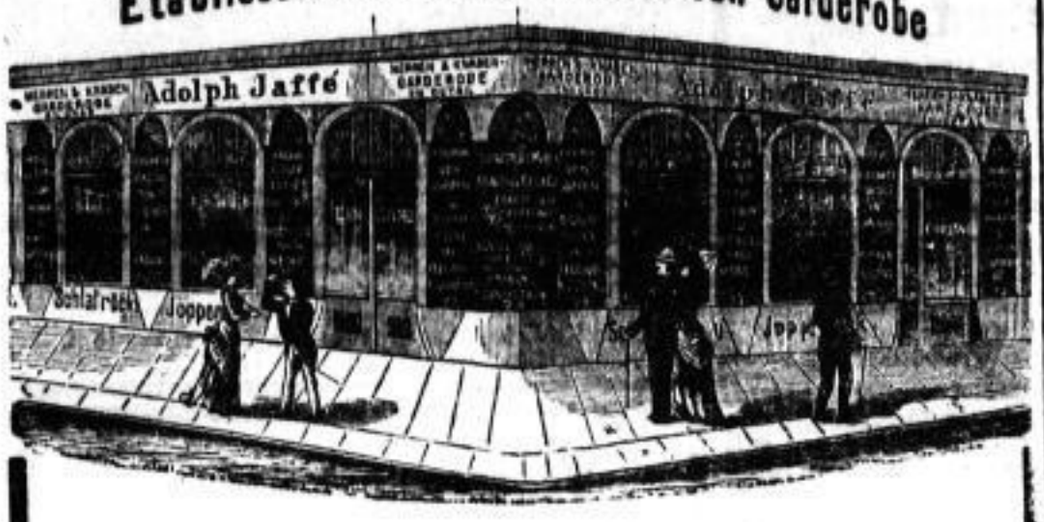
---

23. Schösser Gasse Ecke Frauenstr. 23

ADOLPH JAFFÉ

23. Schösser Gasse Ecke Frauenstr. 23.

Etablissement für Herren- & Knaben-Garderobe



Frühjahrs-Saison 1884.

Zur Anfertigung nach Maß halte mein sehr bedeutendes Lager **Tuch und Buckskins** in den feinsten **Nouveautés** unter voller Garantie des eleganten Sitzens bei solider Arbeit bestens empfohlen.

Frühjahrs-Saison 1884.

Confirmanden-Anzüge

empfehle aus gut dekatirten reinwollnen Stoffen, hochelegant in Façons schon von **15** Mark an, bessere **19–24–28–36** Mark.

Frühjahrs-Paletots,

welche bekanntlich nur aus **säurechten Kammgarnen** arbeiten lasse, nicht auffallende unechte Façon, empfehle in den neuesten Dessins schon von **18** Mark, bessern **24, 28, 32, 38** bis **52** Mark.

Preise fest. Bedienung reell.

Frühjahrs-Anzüge

in **Rock- und Sacko-Façon** empfehle für **Promenade, Salon, Reise,** in den neuesten solidesten Stoffen schon von **24** Mark an, bessere **32, 36, 40, 44–72** Mark.

Knaben-Anzüge

empfehle, aus **Restern** hergestellt, einen **bedeutenden Posten,** und verkaufe dieselben wegen **vollständiger Aufgabe dieses Artikels zu wahren Spottpreisen.**

Bitte mein Fenster Schössergasse zu beachten.

23 Schösserg. 23, Eckladen der Frauenstr. — **Adolf Jaffé.** — **23 Schösserg. 23,** Eckladen der Frauenstr.

---

3 Wilsdrufferstr. 3, neben Hotel zum goldnen Engel.

F. A. Pfefferkorn jr.

3 Wilsdrufferstr. 3, neben Hotel zum goldnen Engel.

Mode-Bazar für Herren-Garderobe ersten Ranges.

Einem hochgeehrten Publikum **Dresdens und Umgegend** erlaube ich mir zur bevorstehenden **Frühjahrs-Saison** mein

Herren-Garderoben-Geschäft

angelegentlichst zu empfehlen und lasse ich der besseren Uebersicht wegen meinen

Preis-Courant

folgen.

Elegante Frühjahrs-Anzüge. Saccs, Hose und Weste, aus glatten Stoffen von 25, 30–45 M., hochfein 50–60 M.

Elegante Frühjahrs-Anzüge. Rock, Hose und Weste, von 40, 44, 48 M., hochfein 50–65 M.

Elegante Promenaden-Anzüge. Sacco und Rockfaçon, aus englischen Cheviotstoffen v. 40, 44–48 M., hochfein 50, 55–75 M.

Elegante Frühjahrs-Paletots aus Cheviotstoffen, Façon Schuwaloff, von 20, 25–30 M., hochfein 35, 40–45 M.

Elegante Frühjahrs-Paletots aus dunkelen feinen Diagonalstoffen von 25, 30, 33–38 M., hochfein 40, 45–54 M.

Elegante Beinkleider in reinwollenem Buckskin von 8, 9, 10–16 M., hochfein 18, 20, 22–27 M.

Confirmanden-Anzüge in größter Auswahl von 20, 25, 28–33 Mark, hochfein 36–42 Mark.

NB. Auf mein reichassortirtes **Stoff-Lager** zur **Anfertigung nach Maß** mache noch ganz besonders aufmerksam und bemerke gleichzeitig, daß jede **Bestellung unter Leitung zweier tüchtiger Zuschneider** und unter **Garantie des Gutsitzens** innerhalb **24 Stunden** ausgeführt wird.

3 Wilsdrufferstr. 3, neben Hotel zum goldnen Engel. — **F. A. Pfefferkorn jr.** — **3 Wilsdrufferstr. 3,** neben Hotel zum goldnen Engel.

Trunksucht,

im höchsten Stadium, beseitigt sicher, auch ohne Vorwissen, unter Garantie **Th. Konetzky,** Berlin, Brunnenstr. 53, Erfinder d. Radikalkuren u. Specialist f. Trunksucht-Leidende. Amtlich beglaubigte Danksagungs-Schreiben gratis. Nachahmer beachte man nicht, da solche nur Schwindel treiben. Anpreisungen unentgeltlicher Kuren sind die schwindelhaftesten.

Neue Salzheringe, Frühjahrsfg., 5 Ko. Postfaß ca. 45 St. M 2,50, frisch geröst. Aalbricken, Schockfaß 3, 4 u. 5 M., ff. Appetit-Sild, 18 Dosen Postkoll., M. 9, Pra. Oelsardinen, 1/1 Dosen (nicht 1/5), M 9 2c. empf. zollf. Heinze's Fisch- u. Delik.-Leg. Ottensen v. Hamburg.

Schöpsenfleisch

Pfd. 45 Pf., Schweinefleisch 58, Pökel 65, Speck u. Rauchfleisch 70, Landwurst 55, Rindfleisch im Braten 60, gewiegtes 70

Rietschelstr. 1, Ecke Holbeinplatz.

Freund.

Schluss

der noch vorhandenen

Teppiche

3, 4 bis 5 Meter lang, in Plüsch, Brüssel, Germania, echt Schotten für nur 5 M.,

Gardinen

1–5 Fenster ausreich., 1 M., Tischdecken 80 Pf., Läufer in Restern 50 Pf., Portièrenstoffe, ganze Meter 70 Pf., Bett-, Sophavorlagen 1 M.

Galeriestraße 1. 2. Et., Ecke Judenhof.

Zuckerdüten,

in großer Auswahl, acht Größen pr. Stück 15–125 Pf., von 1 Dtzd. an bed. Rabatt, empfiehlt die Cartonnagenfabr. von **Hermann Gottschald,** Albrechtstraße Nr. 23.

Pariser Artikel

Dtz. v. 1½-7½ M. in bekannt. Qual., halte stets groß. Lager. Versandt nach auswärts brieflich gegen Nachnahme.

A. H. Theising jr.

Marienstr. 8, Antonsplatz 8.

Theilhaber

zu einer Corsetfabrik in einer Provinzialstadt gesucht. Vorzug gute und billige Arbeitskräfte, deshalb hoher Gewinn. Erwünscht wäre ein junger Kaufmann, der sich der Reise widmen würde. Off. mit Kapitalsangabe unter **D. J. 3647** Exped. d. Bl.

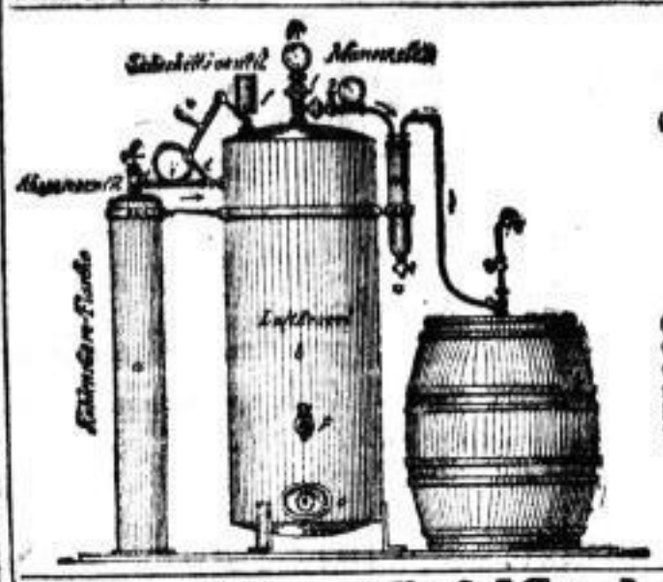
Ein großer Waarenschrank passend für Haushalt oder Strohhutgeschäft, ist sehr billig zu verkaufen bei **E. Hering,** große Brüdergasse 17, 1. Etage.

Oeffentliche Handelslehranstalt

der Dresdner Kaufmannschaft.

1) **Höhere Handelsschule** mit Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst 2) **Einjährige Kurse.** 3) **Lehrlingsschule.** Anmeldungen für das zu Ostern beginnende II. Schuljahr nimmt der Unterzeichnete entgegen. **Prospekte** sind in der Schulexpedition, **Ostra-Allee 9,** zu erlangen.

Prof. **Dr. A. Benser,** Director.



Für

Bier-Ausschank

ist der größte Sparer und Veredler der

Kohlensäure-Apparat

(System Randt-Kunheim). Selbiger erspart Zeit als schneller Lufterzeuger, erspart an Eis und veredelt das Bier, weil die dem Biere zugeführte Luft hochgradig kalt u. kohlensäurehaltig ist. **Vertreter dieses Systems und Verfertiger der Apparate**

Gustav Boden,

Dresden, Pillnitzerstraße 16 und 17.

Richter & Sohn

4 Wallstrasse 4 empfehlen ihr Lager von **Nähkasten, Botanisirtrommeln, Schiefertafeln, Federkasten, Rechenmaschinen, Brodtrommeln, etc.**

Richter & Sohn

4 Wallstrasse 4 halten hübsche Auswahl von **Spazierstöcken, Nickelketten, Broschen, Drahtkörbchen, Feldstühlen, Puppen, Gummibällen, Chorralkreiseln, Fahrglocken, Springseilen etc.**

Richter & Sohn

4 Wallstrasse 4 empfehlen **Gardinenstangen, Rouleauxstangen, Kleiderhalter, Schlüsselhalter, Rosetten, Gewürzschränke, div. Küchenartikel** und **Umzugsartikel.**

Richter & Sohn

4 Wallstrasse 4 halten empfohlen **Wallfischbein, Hornfischbein, Corset-, Hüft- und Rückenfedern, Schnürösen, Hut- u. Mantelagraffen, Kleid- u. Gürtelschnallen Stecknadeln etc.**

Regen-Mäntel

in den elegantesten Ausführungen und neuesten Farben, wie **blau, braun, schwarz, oliv, grün, Elephantengrau,** diese sämmtlichen Farben in noch verschiedenen Nüancen in tausendfacher Auswahl,

von 6 Mk. an,

nur allein

L. Goldmann,

Badergasse 1,

am Altmarkt,

Man wolle hierauf achten.

R. Streitz,

Galeriestrasse 1, IV.,

Herren- und Damenschuhmacher, empfiehlt sich zur Anfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten. Reparaturen schnell. Solide Preise.

Goldfische

nur gesunde, akklimatisirte Waare,

Stück 25 Pf.,

Schön gefärbte und wohlgenährte **Goldfische** empfehle an Wiederverkäufer:

Hochrothe Goldfische, große, per 100 Stück = 18 Mrk.
Hochrothe Goldfische, mittel, per 100 Stück = 15 Mrk.
Hochrothe Goldfische, kleine, per 100 Stück = 12 Mrk.

Lebende

Schildkröten

Stück 50 Pfg.

Goldfisch-Gestelle mit u. ohne Blumentöpfe, **Goldfisch-Gläser, Aquarien, Froschhäuser mit Fliegenfänger und Fischglocke zugleich,** Stück 2 Mrk. 50 Pf., **Tuffsteine, Burgruinen-Einsätze** für Aquarien und **Korallen, Goldfisch-Netze** hält bei niedrigsten Preisen stets außergewöhnlich großes Lager die

Galanteriew.-Handlung

F. G. Petermann,

Dresden,

Galeriestraße Nr. 10, parterre und erste Etage.

Heirath.

Um einst meine Tochter nicht schutzlos und unversorgt zurückl. zu müssen, suche ich dieselbe mit einem geb. Herrn (Wittwer mit kl. Kindern nicht ausgeschl.) bekannt zu machen. Alter und Aeußeres wird weniger beachtet, doch muß Char. gut und fest sein. Meine Tochter ist aus angesch. Beamtenfam. vom Lande, 23 J., mittler Fig., wohlgeb. Aeußern, tadellosem Ruf u. ruh., gemüthv. Char. Verm. außer Ausst. nicht vorh. Nur ernstgem. Briefe mit genauen wahren Angaben näh. Verh. unter **G. S. 300** in die Exp. d. Bl. erwünscht. Bild erw.

Vorzügliche Qualität

Cigarren

unter dem Herstellungspreis in 100 Stück zum **Wiederverkauf, als:**

3-Piger.	für Mark	2.00	und	2.20,
4 „	„	„	2.40	„	2.80,
4 „	„	„	3.00	„	3.15,
5 „	„	„	3.30	„	3.60,
6 „	„	„	3.90	„	4.75,
8 „	„	„	5.50	„	6.50,

ff. Havanna-Ausschuß Mark 2.40,

2 Stück 5 Pf.,

empfiehlt und versendet

Louis Warmbrunn,

Auctionator, Johannesstraße 25.

Specialitäts-Clichés, photogr. Zinkätzungen jed. Art u. Größe ohne Galvano, bill. Illustrationsweg für Cataloge, Fach- und Zeitschriften, getreue Wiedergabe der Originale, größte Billigkeit, schnelle Herstellung □ Ctm. v. 6–10 Pf. incl. künstl. Zeichnung. Photogr. Uebertragung auf Stein □ Ctm. 2 Pf. fertigt **H. Rentzsch,** Jacobsgasse 15.

Zu kaufen gesucht eine **Dampfmaschine,** 3–4 Pferdekraft, rotir. Pumpe, stündl. 40 Hektoliter. Off. unter **L. N.** postlagernd **Schandau.**

Bettzeuge,

roth und weiß karrirt, kräftige hübsche Waare, Meter 45 = Elle 25 Pf.,

Inlet,

roth und weiß gestreift, Meter 50 = Elle 28 Pf.,

glattrothes Inlet,

Meter von 70 = Elle 40 Pf. an bis zu der besten Waare in Doppelbreite,

weiße kernige

Halbleinwand

Meter 45 = Elle 25 Pf.

weißer Nessel,

für Kinderwäsche zu empfehlen, Meter 40 = Elle 23 Pf.,

3 Ellen breite Leinwand,

zu Bettüchern ohne Naht, Meter **140, 160, 180 Pf.** = Elle 80, 90, 105 Pf.,

graues Handtuchleinen

in bedeutender Auswahl. Abgepaßte **Handtücher,** das Stück 40 Pf.

Windelzeuge

(gehörige Breite) in kleinen Mustern Meter 35 = Elle 20 Pf.

Fertige

Strohsäcke

Stück von 1 M. 60 Pf. an.

Friedr. Paul Bernhardt,

Dresden,

Schreibergasse Nr. 2.

Schwarzer

Cachemir,

reine Wolle, doppelt breit, Meter 160, 180, 200 Pfennige, = Elle 90, 105, 115 Pfennige, Zwischenqualitäten **bis zu 4 und 5 Mark** das Meter.

Schwarze Serge,

ebenfalls reine Wolle Meter 105 = Elle 60 Pfg.,

Schwarzer Alpacca

(auch zu Schürzen), Meter 60, 70, 80, 90 Pfg. = Elle 35, 40, 45, 50 Pfg.

Friedr. Paul Bernhardt,

Dresden,

Schreibergasse Nr. 2.

O. Fischer

Alaunstraße 27.

1 Zugfeder M.	1.25
Reinigen „	1.00
1 Pat.-Glas „	0.25
1 Zeiger „	0.25
Bügel „	0.25
Kapsel „	0.40

Neue Uhren billigst.

Für gut erhaltene

Zucker-, Soda- und Chlorkalk-Fässer

zahlt die höchsten Preise **R. Otto,** Böttcher, Freibergerstraße 44.

Probe-Nummer gratis!

In Nr. 14 des **Familienblattes** beginnt endlich der angekündigte, allgemein mit Spannung erwartete Roman von

E. Werner: „Ein Gottesurtheil",

ferner in derselben Nummer, noch vor Veröffentlichung der französischen Ausgabe:

Die Memoiren der letzten Liebe Heine's, genannt „Mouche".

Heinr. Heine's letzte Liebe, unter dem Namen **„Die Mouche"**, von Heine selbst in seinen Schwanenliedern besungen, taucht nun wieder auf. Ihre Memoiren beginnen in der böhm. Hauptstadt und führen über Paris nach **Rouen**, wo die **Mouche** gegenwärtig als — **Professorin der deutschen Sprache lebt.**

Abonnements: vierteljährlich 2 M. oder pro Anno in 18 Heften à 50 Pf. sind in **Dresden** aufzugeben bei

Alexander Köhler
Weissegasse 6.

Hannoversche Lebens-Versicherungs-Anstalt.

Errichtet im Jahre 1829.

Wir bringen unseren Mitgliedern im Bezirke der **Haupt-Agentur Dresden**, deren Policen vor dem **1. Juni 1883** ausgestellt sind, zur gefälligen Kenntniß, daß die Vertheilung der Dividendenscheine in der Zeit vom **29. bis 31. d. M.** bei unserem Hauptagenten Herrn Inspektor **Max Wiedemar, Rosenstrasse Nr. 29b,** stattfindet.

Wir bitten um **persönliche Abholung** dieser **Dokumente** in den Stunden von **8 bis ½11 Uhr** Vormittags, und bemerken, daß eigenhändige Quittung erforderlich ist.

Leipzig, den 25. März 1884.

Die General-Agentur.
Ludwig Haertel.

Für Herrenschneider.

Schwarze und farbige Cloths, hochfeine Qualitäten — Große Auswahl — **Auerkannt billig.** Bei Abnahme von 5 Meter und darüber bedeutender Rabatt.

Wilh. Koepcke, Johannesstraße 11.

Ich empfehle
in grosser Auswahl
meine neuen

Jaquettes, Umhänge, Mantelets, Räder, Frühjahrs-Paletots, Brunnen- und Regen-Mäntel

auch für Kinder.

Gute decatirte Stoffe, saubere, grösstentheils eigene Herstellung und **billige, feste** Preise sind die **bewährten Vorzüge** meiner Confection.

Grosse **helle** Verkaufsräume in der I. Etage.

Adolph Renner
9, Altmarkt 9,
Eckhaus d. Badergasse.

Das Seidenband- u. Seidenwaaren-Engros-Lager
von **Emanuel Levy**
befindet sich **vom 27. März d. J.** ab
Wilsdrufferstrasse Nr. 20, erste Etage.

Die Holzspalterei im Asyl für obdachlose Männer,

Käufferstraße 11,

ersucht um gütige Beachtung unter Hinweis auf die am ersten des Monats in diesem Blatte bekannt gegebenen Preise.

Gumboldt's Pat.-Putz-Pasta,

bestes und sparsamstes Putz-Präparat für Haus und Küche, sowie zum Fensterputzen ꝛc.

J. Gumboldt's Verlag chem.-techn. Präparate, München.

Ratten, Mäuse

werden durch meinen **Giftweizen** (nur tödtlich f. Nagethiere) sofort und sicher beseitigt. Dose 2,50 M., ½ Dose 1,50 M., f. Mäuse 1 M.

P. Lohaus, Getreidehandl., Berlin, Skalitzer Straße 8.

Gebr. Schumann

Pragerstraße 28.

Provenceröl, feinstes.
Essig und Trauben-Essig,
Mostrich,
Gewürze und Vanille,
Zarentafelmehl,
Himbeer-, Kirsch- und andere **Fruchtsäfte,**
Chocoladen und Cacaos,
Medizinalweine,
Arac, Rum, Cognac, Whisky, Angostura, Benedictiner, Chartreuse, Punsch-Essenzen, Franzbranntwein ꝛc. ꝛc.

Baugewerkenschule zu Höxter a. d. Weser.

Der Sommerkursus beginnt den 1. Mai und der Vorunterricht den 16. April. Der Winterkursus beginnt den 3. November und der Vorunterricht den 20. October. Die Anstalt ist vom **Staate subventionirt**, und wird die staatliche Abgangsprüfung am Schlusse jedes Semesters abgenommen. Anmeldungen beim

Direktor Möllinger.

Franz Christoph's
Fußboden-Glanz-Lack,

geruchlos und schnell trocknend.

Eignet sich durch seine praktischen Eigenschaften und Einfachheit der Anwendung zum **Selbst-Lackiren** der Fußböden. — Derselbe ist in verschiedenen Farben (deckend wie Oelfarbe) und farblos (nur Glanz verleihend) vorräthig.

Musteranstriche und Gebrauchsanweisungen in den Niederlagen.

Franz Christoph, Berlin und Prag.

Erfinder u. alleiniger Fabrikant des echten Fußboden-Glanzlack.

Niederlagen in **Dresden: Weigel & Zeeh, Frdr. Wollmann, Spalteholz & Bley.** — Niederlagen in **Pirna: Gustav Weichelt, O. Fuchs.**

Zweite, neugestaltete Auflage in handlicherem Format.

Otto Spamer's Illustrirtes
Konversations-Lexikon
für das Volk.

Mit 5—6000 Text-Abbildungen, Tonbildern, Karten etc.
In acht Bänden oder 200 Lieferungen à 50 Pf.

Prospekte gratis! Erste Lieferung in allen Buchhandlungen vorrätig!

Frühjahrs- u. Sommer-Damen-Confection

widme ich auch in diesem Jahre wieder die grösste Aufmerksamkeit, empfehle in überraschender Auswahl

Paletots, Umhänge, Mantelets, Tricot-Jaquets, Tricot-Taillen, Räder, Brunnen- u. Regenmäntel.

Anfertigung in der kürzesten Zeit unter Garantie.

Hauptforce in der Mittel-Preislage.

Preise sehr billig, aber fest mit 3 Proc. Rabatt, ist also jede Uebervortheilung ausgeschlossen.

C. H. Wunderling,
Altmarkt 18 part. u. 1. Etage.

Dresdner Kinder- und Krankenwagen-Fabrik

G. E. Höfgen,
Königsbrückerstraße 75. **Dresden** Zwingerstraße Nr. 8.

liefert in nur bester Ausführung: **Kinderwagen** im Preise von 12 M. an, **Krankenfahrstühle** (auch leihweise) v. 36 M. an, **Kinderfahrstühle** v. 10 M. an, **Kinder-Velocipedes** v. 12 M. an, **eiserne Kinderbettstellen** v. 10 M. an.

Die Baumschule
zu Niederlössnitz bei Dresden,

unmittelbar an der Haltestelle „Weintraube" der Leipzig-Dresdner Bahn gelegen, empfiehlt zur jetzigen Pflanzzeit **grosse Vorräthe** von

Rosen

hochstämmig, halbstämmig, niedrig veredelt, wurzelecht, Kletter- und Trauer-Rosen. — Ferner **alle Arten Obstbäume** in Hochstämmen, Pyramiden, Spalier und Cordons; hochstämmige **Stachelbeerbäumchen,** sehr empfehlenswerth; **Beerenobst, Weinreben** in **Töpfen. Zierbäume** und **Sträucher; Schlingpflanzen,** darunter ein reiches Sortiment der schönsten **grossblumigen Clematis. Erdbeer-** und **Spargelpflanzen, Specialität** u. a. m. Sämmtliche Pflanzen besitzen ein **vorzügliches Wurzelvermögen,** welches ein sicheres Weitergedeihen bedingt. — **Preisverzeichnisse** auf Verlangen **gratis** und **franco.**

Niederlössnitz bei Dresden. **E. König.**

Pferdehändler Friedmann aus Rußland

trifft **Sonnabend, 29. März,** mit einem großen Transport echt **russischer Reit-, Wagen- u. Luxuspferde** im **Sächsischen Hof** in **Riesa** ein und hält sich einem geehrten Publikum zu diesem und nächstfolgenden Tagen bestens empfohlen.

Pflaumenbäume,

schöne Stämme, à Stück 75 Pfg., 100 Stück 65 Mk., **Aepfel-** und **Birnenbäume** à Stück 1 Mk. 10 Pfg., **Kirschbäume** à Stück 65 Pfg., 100 Stück 60 Mk.,

Rosenbäumchen,

schöne Stämme, in Sorten 100 Stück 50 bis 100 Mk. empfiehlt **M. Schwarzbach,** Baumschulen **Niederfedlitz** b. Dr.

Rohrstühle und Polstergestelle

empfiehlt in größter Auswahl billigst

E. Gräfe, Fischhofplatz 19.

L. Wolf

Den Herren Rauchern empfehle ich angelegentlichst meine neu eingeführte

1883er Florida-Cigarre

in Originalkisten à 100 Stück 6 Mark,

welche durch genügendes Lager vollständig gereift ist und ebenso vorzüglich in Qualität als tadellos im Brande allgemeinen Beifall findet. Sie verbindet mit **reichem Gehalt ein hochfeines Aroma,** repräsentirt sich in **ausgesucht schönen Farben,** wie solche den vorzüglichen Jahrgang der 1883er Florida-Tabaks-Ernte kennzeichnen und kann dies Product, das selbst dem **verwöhntesten Raucher rückhaltlose Befriedigung bieten dürfte,** in solcher Preislage als **vollkommen** bezeichnet werden.

DRESDEN. L. Wolf. CHEMNITZ.

Niederlagen werden an allen grösseren Plätzen **je eine errichtet.** Der Detail-Verkauf findet in **sämmtlichen Filialen** statt, während der Versandt nach Auswärts **L. Wolf's Fabrik-Lager, Dresden, Seestrasse 16, I.** erledigt. Bei Entnahme von **500 Stück** franco.

Tapeten und Borden,
sowie
Teppiche, Linoleum etc.

empfiehlt
in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Rudolf Beyer,
Pragerstraße 8, Ecke der Ferdinandstraße.

☞ **Rester** von 8 bis 18 Stück unter Kostenpreis.

Cigarren zu Fabrikpreisen.

25 bis 35 Procent Ersparniss.

Die Cigarrenfabrik von **Adolf Bähr in Deuben** bei Dresden liefert an Konsumenten Cigarren zu Preisen, wie sie der Fabrikant dem Händler berechnet. Zu empfehlen sind:

		Preis für 100 Stück:	Im Detail kosten gewöhnlich 100 St.:
	Efectos	M. 1,80	M. 2,50.
	Asta	„ 2,—	„ 3,—.
Nur reinste Havanna-Fabrikate.	**Celebes**	„ 2,30	„ 3,—.
	Secreto	„ 2,80	„ 4,—.
	Java	„ 3,—	„ 4,—.
	Sumatra	„ 3,50	„ 5,—.
	Borneo	„ 4,—	„ 5 bis 6.
	Juno	„ 5,—	„ 6,50.

Versandt **nur** gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Portofreie Zusendung bei Aufträgen von 10 Mk. an. Umtausch wird gewährt und Proben je 5 St. gegen Einsendung von **M. 1.60** zugeschickt.

W. Schimmelpfeng,

Dresden, Schlossstr. 3, Berlin W., Leipzig etc.
Grösstes Auskunftsbureau in Deutschland.

Anfragen außer Abonnement werden nur erledigt, wenn die Gebühr (3 Mk) und Diskretionsversicherung beigefügt ist. Privat-Auskünfte werden nicht gegeben. Eine **juristische Abtheilung** vermittelt Incassos. Jahresbericht und Abonnem.-Beding. **franko.**

Reine Kornbranntweine

feinster und bester Qualität liefert billigst die
Getreidebrennerei und Presshefenfabrik
von **A. G. Hufeland in Dresden,** **Am Schießhaus 11.**

Herren-, Knaben-, Kinderhüte
stets neueste aparte Formen.
Nur gute und ff. Qualitäten, echter Fils, keine Imitation, bill. Preise.
Massen-Auswahl.

C. Richter, Frauenstraße, Ecke Schöffergasse.

Cylinderhüte, 4,50, 5, 6, 7, 8, ꝛc.
Filzhüte, weich, gesteift, federleicht u. komfortabel, sowie mit **Patent-Ventilation** von 2,50, 3, 4, 5 b. feinsten.
Kinderhüte, eleg. Façons, von 1 M. an.
Konfirmandenhüte
von M. 1.50 an. **Stepphüte. Stoffhüte. Strohhüte.**

Regen- und Sonnenschirme für Herren und Damen von 1 M. 50 Pf. an.
Massen-Auswahl. **H. Buchholz.** **Eigene Fabrik.**
28 Annenstrasse 28, vis-a-vis der Röhrhofsgasse.
Reparaturen prompt und billigst.

Hauptvogel's neueste, prämirte, feuersichere
Patent-Petroleum-Sturm-Hand- und Wand-Laterne

mit **freilegbarem Oelbehälter** ist für **Landwirthschaft und Industrie** der anerkannt vorzüglichste Beleuchtungsapparat. — Petroleumbedarf pro 12 Stunden nur 4 Pf. Lichteffekt = 4 Kerzen. Preis pro Laterne exclusive Verpackung 4 Mark, pro Gabel mit intensivem Reflector 2 Mark. Direkt zu beziehen von

Albert Hauptvogel,
Dresden, Nr. 19 Ostra-Allee Nr. 19
Fabrik für Laternen jeder Art.

NB. Wiederverkäufern **hohen** Rabatt.

Niederlage von Glashütter Uhren.

(A. Lange & Söhne.)

Empfehle mich als den billigsten Uhrmacher am Platze. **Ernst Feistner,** Uhrmacher aus **Glashütte,** jetzt Webergasse Nr. 35

Reparaturen billigste Preise.